



**BREMERHAVEN**  
**KULTUR ERLEBEN!**



# KULTURBERICHT 2023



**SEESTADT  
BREMERHAVEN**  
Kulturamt

## **Kulturbericht 2023**

### **Impressum:**

Magistrat der Stadt Bremerhaven  
vertreten durch den  
Oberbürgermeister Melf Grantz  
Postfach 21 03 60  
27524 Bremerhaven

Hausanschrift Verwaltungszentrum  
(Stadhäuser 1 - 6):  
Hinrich-Schmalfeldt-Straße  
27576 Bremerhaven

### **Verantwortliche Dienststelle/Ansprechperson:**

Kulturamt  
Dorothee Starke, Amtsleitung  
Stadthaus 1  
2. Etage, Zimmer 219  
Telefon: 0471 590-2120  
E-Mail: kulturamt@magistrat.bremerhaven.de

### **Lizenz:**



Die Texte dieser Publikation stehen grundsätzlich unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 3.0 (CC BY-NC-ND 3.0)“.

### **Bildrechte:**

Titelbild „Lichtblicke 2023“, © Ralf Masorat

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Bauernhausverein Lehe e. V.	2
Deutsches Schifffahrtsmuseum / Leibniz-Institut für Maritime Geschichte	6
Figurentheater Bremerhaven	17
Förderverein Thieles Garten e. V.	22
Galerie 149 (BIK)	25
Galerie Goethe 45	29
Historisches Museum Bremerhaven	37
Kommunales Kino Bremerhaven e. V.	50
Kulturamt	52
Kulturamt - Jugendkunstschule Bremerhaven	56
Kulturamt - Jugendmusikschule Bremerhaven	57
Kulturamt - Koordinationsbüro Kulturelle Bildung	61
Kulturamt - Stadtteilkulturarbeit	63
Kunsthalle und Kunstmuseum Bremerhaven Kunstverein Bremerhaven von 1886 e. V.	65
Pferdestall / Kunst & Nutzen Atelier e.V.	69
Stadtarchiv Bremerhaven	72
Stadtbibliothek Bremerhaven	76
Stadttheater Bremerhaven und Philharmonisches Orchester Bremerhaven	80
TAPST (Tanzpädagogisches Projekt Schultanz)	89
Technikmuseum U-Boot Wilhelm Bauer e. V.	94
Theater im Fischereihafen GmbH	95
TheaTheo	97
Volkshochschule Bremerhaven	100
Wilke Atelier Verein zur Kunstförderung e. V.	104
Zoo am Meer Bremerhaven GmbH	108

# **Bauernhausverein Lehe e. V.**

## **1. Ziele / Aufgaben**

Ziel und Aufgabe des Bauernhausvereins Lehe e. V. ist die Pflege und Unterhaltung des Freilichtmuseums im Speckenbütteler Park sowie die Darstellung bäuerlichen Lebens vergangener Zeiten. Bewusst wurde vom Gründer des Museums, Dr. Jan Bohls, im Jahre 1908 der städtische Raum als Standort gewählt. Auf diese Art konnte zu Beginn des letzten Jahrhunderts eine Erreichbarkeit des Museums durch Besucher:innen ermöglicht werden. Über einhundert Jahre und mehr hat sich unser Freilichtmuseum im Speckenbütteler Park entwickelt. Es ist eines der ältesten dieser Art im europäischen Raum: Die Geesthofanlage, das Marschenhaus und die Bockwindmühle geben einen Einblick in das bäuerliche Schaffen im Elbe-Weser-Dreieck. Im Museum stehen auf dem Geesthof einige der ältesten historischen Bauwerke bzw. deren Grundsubstanzen der Stadt Bremerhaven, z. T. sind sie fast 400 Jahre alt.

Wie war das Leben auf der Geest, in der Marsch und im Moor, wie lebten und arbeiteten die Bauern nebst Gesinde, wie wohnten sie, wie wurde Getreide verarbeitet, wie wurden Holzschuhe angefertigt? Wie wurde Brot erzeugt, Flachs bearbeitet, wie arbeiteten Imker? All das, und vieles mehr, erläutert das Freilichtmuseum mit seinen Häusern, Ausstellungsstücken und Schautafeln.

Viele Gäste genießen das heimelige Ambiente des Museums. So werden die Räumlichkeiten gerne angemietet für Hochzeiten, Jubiläen, runde Geburtstage, Firmenfeiern usw.

Der Bauernhausverein Lehe e. V. als Träger der Einrichtung unterhält die Anlagen rein ehrenamtlich seit dem Gründungsjahr 1908. Neben der aufwändigen Pflege der elf Gebäude sowie der Grundstücke sorgen die Mitglieder des Vereins für einen Veranstaltungskalender. Jedoch bleibt festzuhalten, dass die Kräfte der Ehrenamtlichen altersbedingt weiterhin im Schwinden begriffen sind, die Reihen sich lichten.

Nach dem dritten Pandemiejahr 2022 waren die Museumsanlagen auch 2023 noch nicht voll in Betrieb. Insbesondere der Geesthof litt unter mangelhafter Pflege und Bewirtschaftung durch die dortige Verwalterin. Im Oktober ist die Person aufgrund persönlicher Umstände ausgezogen. Der Hof ist seitdem verwaist. Ein neues Betreibermodell möchte der Vorstand nun nach Jahren nicht optimaler Erfahrungen des Prinzips „Wohnen gegen Instandhaltung“ umsetzen. Der Prozess dauert an.

Veranstaltungen durch den Verein nahmen im Vergleich zum Vorjahr wieder Fahrt auf und die Besuchendenzahlen stiegen entsprechend.

Der Verein finanziert das Freilichtmuseum aktuell im Wesentlichen aus Mitgliederbeiträgen, den Erträgen der Heiner-Thees-Stiftung, Spenden, Zuwendungen der Stadt Bremerhaven und anderen öffentlichen Zuschüssen, Veranstaltungs- und Mieteinnahmen sowie Eintrittsgeldern. Letztere blieben erheblich unter Vorpandemiejahren, weil auch die Verwalter auf dem Marschenhof nachlassende Umsätze generierten.

Eine ehrenamtliche Handwerkergruppe des Vereins, deren Umfang inzwischen leider sehr dezimiert ist, leistet gemeinsam mit den Verwaltern von Geesthof und Marschenhaus Erhaltungs- und Pflegearbeiten am und im Museum. Der Einsatz durch die Verwalter zeigt sich jedoch nach Ansicht des Vorstandes sehr mangelhaft. Fachlich erforderliches Know-how wird über Handwerksbetriebe eingekauft. Der Veranstaltungsbereich des Vereins wird durch ehrenamtliche Helfer:innen abgedeckt.

Getragen durch ein hohes Engagement der Mitglieder und unterstützt durch Förderungen verschiedenster Art, ist es dem Bauernhausverein Lehe e.V. gelungen, das Museum über 115 Jahre ehrenamtlich zu erhalten.



*Das abendlich beleuchtete Rauchhaus auf dem Geesthof, © Werner Brischke*

## **2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte**

2023 wurden im Wesentlichen die erfolgsversprechenden Veranstaltungen wie in den Vorjahren durchgeführt. Das eigentliche Museum als solches (Geesthof) blieb ein weiteres Jahr geschlossen. Es fand erneut keine Öffnung der Mühle am Deutschen Mühlentag (Pfingstmontag) statt.

Wesentliche Veranstaltungen im Jahre 2023:

- Viermal Regelsitzungen des Vorstandes nebst Beirat (16.02., 11.05., 17.08., 16.11.)
- Fünf außerordentliche Vorstandssitzungen (24.05., 03.07., 29.08., 04.12.)
- jeweils 2. Mittwoch im Monat „plattdüütsches Treffen“
- jeden letzten Dienstag im Monat trifft sich der Frauenring
- 18./19.03.23 Osterbasar im Marschenhaus
- 06.04.23 Sitzung der Heiner-Thees-Stiftung
- 01.05.23 Saisonöffnung auf dem Geesthof
- 11.05.23 Mitgliederversammlung
- 25.06.23 Sommerkonzert Musikschule Beck auf dem Geesthof
- 13.08.23 Family-Event Speckenbüttel mit Beteiligungen im Marschenhaus
- 28.07.- 27.08.23 gastierte die Niederdeutsche Bühne „Waterkant“ auf dem Geesthof
- 10.09.23 Tag des Denkmals unter Beteiligung des Bauernhausvereins (Stadtarchiv)
- 19.10.23 1. Lesung des „Schaurigen Abends“ im Marschenhaus (Hist. Museum)
- 20.10.23 Skiffleabend mit „Sundown Skiffers“ (Verwalter)
- 04./05.11.23 Kunsthandwerkermarkt zu Weihnachten beim Marschenhaus
- 16.11.23 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes

Unsere Verwalter vom Marschenhaus führten einige kommerzielle Bewirtungen durch.

Nachdem die Wohnung im Altenteiler auf dem Geesthof 2022 geräumt war, konnte ein Neubezug nach der Renovierung in Eigenarbeit erfolgen. Allerdings ist die Bewohnerin bereits Ende September 2023 wieder ausgezogen. Infolge eines Wasserschadens wird nun erneut eine aufwändige Renovierung zu Lasten des Vereins erforderlich, um eine Neuvermietung zu ermöglichen. Entsprechende Maßnahmen sind eingeleitet. Wie bereits zuvor erwähnt, möchte der Vorstand gelegentlich dieses Auszuges ein neues Betreibermodell einführen. Zurzeit werden Bewerbungen für die Vermietung zu ortsüblichen Margen angenommen.

### 3. Kulturbericht in Zahlen

<b>Erträge</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Zuschuss der Stadt inkl. PLUS-Projekte und institutioneller Förderung des Kulturamtes	42.500 €	36.500 €
Eigenerträge Mitgliedsbeiträge/ Veranstaltungen/ Verwalter/ Niederdt. Bühne	22.522 €	24.018 €
Spenden	220 €	2.599 €
<b>Gesamt</b>	<b>65.242 €</b>	<b>63.177 €</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Vorstandssitzungen/ MV	7/1	9/2
Vereins-Veranstaltungen für Gäste	5	5
Besucher:innen	4.258	5.556
Veröffentlichungen:	2 x Vereinszeitschrift „Der Rauchfang“	

### 4. Schwerpunkte / Planungen

Laufende Bau- und Erhaltungsmaßnahmen stellen die hauptsächlichen Herausforderungen. Darüber hinaus gibt es gezielte Projekte, die diesen Rahmen sprengen.

Im Berichtsjahr sind da vor allem die folgenden Einzelvorhaben zu nennen:

- An vielen Gebäuden wurden Mal- und Konservierungsarbeiten getätigt, die Ausfachungen der Gebäude des Geesthofes wurden überarbeitet und zum Teil erneuert, die Fachwerkshölzer wurden konserviert. In den Museumsräumlichkeiten werden die Exponate von der Handwerkergruppe fortgesetzt restauriert. Es fehlen noch immer die Ofenplatten in der Moorkate, die der Aufbaubetreiber B. Behrens ausgelagert hat.
- Das Drehtor beim Marschenhaus wurde auch schon 2021 instandgesetzt. Noch immer müssen jedoch Arbeiten an den Seitenteilen zur Stabilisierung durchgeführt werden. Auch der Seiteneingang beim Eintrittstor zum Geesthof ist überholungsbedürftig. Eine weitere Problematik dürfte hier der schlechte Zustand der Walkiefern sein.
- Für Dachfirstarbeiten am Rauchhaus auf dem Geesthof fielen wider Erwarten hohe Kosten von 10.400 € an, nachdem die Erwartungen vor Auftragserteilung erheblich geringer eingeschätzt worden sind. Eine Zuwendung konnte aus Zeitgründen nicht beantragt werden. Der Verein trägt die Kosten allein.
- Aus Anlass der Saisonöffnung zum 1. Mai 2023 auf dem Geesthof, war es aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht angezeigt, den Baumbestand auf der Geesthofanlage einer Pflegemaßnahme zu unterziehen. Nach Ausschreibung erhielt ein Gartenbaubetrieb den Zuschlag i. H. v. 3.470 €. Der Verein hat die Kosten alleine getragen.
- Für entsprechende Baumpflegearbeiten auf der Marschenhausanlage wurde ebenfalls ein Angebot eingeholt. Hier sollte der Aufwand rd. 3.800 € betragen. Ein erster Abschnitt im Werte von rd. 2.800 € konnte abgearbeitet werden. Aus kommunalen Fördermitteln gab es eine Zuwendung von 2.500 €. Den überschießenden Betrag mit 300 € sowie die Kosten für einen zweiten Abschnitt von rd. 1.000 € gehen zu Lasten des Vereins.
- Die Einfriedung beim Marschenhaus ist größtenteils abgängig. Als Ersatz wurde ein sog. Totholzzaun geplant und vorbereitet. Kosten für Material sowie das Setzen von 150 Pfählen betragen ca. 1.600 €. Diese Maßnahme wurde aus kommunalen Mitteln gefördert. Der Zaun wird nun sukzessive mit Totholz beschickt.
- Ebenfalls ist der Wiederaufbau einer Holzbrunneneinfassung auf dem Geesthof mit 400 € gefördert worden. Das Projekt wird im April 2024 umgesetzt sein.
- Ein ebenfalls finanziell sehr aufwändiges Vorhaben steht noch immer bei den zwei „Tunnschüüns“ auf dem Geesthof an: Durch starken Befall mit Holzwurmlarven ist

dringender Handlungsbedarf geboten. Die Sache kam bislang nur schleppend voran; Angebote für die Behandlung gegen Wurmbefall liegen inzwischen aber vor. Eine Förderung wird zu beantragen sein.

- Nach Auszug der Ex-Verwalterin auf dem Geesthof (siehe oben) muss nun erneut eine Renovierung der Altenteilerwohnung angegangen werden. Erste Kostenvoranschläge liegen vor. Die Maßnahme ist nicht förderfähig.
- Am Backhaus auf dem Geesthofgelände zeigt sich der Giebel zur Westseite schadhaft und muss in absehbarer Zeit restauriert werden. Zurzeit ist eine provisorische Sicherungsmaßnahme installiert. Ein Problem konnte bei Gewinnung geeigneter Handwerkerbetriebe ausgemacht werden. Die Bemühungen laufen seit zwei Jahren. Eine finanzielle Förderung wird angestrebt.
- Im Außenbereich beim Marschhaus stehen Exponate seit vielen Jahren der Witterung schutzlos ausgesetzt im Freien. Die Teile - landwirtschaftliche Gerätschaften - müssten einer Generalüberholung zugeführt werden. Es wird eine entsprechende Gelegenheit zur finanziellen Unterstützung abgewartet.
- Als eine sehr wichtige Anschaffung für die museale Präsentation unserer Anlagen, unter einer neuen Konzeption, ist der Erwerb eines Audio-Guide-Systems erforderlich. Der Vorstand hat die Arbeiten hierfür aufgenommen. Es wird ein höherer Mitteleinsatz erwartet, für den nach Möglichkeit eine Rücklage gebildet werden soll.

# Deutsches Schifffahrtsmuseum / Leibniz-Institut für Maritime Geschichte

## 1. Ziele / Aufgaben

Die wechselvolle Beziehung zwischen Mensch und Meer zu erforschen und in Ausstellungen erlebbar zu machen - das hat sich das Deutsche Schifffahrtsmuseum / Leibniz-Institut für Maritime Geschichte (DSM) zur Aufgabe gemacht. Es ist eines von acht Leibniz-Forschungsmuseen in Deutschland. Mit seinen rund 80 Mitarbeitenden einschließlich Auszubildenden und rund 8.000 Quadratmetern überdachter Ausstellungsfläche zählt es zu den größten maritimen Museen Europas. Die wichtigsten Ziele für das Jahr 2024 sind: nach fast zweijähriger Renovierungsphase die Wiedereröffnung des Erweiterungsgebäudes mit der neuen Dauerausstellung und die Leibniz-Evaluierung im April.

„Schiffswelten - Der Ozean und wir“ - das ist der Titel der neuen Dauerausstellung, die am 17. Juli 2024 im Erweiterungsbau eröffnet wird. Das Jahr 2023 wurde intensiv genutzt, um die Eröffnung der Ausstellung, des Gebäudes und die anstehende Evaluierung des Museums durch die Leibniz-Gemeinschaft im April 2024 vorzubereiten.

Die neue Dauerausstellung lädt dazu ein, Schiffe und deren Geschichten zu entdecken, die Kräfte des Meeres kennenzulernen und zu sehen, wie man mit ihnen umgeht. Wie schwimmt ein Schiff? Wie ist es konstruiert? Was gehört alles zu einem Schiff? Was macht ein Schiff mit dem Meer? Die neue Ausstellung gibt Antworten auf diese und weitere Fragen.

Die Kogge-Halle mit dem historischen Wrack von 1380 war ganzjährig geöffnet und bot mit drei Sonderausstellungen zusätzliche Highlights. Im Museumshafen konnten die Schiffe von März bis Mitte Oktober besichtigt werden. Nach mehrfacher Nachfrage von Besuchenden wurde ab Juli der beliebte Mini-Port - der derzeit umbaubedingt geschlossen ist - als Maxi-Port im Museumshafen reaktiviert. Kleine und große Skipper:innen durften von Bord der RAU IX Modellschiffe durch den Hafen steuern.



Rau IX © DSM, Annica Müllenberg

Forschungsprojekte am DSM werden durch namhafte nationale und internationale Förderprogramme unterstützt. Als attraktiver Arbeitsort für junge und berufserfahrene Talente in der maritimen Forschung unterhält das DSM vielfältige Kooperationen mit Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. In der hauseigenen Werkstatt werden jährlich junge Menschen in verschiedenen Gewerken ausgebildet.

Um Schülerinnen und Schülern sowie Schulabgängerinnen und Schulabgängern Einblicke in die verschiedenen Berufsfelder des Hauses zu geben, vergibt das DSM Praktika und einen FSJ-Platz. Premiere in Sachen Nachwuchsgewinnung hatte die Azubi-Regatta. Erstmals hatten Schüler:innen die Chance, während einer Art Jobmesse, Angestellte und Auszubildende aus der maritimen Wirtschaft zu den jeweiligen Berufsfeldern zu interviewen.

Unterstützung erfährt das Museum nicht zuletzt von den rund 2.000 Mitgliedern des „Fördervereins Deutsches Schiffahrtsmuseum e.V.“ Dieser sowie das „Kuratorium zur Förderung des Deutschen Schiffahrtsmuseums e.V.“ hatten einst die Eröffnung des Hauses im Jahr 1975 vorangetrieben und begleiten es nun auf seinem Zukunftskurs.

## **2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte**

2023 war für das DSM ein Jahr der Herausforderungen. In der vorbereiteten Phase für die Leibniz-Evaluierung und die Eröffnung der neuen Dauerausstellung sowie der Umbauphase im Erweiterungsbau, kuratierte das Haus drei Sonderausstellungen in der Kogge-Halle. Erfreulicherweise konnte das DSM insgesamt 47.413 Besucherinnen und Besucher begrüßen, obwohl nur die Kogge-Halle und der Museumshafen geöffnet waren. Das sind rund 800 Besuchende mehr als im Jahr zuvor.

### AKTIVITÄTEN

#### *Führungswechsel in der Geschäftsführung*

Seit Juli 2023 verantwortet Matthias Templin die Bereiche Finanzen, Verwaltung und Liegenschaften. Der Stiftungsrat, das Aufsichtsgremium des Museums, hat den 55-jährigen Diplom-Betriebswirt (FH) ins DSM-Direktorium berufen.

Im zweiköpfigen DSM-Direktorium arbeitet er seit Mitte Juli 2023 an der Seite der Geschäftsführenden Direktorin Prof. Dr. Ruth Schilling. Während er sich um die finanziellen, administrativen und baulichen Belange des Hauses kümmert, ist Schilling weiterhin für die inhaltliche Ausrichtung des Hauses verantwortlich und steuert die Bereiche Wissenschaft, Sammlung, Ausstellung, Vermittlung und Kommunikation.

#### *Neue Mitarbeitende und Arbeitsschwerpunkte*

Im Laufe des vergangenen Jahres hat sich das Museumskollegium neu aufgestellt. Das Team der Forschenden wuchs um Promovierende sowie Postdoktorand:innen und kann so den Anforderungen eines Forschungsmuseums, mit der Untersuchung drängender Fragen der Gegenwart, zu den Themen Mensch, Schiff und Meer noch besser gerecht werden.

#### *Neues Booklet zeigt Pläne für den Scharoun-Bau*

Der Koalitionsvertrag des Landes Bremen sieht vor, die Freiraumplanung im Umfeld des DSM voranzutreiben und sie in das Gesamtkonzept der Wiederherstellung des Hauptgebäudes (Scharoun-Bau) und des Erweiterungsgebäudes (Bangert-Bau) zu integrieren. Sowohl im Inneren der Gebäude wie im Außenraum stehen die Schiffe im Mittelpunkt. Dieser Bogen vom Inneren nach außen soll optisch durch eine passende Gestaltung sichtbar gemacht werden. Die architektonischen und kuratorischen Zukunftspläne für den Scharoun-Bau sind bereits konkret und lassen sich in einer 2023 erschienene Publikation nachlesen. Sie ist unter [www.dsm.museum/scharoun](http://www.dsm.museum/scharoun) zu finden.

Perspektivisch soll im Scharoun-Bau die engen Beziehungen zwischen Schifffahrt und Politik, Wirtschaft und Gesellschaft beleuchtet werden. Gefragt wird nach dem Zusammenhang von Welterfahrung und Weltbeherrschung, Macht und Unterdrückung, Krieg und Frieden, Reisen und Migration, Luxus und Armut, Untergang und Rettung. Der Scharoun-Bau mit der neuen Dauerausstellung hat eine zentrale Bedeutung für die Vermittlung des maritimen Erbes.

#### *Schiffsüberführung und Sanierung - Perspektive Museumshafen*

Durch eine geschickte Umgestaltung des Außengeländes sollen das Innere und das Gelände außen gestalterisch miteinander verknüpft werden: Was innen gestartet wurde, soll außen konsequent fortgeschrieben werden. Im „Band der Schiffe“ stehen die schwimmenden

Exponate sowie die Außenobjekte im Fokus und erzählen maritime Geschichten.

Die Anforderungen an Museen haben sich grundlegend geändert: Infolge einer gewandelten Auffassung von Museum stehen nicht mehr technische Details von Objekten im Vordergrund, sondern Geschichten, Perspektiven und Hypothesen. Das DSM will diese Haltung auch im Außenraum des Museums verankern und entwickelt dafür gemeinsam mit der Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS) ein Außenraumkonzept für den Museumshafen. Auf Basis der gesellschaftsrelevanten Forschungsthemen des DSMs soll es den Dialog von Wissenschaft, Forschung und Entwicklung fördern. Ziel der Maßnahme ist es, das weitläufige Gelände zu vereinen und sichtbar mit den Gebäuden des Museums zu verbinden.

Neben den Arbeiten an der HANSE stand im Jahr 2023 der Hochsee-Bergungsschlepper SEEFALKE im Fokus der Sanierungen - sowohl im Inneren als auch an Deck. Neben dem Maschinenraum wurden viele Wände im Außenbereich gestrichen und auf der Brücke die Fenster ausgewechselt. So hergerichtet kann das Schiff im Jahr 2024 seinen hundertjährigen Geburtstag feiern.

Wir lassen Schiffe fliegen: Der 35 Tonnen schwere und 19 Meter lange Seenotrettungskreuzer HANS LÜKEN wurde mit einem Kran in die Luft gezogen und neben das Gebäude gesetzt. Der Stellplatz ist temporär. In der jetzigen Parkposition wird das 54 Jahre alte Schiff gesäubert und neu gestrichen.

Erfolgreich versetzt bzw. überführt wurde auch die ELBE 3. Das Feuerschiff ist im Sommer mit großem Aufwand und unter den Blicken von Schaulustigen über den alten und neuen Hafen in die Weser geschleppt worden. Von dort wurde das Stahlschiff in die Bredo-Werft verbracht, wo es seither grundsaniert wird.

## AUSSTELLUNGEN

*Sonderausstellung „IMMER WEITER - Die Hanse im Nordatlantik“*

Archäologische Spurensuche: LIFTE - „IMMER WEITER - Die Hanse im Nordatlantik“

Wie haben sich Randgemeinden Nordwesteuropas an den Wandel der Wirtschaft in der frühen Neuzeit angepasst? Und welche Rolle haben dabei Kaufleute aus den Hansestädten Bremen und Hamburg gespielt? Diesen Fragen ging das Forschungsprojekt „Looking in from the Edge“ (LIFTE) unter Beteiligung des DSM am Beispiel der schottischen Orkney- und Shetlandinseln in den Jahren 1468 bis 1712 nach.

Nach dreijähriger Projektphase und regem Austausch mit Expert:innen auf Orkney und den Shetlandinseln wurde im März 2023 die Ausstellung „IMMER WEITER - Die Hanse im Nordatlantik“ eröffnet. Sie gibt anhand von vielen Quellen, Filmen und Hands-on-Stationen Antworten auf die Fragen.

IMMER WEITER zeigt als Erweiterung der Dauerausstellung in der Kogge-Halle eine neue Perspektive der Menschen, die bereits seit dem 15. Jahrhundert Handel auf den Inseln nördlich von Schottland trieben.

Seit der Vernissage im März 2023 gab es zahlreiche Vermittlungsangebote für alle Altersgruppen. Im Oktober stand die Hansezeit während eines Familientags im Fokus. Zeitreisende demonstrierten den Gästen die Lebens- und Arbeitsweise während der Hansezeit und gaben Einblick in maritime Traditionen.



Ausstellung „IMMER WEITER - Die Hanse im Nordatlantik“, Schiffsmodell, © DSM, Annica Müllenberg

Ebenfalls im Oktober und November befassten sich während eines bilingualen Comic-Workshops Acht- und Neuntklässler aus Bremen, Cuxhaven, Bremerhaven und dem Umland mit der Hansezeit und der Konstruktion der Kogge. Es entstanden viele Bildgeschichten rund um das Wrack der Bremer Kogge in englischer Sprache.

Neben der Ausstellung in der Kogge-Halle gibt seit Dezember 2023 die Parallelausstellung im Stromness Museum auf Orkney Auskunft über den Handel im späten 15. Jahrhundert.

#### *Studierende stellen Kogge-Fund in Graphic Novels dar*

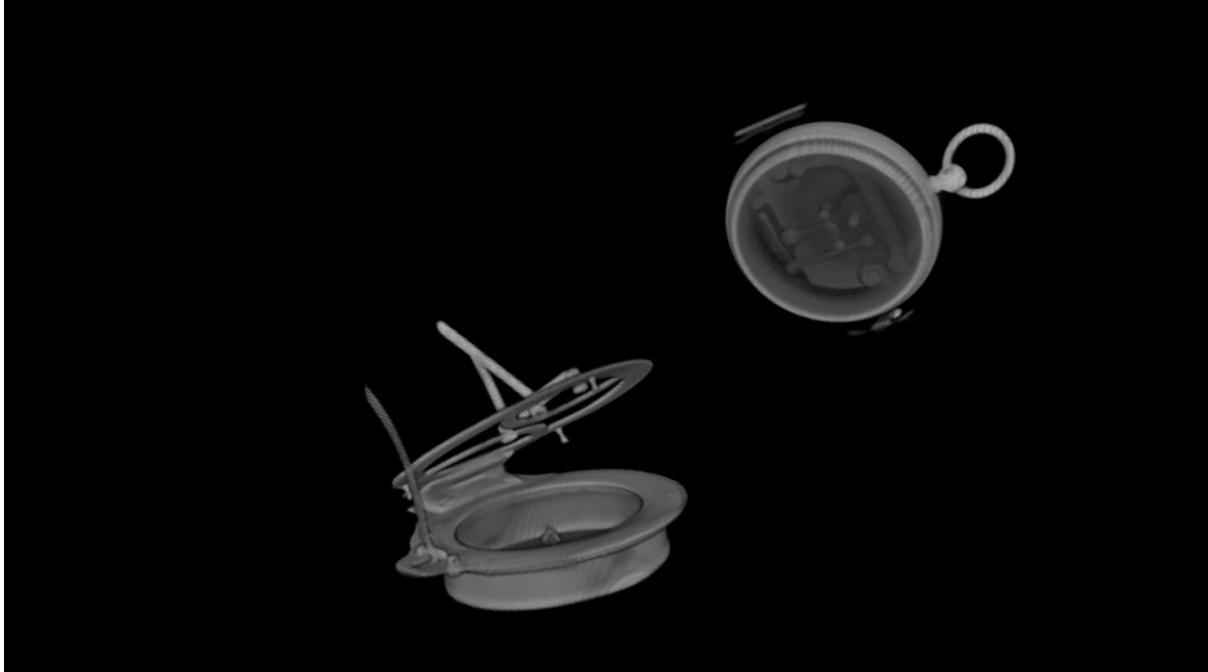
Im Oktober 2022 lag der Fund der Bremer Kogge genau 60 Jahre zurück. Studierende der Hochschule Bremerhaven nahmen das historische Ereignis zum Anlass, um Geschichten rund um das Wrack in Kurz-Graphic Novels zu erzählen. Die öffentliche Vernissage fand am 6. Juli 2023 statt. Die Ausstellung wurde aufgrund des Erfolgs bis Ende Januar 2024 verlängert.

#### *„SEH-STÜCKE - Maritimes digital entdeckt“*

Die Sonderausstellung „SEH-STÜCKE - Maritimes digital entdeckt“ gewährt seit Oktober 2023 mittels modernster Technik Einblicke ins Innere von 24 historischen Navigationsinstrumenten, Medizinflaschen, Scrimshaw und Befunden der „Bremer Kogge“: Neben den physischen Exponaten werden erstmals die digitalen Abbilder gezeigt.

Mit den digitalen Seh-Stücken werden wesentliche Ergebnisse des Gemeinschaftsforschungsprojekts „Digital Materialities. Virtual and Analogue Forms of Exhibition“, kurz DigiMat, für Publikum und Forschung sichtbar. Bei diesem Experiment kooperiert das DSM mit dem MAPEX Center for Materials and Processes der Universität Bremen sowie dem Tübinger Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) und es wird durch den Senatsausschuss Wissenschaft der Leibniz-Gemeinschaft gefördert. In einem weiteren Schritt des Projektes, das neue Ausstellungs- und Vermittlungsformate für digitale Exponate entwickeln will, werden die Museumsgäste in einer Umfrage nach ihren Eindrücken gefragt.

Ein Vortrags- und Vermittlungsprogramm begleitet die Sonderausstellung. Dieses sieht mehrere Vorträge in den Reihen „Science goes Public“ (im Yesterday, Bremerhaven) und „Wissen um 11“ (im Haus der Wissenschaft, Bremen) vor. Außerdem werden Kurz-Führungen durch die Ausstellung in der Reihe „Highlight am Sonntag“ angeboten. Ein Digital-Angebot zur Ausstellung, zu finden unter [www.dsm.museum/sehstuecke](http://www.dsm.museum/sehstuecke), rundet das Angebot ab.



„SEH-STÜCKE“ - Maritimes digital entdeckt, Barometer, © DSM/ MAPEX

## VERANSTALTUNGEN

2023 lud das DSM Gäste aller Generationen sowie Familien und Forschende zu diversen Veranstaltungen und Aktivitäten ein. Premiere hatten beispielsweise der TITANIC-Thementag und der Familientag zum Thema Hanse. Dank verschiedener Kooperationen war das DSM ebenfalls in Aufführungen externer Partner:innen involviert.

Neben den Events für Gäste aus Bremerhaven und der Welt waren die Forschenden des DSM international unterwegs auf Symposien, Kongressen und in Workshops. Zudem sind sie regelmäßig in der Vortragsreihe „Wissen um 11“ im Haus der Wissenschaft in Bremen zu Gast.

### Lokale Aktionen:

- Science goes Public, März und Oktober 2023
- Pier der Wissenschaft, Scavenger Hunt, Juli bis August 2023
- Lange Nacht der Kultur, Juni 2023

### Bundesweite Aktionstage:

- Tag der Provenienzforschung, 12. April 2023
- Internationaler Museumstag, 21. Mai 2023
- Tag des offenen Denkmals, 10. September 2023
- Leibniz-Gemeinschaft, Book a Scientist, September 2023

### *Saisonstart: Schiffe öffnen wieder - Osteraktion an Bord*

Mit Beginn der Sommersaison am 2. April ging es im DSM wieder an Bord der Museumsschiffe: Die Schiffe können wieder täglich besucht werden. Für Familien lohnte sich besonders an Ostern ein Besuch: Kinder konnten Überraschungen an Deck der Museumsschiffe finden und ein Diplom bei einer Funkerin auf dem Hochsee-Bergungsschlepper SEEFALKE ablegen.

### *Workshop im DSM: Was macht Bremerhaven besonders?*

Was macht Bremerhaven besonders? - Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft einer Stadt mit vielen Gesichtern. Um dieses Thema ging es bei einem Workshop am 19. März, zu dem Bremerhavener:innen eingeladen waren. Digital-Kuratorin Dr. Isabella Hodgson betreut den Workshop, in dem Menschen ihre Lieblings- und Erinnerungsorte in einer digitalen Karte markieren können.

Das Projekt „Schau mir in die Karten“ wurde entwickelt im Rahmen von „dive in. Programm für digitale Interaktionen“ der Kulturstiftung des Bundes, gefördert durch die Beauftragte der

Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Programm NEUSTART KULTUR. Gemeinsam mit dem Bremerhavener Stadtarchiv entwickelt das DSM die dazugehörige Kartenanwendung mit Blick auf die 2027 anstehenden Feierlichkeiten zum 200-jährigen Bestehen Bremerhavens weiter

*Symposium: Europäisches Forschungsprojekt North Sea Wrecks präsentiert Ergebnisse*  
Welche Auswirkungen hat rostende Weltkriegsmunition auf die Meeresumwelt? Unter der Leitung des DSM tauchten Forschende des EU-Projekts North Sea Wrecks (NSW) zu Weltkriegswracks in der Nordsee und analysierten Proben. Das Projekt endete nach viereinhalb Jahren mit einem öffentlichen Symposium am 19. und 20. April im Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung.

Das NSW-Team stellte an zwei Tagen die Ergebnisse der interessierten Öffentlichkeit vor. Internationale Expert:innen erläuterten die Arbeitsweise, die Forschungsergebnisse und die im Projekt entwickelten Instrumente zur Risikobewertung.

Bereits 2022 tourte das NSW-Team mit einer Pop-up-Ausstellung durch die Partnerländer und informierte die breite Öffentlichkeit auf Messen und Veranstaltungen über die Gefahren am Grund der Nordsee.

#### *TITANIC-Tag im DSM*

111 Jahre lag eine der bekanntesten Schiffskatastrophen am 14. April zurück: Das DSM nahm den Mythos um die erste und letzte Fahrt der TITANIC zum Anlass, um am 23. April, dem Weltbuchtag, auf vielfältige Weise an den unvergessenen Liner zu erinnern, mit einer Buchvorstellung, Brettspielen und Bausteinaktionen.

In seinem zweiten Buch „Die Titanic war ihr Schicksal“ stellte der Journalist Jens Ostrowski Passagiere und Crewmitglieder aus Deutschland vor. Das Schicksal eines Kabinenstewards und eines Heizers sind direkt mit Bremerhaven und dem DSM verbunden. Das Seefahrtsbuch von Alfred Theissinger - ein einstiger Steward an Bord, der das Unglück überlebte und aus Bremerhaven-Lehe stammte - befindet sich im Bestand des DSM und wird in einer Vitrine gezeigt.

Uwe Lührs, Geschäftsführer des Ladens „Der Spielspaß“, begeistert sich seit Kindheitstagen für Brettspiele und die TITANIC. Am 23. April teilte er seine Passionen mit den DSM-Gästen. An einigen Stationen konnten Neugierige die historische Nacht in verschiedenen Szenerien Revue passieren lassen und den Koloss selbst nachbauen.

#### *Highlight am Sonntag: Flaschenpostsendungen - Briefe des Meeres*

Das ganze Jahr über wurden einmal im Monat besondere Exponat-Führungen - die Highlights am Sonntag - angeboten. Eine Forscherin oder ein Forscher rückten dafür jeweils ein Objekt ins Rampenlicht. Besonders beliebt war das Highlight am Sonntag zum Thema Flaschenpost.

#### *Jugendtheaterprojekt: "HANSE früher - FAIR TRADE heute"*

"HANSE früher - FAIR TRADE heute" heißt ein Projekt für Jugendliche des Theaters „Das Letzte Kleinod“ in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schifffahrtsmuseum (DSM) / Leibniz-Institut für Maritime Geschichte. Die Mitglieder des Ensembles erarbeiten es gemeinsam mit Jugendlichen und führen es im Juli in der Kogge-Halle auf. Schüler:innen, die mitmachen möchten, können sich noch anmelden.

#### *Neue Führungsformate*

Neben den öffentlichen und freien Führungen durch das Museum wurden 2023 weitere Vermittlungsangebote wie die Telefonführung „Lauschflut“ und der Spielrucksack konzipiert. Die Telefonführung richtet sich an alle Menschen, leistet jedoch einen Beitrag zur Barrierefreiheit, weil sie speziell Menschen entgegenkommt, die nicht ins Museum kommen können.

„Bei Anruf maritime Kultur“ - diesem Motto folgt das neue Vermittlungsangebot „Lauschflut“ aus dem DSM. Die Telefonführung bietet sich an für alle, die nicht ins Museum kommen

können, aufgrund von mobilen Einschränkungen oder Sehbeeinträchtigungen bzw. für blinde Menschen oder Personen, die aus der Ferne heimische Kultur erleben möchten. Damit erweitert das DSM sein inklusives Angebot und legt wichtige Marken in Richtung Barrierearmut. Die Telefonführungen wurde 2023 dreimal angeboten und soll perspektivisch regelmäßig stattfinden. Im November wurde das Format mit dem Tourismuspreis für Bremen und Bremerhaven ausgezeichnet.

#### *Spiel-Rucksack - Von Kindern für Kinder*

Beim neuen museumspädagogischen Angebot „Spielrucksack“ handelt es sich um eine Tour durch den Museumshafen, die von Kindern für Kinder entwickelt wurde. Ein halbes Jahr kamen die elf Dritt- und Viertklässler:innen der Gorch-Fock-Schule am Freitagnachmittag ins DSM, musterten die Exponate im Museumshafen und suchten einige aus, zu denen sie mehr wissen wollten. Das DSM wollte ein zusätzliches Angebot für Grundschulen schaffen, damit Kinder den Museumshafen auf eigene Faust kennenlernen können. Die Zielgruppe weiß am besten, was sie interessiert, deshalb wurde sie um Mithilfe gebeten. Nun kann der Spiel-Rucksack von Grundschulen ausgeliehen und erprobt werden.

#### *Sportliches Abenteuer im Museumshafen - Stand-Up-Paddling-Tour*

Trendsport trifft auf Traditionsschiffe: Um den Museumshafen auf neue Weise zu beleben, bot das DSM am 29. Juli zum ersten Mal ein Stand-Up-Paddling-Event in den Havenwelten an und lud zu aktiven Exkursionen auf dem Board ein. Vom Single- oder dem großen Achter-Board ließen sich die Museumsschiffe SEEFALKE, RAU IX und EMMA aus einer ungewohnten Perspektive entdecken. Anschließend konnten sich die Teilnehmenden bei einem Besuch an Bord der Museumsschiffe und in der Kogge-Halle erholen.

#### *Erfolgreiche Premiere: Azubi-Regatta im DSM*

Volles Haus bei der ersten Azubi-Regatta am 24. August 2023. Firmen und Institutionen sowie Verbände der maritimen Wirtschaft legten in der Kogge-Halle an, um Schülerinnen und Schülern ein Bild ihrer Arbeitswelt zu vermitteln.

„Nachwuchs sichert die Zukunft“ - diesem Motto folgend verwandelte sich das DSM für vier Stunden zum Ort der Berufsorientierung. Rund 90 Schülerinnen und Schüler aus Bremerhaven und dem Umland strömten durch die Kogge-Halle und ankerten mal am Roboterarm des Schiffsrecycling-Unternehmens Leviathan, beim Fahrsimulator von Bredo Dry Docks oder bei den Miniatur-Kränen und Containern von Eurogate. Die Reederei Laeisz klärte über den Beruf des Schiffsmechanikers/ der Schiffsmechanikerin auf und simulierte Seegang auf einem Balance-Board. An Bord des Walfängers RAU IX erzählten zwei waschechte Kapitäne von ihrer aktiven Zeit auf See und ihrer jetzigen Tätigkeit im Hafenamt, während die Jugendlichen die Modellschiffe durch den Maxi-Port steuerten.

#### *Tag der Architektur: Scharoun-Bau der Zukunft*

Anlässlich des Tags der Architektur lud das DSM zu einem Blick in die Zukunft ein: Interessierte erfuhren am 25. Juni in einer Präsentation, wie der Scharoun-Bau und die neue Dauerausstellung im Gebäude aussehen werden. Der Scharoun-Bau steht in einer Reihe mit weiteren Gebäuden, die der in Bremerhaven geborene Architekt Hans Scharoun in Deutschland schuf. Es sticht durch seine maritime Bauweise in der Form eines Dampfers hervor. Weite Sichtachsen, große Fenster mit Blick auf die Außenweser, verschiedene Ebenen und großzügige Räume lassen es zu einem spannenden Terrain für die kuratorische Arbeit werden.

#### *Internationaler Museumstag im DSM*

Mit freiem Eintritt und einem Kurzvortrag über die besondere Bedeutung des Boxerkriegs beteiligte sich das DSM am Internationalen Museumstag im Mai 2023. Museen als Orte des Erinnerns und des Entdeckens vorstellen - das ist das Ziel des Internationalen Museumstags. Der DSM-Mitarbeiter Dr. Alexander Reis erinnerte in der Kogge-Halle in der Reihe "Highlight am Sonntag" an ein besonderes Ereignis: In einem Kurzvortrag beleuchtete er den Boxerkrieg, der für Bremerhaven eine spezielle Bedeutung hat, weil Kaiser Wilhelm II. am 27. Juli 1900 in der Seestadt am Hafen vor der Lloydhalle die berühmte „Hunnenrede“ hielt.

### *DSM auf der Fischparty: Führung durch das Forschungsdepot*

Anlässlich der Fischparty im Fischereihafen lud das DSM zu einer Führung durch das Forschungsdepot ein. Während einer Sonderführung durch das Forschungsdepot ging es quer durch die Sammlung vorbei an den verborgenen Schätzen des DSM.

### *Maritime Tage: DSM mit freiem Eintritt, Schiffsführungen und Live-Funken*

Während der Maritimen Tage lockte das DSM vom 16. bis 20. August mit freiem Eintritt in die Kogge-Halle und auf die Museumsschiffe. Zudem gab es morgendliche Führungen an Bord: Am 17. und 19. August konnte der Hochsee-Bergungsschlepper SEEFALKE erkundet werden, am 18. August der Walfänger RAU IX.

Der Kurator und Historiker Dr. Bart Holterman führte am Sonntag, 20. August, ab 15 Uhr durch die Sonderausstellung „IMMER WEITER - Die Hanse im Nordatlantik“, in der die Handelsbeziehungen zwischen Bremen und Shetland ab dem 16. Jahrhundert unter die Lupe genommen werden.

Die Funkerin Marita Westphal-Blome schickte zum International Lighthouse/ Lightship Weekend am 19. und 20. August Nachrichten aus der Funkerkabine der SEEFALKE in die Welt.

Auch der beliebte Mini-Port feierte ein Comeback: Kleine und große Skipper:innen durften von Bord der RAU IX aus kleine Schiffe auf große Fahrt durch den Museumshafen schicken.



*Schiffsmodelle werden verpackt, © Niels Hollmeier*

### *Ein Wochenende voller Spielspaß im DSM*

Ein Wochenende lang war die Kogge-Halle des DSM Anziehungspunkt für alle, die Gesellschaftsspiele lieben. Am Sonnabend, 16. und Sonntag, 17. September, war das Museum jeweils zwischen 11 und 18 Uhr einer der Standorte der bundesweiten Aktion „Stadt-Land-Spielt!“. Das Spielewochenende wurde vom Bremerhavener Spielladen „Der Spielspass“ in Kooperation mit dem DSM ausgerichtet.

### *Familien- und Spieletag zum Thema Hanse und weitere Oktober-Highlights*

Ob Zeitreise ins Mittelalter, maritime Ferien, Ausbildung am Morsegerät oder Taschenlampenführung an Halloween - im Oktober hielt das DSM besondere Veranstaltungsformate zum Mitmachen für Kinder und Familien bereit.

Am Familien- und Spieletag zum Thema Hanse - 22. Oktober - verwandelte sich die Kogge-Halle in einen bunten Marktplatz mit Handwerkern und Gewerbetreibenden, die beim Bau der Kogge im 14. Jahrhundert hätten dabei sein können. Sie zeigten ihre Gewerke und luden dazu ein, bei der Wollverarbeitung zuzuschauen oder Geschichten aus der damaligen Zeit zu lauschen.

### *Taschenlampenführung an Halloween*

Anlässlich der gruseligsten Nacht des Jahres am 31. Oktober lud das DSM kleine und große Halloween-Fans, Familien und Interessierte zu einer besonderen Führung ein.

### *Lichtinstallation am Forschungsdepot*

Am 15. Dezember, fand eine Führung durch das Forschungsdepot mit einer anschließenden Lichtinstallation vor dem Gebäude statt. Mit drei Laserbeamern wurden großformatige Bilder von der Landschaft bei Ny-Alesund auf die Fassade des Forschungsdepots projiziert, sodass passend zur Jahreszeit die passende visuelle Kulisse entstand. Das Event entstand in Kooperation mit dem Theater „Das Letzte Kleinod“.

### *Adventliche Führung*

Ausstellungskurator Dr. Frederic Theis veranstaltete am 17. Dezember eine adventliche Führung durch die Sonderausstellung „SEH-STÜCKE - Maritimes digital entdeckt“. Er stellte ungewöhnliche Exponatgeschichten vor, erklärte die Röntgentechnik hinter den Scans und zeigte, welche unerwarteten Erkenntnisse sich bei der Durchleuchtung ergeben haben.

## PROJEKTE

### *Per App zu mehr Inklusion im Museum*

Mit einer neuen App will das DSM Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen den Museumsbesuch erleichtern. Die Anwendung entsteht in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Ortsvereinigung Bremerhaven und der Ostfalia-Hochschule in Wolfenbüttel im Rahmen des Leibniz-Wissenschafts-Campus Postdigitale Partizipation.

Kurze Texte zum Lesen oder Hören vermitteln Informationen zum Walfänger RAU IX, zum Betonschiff PAUL KOSSEL oder zur Bremer Kogge von 1380. Noch ist die App fürs Handy ein Prototyp, doch schon bald könnte sie Menschen den Weg durch das DSM erleichtern. Zu verdanken ist das auch der Museumsgruppe bei der Lebenshilfe Bremerhaven - vier Frauen und vier Männern, die mit der räumlichen Orientierung und längeren Ausstellungstexten im Museum ihre Schwierigkeiten hatten und detailliert die Punkte auflisteten, die App-unterstützt für mehr Teilhabe sorgen. Die Anwendung ist so angelegt, dass Kulturbetriebe oder Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen sehr leicht selbst Inhalte einstellen können.

Hinzu kommen bald weitere digitale Angebote. So können die Schiffe im Museumshafen künftig mithilfe von 360-Grad-Aufnahmen digital erkundet werden. Auf diese Weise bekommen auch Menschen die aufgrund von Mobilitätseinschränkungen nicht an Bord kommen können, einen Eindruck davon, wie es auf und unter Deck der historischen Schiffe aussieht.

### *Datenbank für geraubtes jüdisches Eigentum*

Das Team der Provenienzforschung des DSM brachte im September die erste Datenbank an den Start, über die während des Nationalsozialismus enteignetes Umzugsgut jüdischer Emigrant:innen gesucht werden kann.

Seit 2018 untersuchen zwei vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste geförderte Forschungsprojekte am DSM die Prozesse der Enteignung von jüdischen Personen in den Häfen Bremen und Hamburg. Dr. Kathrin Kleibl und Susanne Kiel sichten in detektivischer

Kleinarbeit tausende Dokumente aus den Staatsarchiven in Hamburg und Bremen. Hinweise zu versteigerten Möbeln, Musikinstrumenten, Gemälden und Co. pflegten sie in den letzten Jahren in die LostLift Datenbank ein - die erste und einzige dieser Art bisher. Die LostLift Datenbank ist abrufbar unter [lostlift.dsm.museum](http://lostlift.dsm.museum)

### 3. Kulturbericht in Zahlen

<b>Erträge</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Zuwendungen Haushalt	6.747.919 €	8.311.249 €
Zuwendungen Bau	3.081.097 €	10.776.864 €
Eigenerträge einschließlich Spenden	191.990 €	227.328 €
Drittmittel für Projekte	825.465 €	1.599.058 €

<b>Kennzahlen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Veranstaltungen (Führungen und Projekte)	158	205
Offene Angebote	71	50
Besucher:innen	46.562	47.413
Teilnehmer:innen	2.077	2.912

(Führungen, freie Angebote und Bildungsangebote)

<b>Veröffentlichungen</b>	2023 erschienen	Open-Access, zweit-veröffentlicht	Gesamt
Publikationstyp			
Herausgegebene Fachzeitschriften	2	24	26
Monografien	1	12	13
Working Papers	1	1	2
Beiträge in Fachzeitschriften	16	207	223
Beiträge in Sammelbänden	0	30	30

### 4. Schwerpunkte

Das DSM begrüßt die Initiative „Zukunftswerkstatt Bremerhaven. Kultur. 2027“ und sieht in den fünf Schwerpunktthemen großes Potenzial für die Kulturentwicklung Bremerhavens. Das DSM sieht sich mit seinen eigenen Schwerpunktsetzungen auf einem die eingeschlagene Richtung Bremerhavens stützenden Weg: Das DSM hat sein Vermittlungsangebot professionalisiert und bietet für Schüler:innen aller Altersklassen und Schulformen museumspädagogische Programme an. Die maritimen Themen sind dabei stets verknüpft mit Lernfeldern und -inhalten aus den schulischen Bildungsplänen. Individuelle und aktive Wissensaneignung und das selbstgesteuerte, kooperative und kreative Lernen stehen dabei im Vordergrund (siehe dazu auch die Website des DSM). Das DSM arbeitet dabei regelmäßig und in projektbezogenen Kooperationen mit verschiedenen schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen der Stadt zusammen. Es ist zudem Partner im Netzwerk Kulturelle Bildung der Stadt Bremerhaven.

### 5. Erwartungen

Die wichtigsten Termine in diesem Jahr sind die Leibniz-Evaluierung im April und die Wiedereröffnung des sanierten Erweiterungsgebäudes mit der neuen Dauerausstellung: „Schiffswelten - Der Ozean und wir“. Sie wird mit einer am 17. Juli 2024 beginnenden Festwoche feierlich eröffnet. Geplant ist ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm. Am 3. Oktober zieht zusätzlich die Kinder-Navigationsausstellung „Von Hier nach Dort“ in den Erweiterungsbau ein.

Am Bremerhavener Kultursommer beteiligt sich das DSM mit Angeboten, die einen Schwerpunkt auf Inklusion legen und Programmpunkte für Menschen mit Handicap und kognitiver Einschränkung anbieten. Des Weiteren befinden sich eine App und technische Angebote via VR-Brille in Bearbeitung, die ein Museumsbesuch für Menschen mit Einschränkung erleichtern.

Ganzjährig wird zudem das 100-jährige Bestehen des Hochsee-Bergungsschleppers SEEFALKE mit diversen Veranstaltungen gefeiert. Hierbei kooperiert das DSM unter anderem mit dem Radmarketing der Wirtschaftsförderung Bremen und veranstaltet am 24. August das erste „Schiffscriterium“ an Bord - ein besonderes Radrennen.

Der Umzug der Objekte in das Forschungsdepot bleibt auch im Jahr 2024 eine wichtige Aufgabe. Darüber hinaus treibt das DSM seine Aktivitäten im Bereich der wissenschafts- und museumsbezogenen Digitalisierung mit dafür vorgesehenen Bund-Länder-finanzierten Zusatzmitteln weiter voran. Ein wichtiges Ziel dabei ist es, Sammlungsbestände digital zu erfassen und online verfügbar zu machen. Das Team der Digitalisierung arbeitet auf die Eröffnung des Digitalen Depots, die im Frühjahr im Forschungsdepot gefeiert wird.

## 6. Planungen

Mit der neuen Dauerausstellung „Schiffswelten - Der Ozean und wir“ wird die Neupositionierung des DSM öffentlich sichtbar. Es wandelt sich damit immer stärker von einem einst stark technikgeschichtlich fokussierten Haus hin zu einem partizipativ ausgerichteten Museum, am Beispiel von Meeren und Schiffen große Themen wie etwa Klimawandel, Globalisierung, Migration, oder den Umgang mit kolonialem Erbe aufgreift.

Drei Ziele werden verfolgt:

- die Positionierung des DSM in der Öffentlichkeit und der Wissenschaftslandschaft unter dem Motto „Vom Meer aus die Welt begreifen,
- die Erhöhung der regionalen, nationalen und internationalen Bekanntheit des DSM sowie
- eine starke lokale und regionale Verankerung des Hauses.



Außengelände „Wandel“, © DSM, Mareike Heger

# Figurentheater Bremerhaven e. V.



© Figurentheater Bremerhaven e. V.

## 1. Ziele / Aufgaben

Das Figurentheater Bremerhaven ist seit 1998 ein freies professionelles Theater mit eigenem Haus im Fischereihafen von Bremerhaven. Der Theaterraum in der alten Fischpackhalle V mit ca. 40 Plätzen für Erwachsene und 60 für Kindergruppen bietet eine ganz besondere Atmosphäre. Es werden Inszenierungen für Erwachsene und für Kinder gezeigt.

Die Inszenierungen entstehen in Zusammenarbeit mit anderen Bühnen und freien Künstler:innen. Ausgehend von der traditionellen Theaterpuppe und auf der Suche nach passenden Ausdrucksmitteln werden neue, grenzüberschreitende Spielformen zwischen darstellender und bildender Kunst gesucht und gefunden.

Die Figuren dazu entstehen in der eigenen Werkstatt.

Es werden auch Gastspiele außerhalb des Hauses angeboten.



© Figurentheater Bremerhaven e. V.

## 2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte 2023

Im Februar 2022 wurde ein Trägerverein für das Figurentheater Bremerhaven gegründet, der im Laufe des Jahres 2023 immer weiter die Organisation und Leitung des Theaterhauses von der Gründerin Ulrike Andersen übernommen hat. Der „Figurentheater Bremerhaven e. V.“ ist im vergangenen Jahr immer deutlicher sichtbar in der Stadtgemeinschaft geworden und befindet sich noch immer in einem Generationenwechsel. Der Verein möchte liebgewonnene und etablierte Strukturen und Werte erhalten und behutsam Neuerungen einführen.

In der Jahreshauptversammlung im Februar 2023 wurde die **Diplom-Figurenspielerin Lena Kießling in den 2. Vorstand** gewählt. Damit ergänzt eine Person mit Fachexpertise im Bereich des Figurenspiels und -baues das Team. Der Gesamtvorstand wurde um zwei Beisitzerinnen erweitert. Daraus entstand das sog. TaskForce-Team, welches alle anfallenden Aufgaben aufgeteilt hat. Alle weiteren Mitglieder konnten zwischen Fördermitgliedschaft und einer Mitgliedschaft mit gelegentlichem Helfen wählen.

Durch die **Förderung des Friedrich-Bödecker-Kreises, der Bürgerstiftung Bremerhaven und der Dieckell-Stiftung** konnten um Ostern herum fast 1.000 Kita-Kinder kostenfrei das Stück „Die kleine Raupe“ im Figurentheater Bremerhaven sehen.

Durch eine **Förderung des Fonds für darstellende Künste** konnte eine Prozessförderung erwirkt werden, die ermöglichte, dass das 30-minütige open-air Stück „Lil' in Visible“ entstand. Hierfür konnten Regisseur:innen aus Finnland und Frankreich gewonnen werden, die besonderen Fokus für kleines Figurenspiel im öffentlichen Raum mitbrachten. Das Stück feierte zur Langen Nacht der Kultur Premiere und wurde dreimal an verschiedenen Orten Bremerhavens gezeigt.



© Figurentheater Bremerhaven e.V.



© S.Hattenkofer

Durch eine **Projektförderung im Programm „WIN - Wohnen in Nachbarschaft“** war es möglich, die Nebenräume zu renovieren und neu zu möblieren. Dafür wurde an acht Tagen durchgängig und ehrenamtlich von der TaskForce gearbeitet.

Durch eine **Projektförderung im Programm „Lebendige Quartiere“** konnte das Format „Schulstartertheater“ ausprobiert werden. Es wurde das Gastspiel „Ein Besen für Hexe Hilda“ des Figurentheaters Hattenkofer eingeladen. Dieses Stück konnten dank der Förderung 37 erste und zweite Grundschulklassen aus Bremerhaven

kostenfrei besuchen. Ihnen wurden auch die Fahrtkosten erstattet, damit die An- und Rückreise problemfrei vollzogen werden konnten.

Dank einer großzügigen Spende, die der **Matjes-Orden** im Rahmen einer Benefiz-Veranstaltung eingenommen und uns übergeben hat, konnte das Stück „Die Kartoffelkomödie“ gekauft und an eine neue Spielerin übergeben werden. Mit der Übernahme des Erwachsenenstücks konnte nun auch die Tradition bewahrt bleiben, zu Beginn des Schulhalbjahres die neuen Referendar:innen im Figurentheater zu begrüßen.

Weiterhin ist das Stück „**Na los, kleiner Meierling**“ nun im Besitz des Vereines und wurde in der Vorweihnachtszeit sechs Wochen lang gespielt. Ulrike Andersen hat die Stücke samt Übergaberegie an Spielerinnen des Vereines übergeben. Dadurch kommt der Verein unter anderem seiner Prämisse, die Qualität und Besonderheit des Figurentheaters zu erhalten, nach. Die Spielzeit hat enorm unter den heftigen Krankheitswellen in der Vorweihnachtszeit gelitten. Viele KiTa-Gruppen mussten kurzfristig absagen, weil entweder so viele Kinder oder

das Personal erkrankt war. Dies wird im Vergleich der Publikumszahlen deutlich. Wir sichern unsere Spielerinnen in diesem Fall mit einer Ausfallgage ab, die allerdings natürlich die Vereinskasse belastet.

Daneben wurde viel Zeit damit verbracht, Strukturen und Abläufe zu etablieren. So sind in den Bereichen Brandschutz, Öffentlichkeitsarbeit oder Barrierefreiheit erste oder auch schon weitere Schritte getan. Das Fernseherteam von **buten un binnen** hat das Figurentheater Bremerhaven in seiner Wochenserie „Kleine Bühnen im Land Bremen“ aufgenommen, bei uns gefilmt und in sechs kleinen Clips dargestellt.

Im Jahr 2023 konnten folgende Veranstaltungen durchgeführt werden:

#### Kindervorstellungen

- **Mauser, Hahn und Ferkelschwein**  
Januar 2023  
4 Familienvorstellungen
  - **Die kleine Raupe**  
April 2023  
24 Vorstellungen (Familien- und Kita/Grundschulvorst.), davon 15 Kita-Vorstellungen gesponsert
  - **Ein Besen für Hexe Hilda**  
September 2023  
22 Vorstellungen/ Gastspiel  
Gefördert durch das Landesprogramm „Lebendige Quartiere“
  - **Na los, kleiner Meierling**  
November/ Dezember 2023  
56 Vorstellungen (Familien- und Kita/ Grundschulvorstellungen)
- = ca. 4.000 Zuschauer:innen



© M. Buchholz

#### Abendvorstellungen (Erwachsene)



© M. Buchholz

- **Die Kartoffelkomödie**  
Februar und August 2023  
6 Vorstellungen (ausverkauft)
  - **Premiere: Lil' in Visible**  
Premiere: Juni 2023  
3 Vorstellungen open-air
- = ca. 600 Zuschauer:innen

Insgesamt in 2023:

- 106 Kindervorstellungen
- 9 Abendvorstellungen

115 Vorstellungen

Außerdem:

- Antragsgestaltung, Akquise, Recherche von Fördermitteln, Stiftungsgeldern, Spenden, Sponsoren, politischen Partner:innen. Trotz Neugründung des Vereins versuchen wir langjährige Kooperationen zu übergeben und neue zu gründen.
- Struktur- und Übergabetätigkeiten, Inventuren, Renovierung und Umbau der Räume.
- Das Figurentheater ist ein Ort in Bremerhaven, wo Kinder ihre „FreiKarte“ einlösen können.
- Ausbau von Vereinsstrukturen (Mitglieder, Finanzstruktur, Behördenkontakte, etc.)
- Beschäftigung/ Information/ Begehung zu dem Thema Brandschutz
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und Aktivierung eigener Social-Media-Profile

### 3. Kulturbericht in Zahlen

Die Strukturveränderungen aktuell und generell in Hinblick auf den Verein sind kostenintensiv: Die Spieler:innen für die Stücke müssen unabhängig von weiteren Kostenfaktoren entlohnt werden. Die Energiekosten steigen wie überall. Drittmittel können nur generiert werden, wenn Personal vorhanden ist, welches die Antragsstellung/ Förderprojektentwicklung sowie -abrechnung steuert und betreut.

Vielen KiTas fällt es schwer, die Eintrittspreise aufzubringen. Das Stadttheater mit seinem subventionierten Angebot ist ein schwerer Konkurrent, insbesondere, wenn die dortige und unsere Spielplanung die gleiche Altersgruppe betrifft. Es ist außerdem unglücklich, wenn das Stadttheater Förderstrukturen, die die freie Szene unterstützen könnten, wie die Bücherkindergarten-Förderung des Friedrich-Bödecker-Kreises für sich besetzt.

Der haushaltslosen Zeit im Land Bremen und in der Stad Bremerhaven sehen wir mit Sorge entgegen. Da mögliche Bundesförderungen eine Komplementärförderung von Seiten des Landes/ der Kommune erzwingen, ist in dieser Situation auch eine Bundesförderung für uns unmöglich.

**Die Zahlen sehen deutlich besser aus, als im Jahr 2022, aber es ist zu bemerken, dass für diese Ergebnisse sehr viel ehrenamtliche Arbeit nötig ist, die nicht dauerhaft so geleistet werden kann.**

<b>Erträge</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Zuschuss der Stadt Bremerhaven/ des Landes Bremen	0 €	15.000 € (WIN und LQ)
Eintrittserträge	8.000 €	7.000 €
Drittmittel für Projekte	21.800 €	35.700 € (Fonds Dakü)
Spenden/Sponsoring	3.000 €	15.000 €
<b>Gesamt</b>	<b>32.800 €</b>	<b>72.700 €</b>

### Kennzahlen

Veranstaltungen	107	115
Besucher:innen	5.400	4.600

### 4. Schwerpunkte

Der Schwerpunkt der Arbeit des Figurentheaters Bremerhaven lag nun lange nur auf „Überleben“. Wir sind froh, dass neue Strukturen einen Generationenwechsel und ein Weiterführen des Hauses nun möglich zu machen scheinen. Diese Strukturen sind aber noch sehr jung und die neue Leitung ist mit vielen Aufgaben, Plänen und Notwendigkeiten belastet.

Wie nach 25 Jahren nicht anders zu erwarten, bestehen die Schwerpunkte aktuell neben der ständigen Finanzakquise und dem Bühnenspiel, vor allem darin neue Strukturen zu etablieren und immer wieder zu entscheiden, was bleibt und was geht.



© M. Buchholz

## 5. Erwartungen

Das Figurentheater Bremerhaven ist eine der wenigen langjährigen Kultureinrichtungen, die keine institutionelle Förderung von der Stadt bekommt. Das Theatermanagement kann in der gewohnten Qualität nicht dauerhaft als Ehrenamt geleistet werden. Es ist notwendig, dass Gelder für eine Geschäftsführung zur Verfügung stehen, wenn das Theater bestehen und wachsen soll.

Der Verein ist gemeinnützig. Das Theater ist kein Wirtschaftsbetrieb mehr. Die unter 3.) geführten Zahlen sind keine Gewinne, sondern dienen nur der Erhaltung und Bespielung des Theaterhauses. Es ist ein Kraftakt, diese Summe mit Einzelförderungen aufzubringen. Wir sind auf (öffentliche) Förderungen und Spenden angewiesen und sehen dem Jahr 2024 mit Sorge entgegen.

## 6. Planungen

Kurzfristig (2024):

- Aufnahme weiterer Mitglieder in den Verein
- Schaffung einer Geschäftsführungsstelle
- Verteilung der Aufgabenpakete an verschiedene Mitglieder
- Entscheidung bzgl. div. Förderanträge bei Stiftungen für Planungssicherheit
- Zusammenarbeit mit dem F.-Bödecker-Kreis für das Osterstück „Mauser, Hahn und Ferkelschwein“
- Entwicklung eines neuen Kindertheaterstücks in Kooperation zwischen Ulrike Andersen und Lena Kießling
- (weitergehend) Vorstellung des Vereins in der Stadtgemeinschaft
- Spiel „Mauser, Hahn und Ferkelschwein“ (Ostern) und von einem Weihnachtsstück für Kinder
- Umarbeitung einiger Stücke (Aktualität, Nutzungsspuren)
- 2. Runde Schulstarter:innenstück: neu entwickeltes Kinderstück
- Überarbeitung Website und Buchungssystem
- Sicherung der Finanzierung für 2025
- Verlängerung des Mietvertrags
- Antragsstellungen für 2025
- Spielplanung 2025
- Jubiläumsfestival für 25 Jahre Figurentheater Bremerhaven

Mittelfristig (bis Ende 2025):

- Planungssicherheit durch sichere Fördergelder
- Formgebende Managementstruktur trägt, mehr Fokus auf künstlerische Tätigkeit
- Entwicklung eines neuen Kinderstücks (Ostern 2026)
- Entwicklung einer neuen Abendinszenierung
- Kooperation mit jungen Figurenspieler:innen
- Kooperation mit umliegenden festen Häusern für Figurenspiel (Gastspielreisen)
- Entwicklung Seminarbetrieb „Figurenspiel/ Figurenbau“

Langfristig

- Kulturquartier im Fischereihafen
- Residenzstätte für internationale Künstler:innen des Figurentheaters (Regie/Spiel/Bau)
- Entwicklung einer eigenen Bild-/Erzählsprache der hauseigenen Neuinszenierungen
- Feste Kooperationen mit Schulen und KiTas
- Fester Seminarbetrieb
- Barrierefreie Zugänge und Theatererleben

# Förderverein Thieles-Garten e. V

## 1. Ziele / Aufgaben

Das Ziel des Fördervereins Thieles Garten e. V. mit ehrenamtlicher Tätigkeit ist es, das Erbe der Thieles zu schützen, zu bewahren und das Interesse an Kunst, Kultur und Natur weiterzutragen, den einmaligen Garten für alle Bevölkerungsgruppen als Ort der Ruhe und Besinnlichkeit in beeindruckender Natur zu erhalten und den Ruf als einer der schönsten Gärten in Deutschland zu bewahren.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Aufgabe, das kulturelle Interesse bei Jung und Alt zu wecken, vorrangig bei Kindern und Jugendlichen an künstlerischer Gestaltung, und ihnen den Wert dieses zu schützenden Ortes zu erklären.

Obwohl wir nur Mieter der Räumlichkeiten, wie der Kate, des Pavillons und der Galerie mit dem angrenzenden Büros, sind, ist es unsere Aufgabe, dieses ganze Objekt zu schützen und zu erhalten.

## 2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Da der Garten im Januar und Februar geschlossen bleibt, damit das Gartenbauamt wichtige Arbeiten durchführen kann, finden in diesem Zeitraum auch keine Veranstaltungen statt.

Das erste Konzert im März war gleich ein Leckerbissen für Jazzkenner:innen mit dem großartigen Chris Hopkins, der zu dritten Mal mit seinen Jazz Kangaroos auftrat, die europaweit Erfolge feiern und auch bei uns mit großem Beifall bedacht wurden.

Die zweite Veranstaltung im April bestritt das Jesse Ballard Trio. Mit Joe Kučera am Saxophon und Stephan Hoppe am Piano und begeisterte er das Publikum sehr. Leider verstarb Jesse Ende vergangenen Jahres.

Im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums der Stadtbibliothek wurde eine Veranstaltung in Kooperation unter dem Motto „Zauberzungen“ durchgeführt. Es wurden von Erzähler:innen und Schauspieler:innen unterschiedliche Texte, die wunderbar in den traumhaften Garten passten, vorgetragen und von den zahlreichen Besuchenden mit viel Beifall bedacht.

Die fünfte Veranstaltung war unsere traditionelle Außenveranstaltung mit den Lokalmatadoren HagenAllstars, die, wie jedes Jahr, von ihren langjährigen Fans frenetisch gefeiert und erst nach diversen Zugaben entlassen wurden. Es ist für viele unserer festen Besucher:innen ein liebgewonnener Termin und immer wieder ein Höhepunkt.

Ein grandioses Ereignis im Juli war eine weitere Außenveranstaltung mit Ron Williams und dem Jörg Seidel Trio. Das Konzert fand großen Anklang und das Publikum war begeistert und voll des Lobes, auch für uns als Ausrichtende.

Für den Förderverein war aber das 100-jährige Jubiläum des Gartens mit einem weit gefächerten, vielseitigen Programm der absolute Höhepunkt im Jahr 2023. Auf Eintritt wurde verzichtet, um jedem den Zutritt zu ermöglichen. Trotz der Auflage des Gartenbauamtes, nur 250 Personen zeitgleich den Einlass zu erlauben, waren es in der Zeit von 11 bis 15 Uhr am Ende über 800 Menschen, die den Garten besucht haben. Dank einiger großzügiger Sponsoren, Spenden und einer Zuwendung aus dem Programm „Lebendige Quartiere“ konnte eine Tombola stattfinden und für das leibliche Wohl war auch gesorgt. Für ausführliche Redebeiträge sorgten Dorothee Starke vom Kulturamt, Dr. Kai Kähler vom Historischen Museum und die neue Dezernentin des Gartenbauamtes, Mandy Kathe-Heppner. Das musikalische Programm bestritten das „Supertalent“ Georgia Balke, die Entertainerin und Jazzsängerin Ellen Obier, der in Bremerhaven aufgewachsene Theater-, Fernseh- und Filmschauspieler Peter Rühring sowie Hans Neblung mit Nicolai Thein am Klavier.

Im Pavillon fand eine Ausstellung des Künstlers Aha K. R. mit Mixed-Media-Bildern der Skulpturen, die Gustav Thiele geschaffen hat. Aha K.R. hat es meisterlich geschafft, den Statuen neues, modernes Leben einzuhauchen und sie in seinen Bildern in die heutige Zeit zu transportieren. Obwohl die Witterungsverhältnisse in diesen Tagen im August nicht berauschend waren, blieb es den ganzen Tag über trocken. Und als Hans Neblung sang „Here comes the sun“, ließ sich sogar die Sonne blicken. Es war ein wunderbares Jubiläum und würde den drei Thieles bestimmt gefallen haben.

Im September gab es einen weiteren Leckerbissen für Jazzkenner mit dem „Torsten Zwingenberger 4tet“ - mit einem herausragenden Schlagzeuger Torsten Zwingenberger, der

sein Instrument außergewöhnlich beherrscht und das Publikum zu Begeisterungstürmen bewegte.

Das Reifester Trio aus Berlin mit herausragenden Solisten begeisterte im Oktober das Publikum.

Im November gab sich mal wieder die Gruppe Iontach die Ehre und sorgte für ein volles Haus. Das Trio, bestehend aus Jens Kommnick, Sionhán Kennedy und Nick Wiseman-Ellis, hat ein großes Publikum, erfreut sich absoluter Beliebtheit und die drei sind gern gesehene Künstler bei uns.

Den Jahresabschluss machte, wie immer, Dirk Böhling mit Lynda Cortis mit einem launigen Weihnachtsprogramm, welches nicht nur besinnlich war und ein schönes und ereignisreiches Jahr mit vielen wunderbaren Künstler:innen und Begegnungen beendete.

Im September fand in der Galerie Goethe45 eine wunderbare Ausstellung mit Bildern der Thieles statt. Die ausgestellten Werke befinden sich in Privatbesitz und zeigten vorrangig seltene Motive.

Bis zum 01.04.2024 zeigt das Historische Museum Bremerhaven eine sehr sehenswerte Ausstellung mit dem Titel „Lebenskunst - Die Thieles in ihrer Zeit“. Die Ausstellung widmet sich den Anfängen, vor allem aber ihrem Schaffen während der Weimarer Republik, während des Dritten Reiches und in der Zeit danach. Durch das Team des Historischen Museums wurde eine besondere Seite der drei Thieles herausgearbeitet, die ein ganz neues Licht auf sie und ihre Zeit geworfen hat.

Im Zyklus der vier Jahreszeiten fanden wieder die traditionellen Führungen statt.

### 3. Kulturbericht in Zahlen

<b>Erträge</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Zuschuss der Stadt	3 000,00 €	3.000,00 €
Eigenerträge	10.737,00 €	10.350,00 €
Drittmittel für Projekte „Lebendige Quartiere“	- €	4.968,78 €
Spende	800,00 €	500,00 €
Spende GEWOBA	2.000,00 €	2.000,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>16.537,00 €</b>	<b>20.818,78 €</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Veranstaltungen	9	10
Besucher:innen	658	1.610

### 4. Schwerpunkte

Die musikalische Ausrichtung des Programms wird weiterhin vorrangig Jazz, Boogie Woogie, Swing, Soul und einige Folklorerichtungen sein. Wir werden auch zukünftig hochwertige Künstler:innen aus nah und fern engagieren. Junge Künstler:innen, die in die Musikrichtung passen, werden in die Planung einbezogen, um ihnen eine Auftrittsmöglichkeit zu geben.

Ein Schwerpunkt ist die Ausweitung des Konzeptes, dass sich die Örtlichkeit „Thieles Garten“ für standesamtliche Trauungen, Geburtstags- und Jubiläumsfeiern, Seminare, Schulungen, Bridgeturniere, Weihnachtsfeiern sowie für Mitgliederversammlungen und Zusammenkünfte anderer Vereine und Institutionen etabliert. Zum anderen spüren wir ein aufkommendes Interesse von Gruppen, sogar aus dem Ausland, die den Garten kennenlernen möchten. Wir bieten in diesem Rahmen eine fachkundige Führung mit umfangreichen Informationen über Natur, Kunst und Kultur. In diesem Rahmen kann bei Bedarf ein Imbiss oder eine Kaffeetafel gebucht werden.

### 5. Erwartungen

Mit der Absicht, die vielfältige und anspruchsvolle Kulturszene in der Stadt Bremerhaven und im angrenzenden Umland bekannter zu machen, möchten wir eine übergreifende Zusammenarbeit aller Kulturschaffenden ins Leben rufen. Die Unterstützung der ortsansässigen Medien hat sich verändert, sodass man nun verstärkt neue Wege einschlagen muss. Darum ist es befruchtend, wenn man auf eine breite Gemeinschaft zurückgreifen kann und sich gegenseitig unterstützt.

Es entsteht gerade ein neues Heft mit vielen Informationen über den Garten. Auf der Karte im Mittelteil werden explizit die Positionen der Skulpturen und Sehenswürdigkeiten als Orientierungshilfe im Garten angezeigt.

Zum anderen ist geplant, die umfangreiche Recherche des Historischen Museums Bremerhaven niederzuschreiben und filmisch darzustellen, damit die interessante und einmalige Geschichte der Thieles nicht in Vergessenheit gerät und für nachfolgende Generationen bewahrt wird. Außerdem wird der Kontakt zur Galerie Goethe45 ausgeweitet, da sich die Kooperation als sehr befruchtend und inspirierend herausgestellt hat. Es sind verschiedene gemeinsame Projekte in Planung und die gute Zusammenarbeit wird gefestigt und ausgebaut.

## 6. Planungen

Folgende Auftritte sind für das Jahr 2024 in Planung:

- Bramkamp, Bruce& Deckert - Schottische Folklore
- Tom Shaka - Mr.Blues
- Aligators of Swing
- HagenAllstars
- „Treffen sich 2wei“ - Urban Böhling & Osmer
- Hegemann & Ulrich - Boogie Woogie & Piano
- Podewitz
- Lichtenstein „Tribute to Leonard Cohen“
- Dirk Böhling



100-jähriges Jubiläum Thieles-Garten, Hans Neblung mit Nicolai Thein am Klavier, © Förderverein Thieles Garten

# Galerie 149 (BIK)

## 1. Ziele und Aufgaben

Die BIK-Galerie 149 ist ein ehrenamtlich geführter, gemeinnütziger Verein zur Förderung von Kunst und Kultur. Ihre Aufgaben liegen in der Ausrichtung von Kunstausstellungen in Galerieräumen, Lesungen, künstlerischer Performances und Veranstaltungen spartenübergreifender Art. Sie ist ein Ort der Begegnung von Kunstschaffenden, ihren Werken und Kunstinteressierten.

Der Kontakt zu Schulen soll jungen Menschen ein Verständnis von aktueller Kunst ermöglichen. Ferner wird mit anderen kulturellen Einrichtungen der Stadt kooperiert.

## 2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Auf der Website der Galerie [www.galerie-149.de](http://www.galerie-149.de) werden alle Ausstellungen und Veranstaltungen aktuell veröffentlicht. Künstler:innen, national und international, haben die Möglichkeit, sich darüber zu informieren und sich direkt in der Galerie zu bewerben. In einem jurierten Auswahlverfahren werden Künstler und Künstlerinnen für die Ausstellungen ausgewählt.

Die Galerie profitiert weiterhin von der Förderung aus dem **Bundesprogramm Neustart Kultur 2021/22** - damit wurde ein Computer erneuert sowie die Website aktualisiert.

Mit der Anmeldung zum „**Newsletter**“ der Galerie149 erhalten aktuell über 150 Abonnenten Informationen zu den aktuellen Angeboten der Galerie. Der Newsletter wird in der Regel einmal im Monat - zur jeweiligen Ausstellungseröffnung - an alle eingeschriebenen Interessenten versandt.

Darüber hinaus informieren wir mittels Einladungskarten über 130 Kunstinteressierte und legen diese kunstvoll gestalteten und beliebten Karten an vielen Orten der Stadt aus. Poster im Fenster und Aufsteller vor der Tür machen zusätzlich neugierig auf die jeweilige Ausstellung.

Im Jahr 2023 fanden alle geplanten Veranstaltungen statt - auch im Innenraum der Galerie - so eine Lesung, das Konzert zur Langen Nacht der Kultur (beide Juni) und zwei weitere Konzerte im Oktober, die das kulturelle Angebot der Galerie erweiterten.

Projektführungen mit Schüler:innen der Bremerhavener Oberstufen fanden noch nicht wieder statt.



Kunstrebetruher:in, © Annette Rathjen



Junge Kunstkritiker:innen, Ausstellung der Jugendkunstsduhle © Annette Rathjen

## Ausstellungen, Veranstaltungen 2023

Im Jahr 2023 konnten 10 Ausstellungen realisiert werden:

- |                      |   |
|----------------------|---|
| 11.01. - 27.01.2023  | <b>Jugendkunstschule</b><br>Thema „ <b>Traumfänger</b> “ mit musikalischer Einführung   |
| 04.02. - 03.03.2023  | <b>Peter Kirchhoff</b><br>Ölbilder - Zeichnungen  |
| 11.03. - 07.04.2023  | <b>Claudia Reismann</b><br>Fotografie   |
| 15.04. - 12.05.2023  | <b>Hochschule für Künste, Bremen</b><br>Meisterschüler:innen stellten aus   |
| 20.05. - 16.06.2023  | <b>Annette Selle und Karla Gänßler</b><br>Malerei - Skulptur  |
| 24.06. - 21.07.2023  | <b>Petra Steeger</b><br>Zeichnungen - Graphiken - Objekte   |
| 29.07. - 27.08.2023  | <b>Karolina Kloßmann und Karina Burjakov</b><br>Malerei und Installation, Objekte   |
| 02.09. - 30.09.2023  | <b>Bund Gelsenkirchener Künstler</b><br>18 Künstler:innen stellten in der Kooperation BIK mit dem BGK zu „Ortswechsel - NOIR“ aus |
| 07.10. - 03.11.2023  | <b>Hella Meyer-Alber</b><br>Skulpturen aus Holz und Stein   |
| 11.11. - 15.12. 2023 | <b>Accrochage 17</b>  |

### Höhepunkte im Ausstellungsjahr

Der Jahresauftakt mit der Ausstellung der **Jugendkunstschule** zum Thema **Traumfänger** war nicht nur für die insgesamt über 200 Besuchenden ein wunderbares Highlight, sondern hinterließ bei den jungen Künstlerinnen und Künstlern einen nachhaltigen Eindruck.

Die Vernissage wurde außerdem musikalisch begleitet und fast 80 Gäste ließen sich durch die Musik von Ricarda Kindermann und Aube Weiss ins Thema einführen.

Angeleitet wurden die jungen Künstler:innen (sieben bis 17 Jahre) von den beiden Dozentinnen der Jugendkunstschule, Ingeborg Dammann-Arndt und Sofia Schneider.

Ein weiterer Höhepunkt war der erste künstlerische Ausdruck der **Kooperation** der BIK, Galerie 149, mit dem **Bund Gelsenkirchener Künstler**. Im September gastierten diese zur **Ausstellung NOIR** in den Räumen der Galerie. Von den 18 ausstellenden Künstler:innen waren fast die Hälfte nach Bremerhaven angereist, um sich neben dem Ausstellungsgeschehen mit den Bremerhavener Künstler:innen auszutauschen und erste zusätzliche Einzelkooperationen zu planen.

Als dritter Höhepunkt ist erneut die **Accrochage 17** anzuführen. Seit Jahren gehört diese letzte Ausstellung des Jahres, nicht nur durch die mehr als 30 ausstellenden Künstler:innen, sondern auch durch die insgesamt über 200 Ausstellungsbesuchenden, zu den herausragenden Ereignissen im Jahr.

Unter dem Motto ‚Kunst zum kleinen Preis‘ lädt die Galerie 149 alljährlich Künstlerinnen und Künstler aus dem Norddeutschen Raum ein, aber auch überregional, kleinformative Arbeiten

in einer Gemeinschaftsausstellung auszustellen. Hier stellten auch die künstlerisch tätigen Mitglieder der Galerie aus.

Die „Accrochage 17“ verbuchte erneut ein hohes Besucher:innenaufkommen und auch einen guten Verkauf; 21 Werke fanden eine:n Kunstliebhaber:in. Erneut ein sehr guter Abschluss für das Jahr und für die Hälfte der 34 ausstellenden Künstler:innen.

#### Lange Nacht der Kultur - gefördert durch das Kulturamt

Die „Lange Nacht der Kultur“ des Jahres 2023 (10.06.) am Veranstaltungsort der Galerie war ein toller Erfolg: **Tal Arditi** aus Berlin wurde vom Publikum - welches sich bei gutem Wetter ausschließlich vor der Galerie aufhielt - gefeiert! Geschätzt waren es über 200 Besuchende, die vor der Galerie einen Platz fanden.

Hinzukamen zwei Auftritte der **Jugendmusikschule**, die ebenfalls von den zahlreichen Besucher:innen mit sehr großem Beifall bedacht wurden.

#### ArtSpace "Alte Bürger" 2023

Die Galerie 149 hatte an allen Tagen der ArtSpace "Alte Bürger" 2023 im August geöffnet und einen gewaltigen Publikumsandrang zu verzeichnen. Das Wochenende war erneut ein voller Erfolg für die Ausrichtenden in der „Alten Bürger“ und auch für die Galerie.

Insgesamt zählten wir 778 Besucher:innen. ArtSpace war ein absoluter Publikumsmagnet, von dem auch die Galerie 149 profitiert hat.

#### Konzerte

2023 hat die Galerie nur indirekt teilgenommen; das Kammerkonzert mit **Josander Schück** war durch den Kulturtopf gefördert. Austragungsort am 27. Oktober war die Galerie 149.

Am 29.10. hat die **Künstlerin Akampita** die Räume der Galerie in eine Klangoase verwandelt. Beide Interpreten - so unterschiedlich sie auch waren - haben ihr jeweiliges Publikum nachhaltig in den Bann gezogen.

#### Lesung

Die **Schreibverrückten** traten erstmals in der Galerie 149 auf, lasen und spielten hinreißende Texte. Wir freuen uns, diese „Verrückten“ auch zukünftig in die Galerie einzuladen.

#### Kooperationen

Die Kooperation mit der **Hochschule für Künste Bremen** (HfK) wird fortgesetzt. Erneut haben vier junge Meisterschüler:innen eine ihrer ersten Ausstellungen in der Galerie 149 bestritten.

Die Kooperation mit dem **Bund Gelsenkirchener Künstler e.V.** (BGK) <https://bundgelsenkirchenerkuenstler.de/> (2022 angebahnt) fand einen ersten konkreten Niederschlag. Im September haben 18 Künstler:innen dieses Bundes in Bremerhaven ausgestellt. Folgerichtig war das Thema „**Ortswechsel – NOIR**“.

Im Gegenzug werden gut 20 Künstler:innen (Mitglieder der Galerie 149) im „Domizil“ (Galerie des BGK) in Gelsenkirchen-Ückendorf, Bergmannstraße 53 im September 2024 ausstellen: „**Ortswechsel – BLUE**“; Vernissage am 31. August 2024. Weitere gemeinsame Aktionen sind geplant.

Die mit **Jacques' Weindepot** eingeführte Kooperation von zwei thematischen Weinproben pro Jahr mit konkretem Bezug zum jeweiligen Ausstellungsthema wurde im Frühjahr und Herbst fortgesetzt.

### 3. Kulturbericht in Zahlen

<b>Erträge</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Zuschuss der Stadt	9.950,00 €	9.950,00 €
Zuschuss der Stadt für besondere Veranstaltungen (Lange Nacht der Kultur)	1.638,00 €	1.485,00 €
Eigenerträge (Verkaufserlöse, Mitgliedsbeiträge, Eintritt)	2.721,00 €	3.438,00 €
Spenden	4.137,00 €	1.068,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>18.446,00 €</b>	<b>15.941,00 €</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Veranstaltungen	10	10
Besucher:innen der Ausstellungen	1.776	1.868
Veranstaltungen und Projekte	3	3
Teilnehmer:innen der Veranstaltungen und Projekte	262	235
Veröffentlichungen	Website	Website
	Artist-Kunststadtplan	Artist-Kunststadtplan
	Mix	Mix
	Newsletter	Newsletter
	Jahresflyer	Jahresflyer
Instagram und Facebook	Galerie_149_BIK	Galerie_149_BIK

### 4. Schwerpunkte

In der Galerie 149 werden regionale, überregionale und internationale Künstlerinnen und Künstler ausgestellt. Durch zusätzliche Veranstaltungen (Lesungen, Musikveranstaltungen, Performance) wird das kulturelle Angebot erweitert.

### 5. Erwartungen

Wir hoffen, durch unser vielfältiges Angebot zunehmend einen breiteren Interessenkreis anzusprechen. Ziel ist es, mit und über KUNST viele Menschen zu erreichen und einzuladen, sich (künstlerisch) zu engagieren. Kunst soll so nicht nur als etwas Exklusives verstanden werden, sondern als Beitrag und Ausdruck für eine lebendige Stadt.

### 6. Planungen

Ab dem Jahr 2022 haben wir bereits die Weichen gestellt, gezielt jüngere Menschen anzusprechen; die Ausstellung von Meisterschüler:innen der HfK Bremen wird (zweijährig), also in 2025, fortgesetzt werden.

Für Planung und Durchführung werden Schüler:innen unter Anleitung der Dozent:innen in den gesamten Ausstellungsprozess eingebunden.

Für das Jahr 2024 sind erneut zehn Ausstellungen geplant (9 Einzel- bzw. Gruppenausstellungen - Künstler:innen, die sich um eine Ausstellung beworben haben) plus die Accrochage 18 zum Jahresabschluss. Es schließen sich an: Lesungen und Musikveranstaltungen etc.; die Teilnahme an der Langen Nacht der Kultur ist ebenfalls geplant.

# Galerie Goethe 45

## 1. Ziele / Aufgaben

Kunst und Kultur bewirken Lebensfreude und dienen der Identifikationsfindung der Menschen in einem Stadtteil. Zudem sind sie starke Impulsgeber für die Stadt- und Stadtteilentwicklung. Die Galerie Goethe45 ist erfolgreiche Beginnerin und Gestalterin einer Galerie für moderne Kunst im Goethequartier mit gemeinschaftsstiftenden Ambitionen zum Imagewechsel des Quartiers. Die Kunst wird direkt zu den Menschen in einen Ortsteil gebracht. Am 09. Juli 2023 wurde mit sehr viel Zuspruch und Beteiligung vieler Menschen, darunter Repräsentant:innen politischer Parteien und Institutionen, der 10-jährige Geburtstag der Galerie Goethe45 gefeiert. Nachhaltigkeit bedeutet für uns im Haus Goethe45, stets zuverlässig im Tun voranzugehen und das Geschaffene auf einen nächsten Level bringen. Dazu gehören auch neue und positive Erzählweisen.

Kooperationen der Galerie Goethe45: UNESCO Format "kulturweit" - Standort Berlin finanziert durch das Auswärtige Amt, BMZ, Kulturstiftung des Bundes, STÄWOG, Stadtplanungsamt, BIS, bremenports, ESG, Stadthalle, DAH, Verein Rückenwind für Lehrer Kinder e.V., Lehrer Kulturbahnhof e.V., SHIVA, der Zolli, das Beet, .kab., das Werk., FINDUS, KLA Schule für Wirtschaft und Verwaltung - UNESCO Schule, Pädagogisches Zentrum e.V., Quartiersmeisterei Lehe, Förderverein Thieles Garten, Galerie Theyssen, Upcycling Galerie Wallerie, Bremen.

## 2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

### 12. März - 06. April 2023: "GeschichtenBilderBücher"

Eine kleine Gruppe, bestehend aus Künstler:innen sowie Autor:innen unter der Federführung von Christa Thormann, haben sehr erfolgreich Bilder, Skulpturen, Fotoarbeiten und dazugehörige Bücher ausgestellt. Das kreative Ergebnis enthielt zehn Bilderbücher für Kinder von zwei bis zwölf Jahren sowie für Erwachsene. Es handelte sich um Unikate, die nicht im Handel erhältlich sind und von Christa Thormann und Angelika Tienken in japanischer Buchbindetechnik gebunden wurden. Inhaltlich wurden die vier Jahreszeiten von Angelika Tienken mit gefilzten Wichteln thematisiert. Zu dem Herbstbuch der Wichtelbücher gab es ein Fühlsäckchen mit Naturmaterialien, wie Tannenzapfen und Bucheckern, zum direkten Anfassen. Der Band "Kinder, Kinder" visualisiert authentische Aussprüche von Kindern. Die Ausstellung hat zum Vorlesen und selber Lesen sowie selber Texte Schreiben und Malen inspiriert. Hörbuchsprecher Andreas Lange (Kreativpool Goethe45) performte den zahlreich anwesenden Kindern und Erwachsenen zur Eröffnung mit einem Kamishibai-Erzähltheater Geschichten. Nach der Ausstellung wurde das Kamishibai dem Verein "Rückenwind für Lehrer Kinder e.V." übergeben. Fast täglich hielten sich während der Laufzeit der Ausstellung am Vormittag Gruppen aus Kindergärten und Grundschulen in der Goethe45 auf und wurden selber kreativ. Mit der Ausstellung sollte der Wert, mit Hand, Herz und Kopf schöpferisch und gestalterisch aktiv zu sein, in einer technisierten Welt gleichberechtigt Bestand haben. Kuratorin: Anne Schmeckies.

### 14. April - 01. Mai 2023 - "wilde wege" - Wildnispädagogik in Kunst visualisiert

Mit der Ausstellung "wilde wege" hat die Galerie Goethe45 neue Wege in der Kunst beschritten. Gezeigt wurden Drucke, Fotos, Aquarelle und Arbeiten auf Mischtechnik. Die drei ausstellenden Künstler:innen haben ihre ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeitskonzepte durch berührende Kunst visualisiert. NORA MAYAMA begann 2019, Kunsttherapie zu studieren. Im praktischen Erleben fehlte ihr der Kontakt zur Natur. Anfang 2021 hatte Nora die Vision, selbstbestimmt, freiwillig sowie verbunden mit den Urkräften der Natur zu lernen. Diese Gruppe, die sich gegenseitig trägt und jedes Wesen mit den eigenen Bedürfnissen, Wünschen und dem individuellen Entwicklungsstand wertschätzt, hat auch LARA MOENIKES bei den "Pfadis" der "wilden Wege" gefunden. Lara Moenikes ist Künstlerin, Aktivistin und dabei Liebhaberin von Widerspruch und Transformation. Sie erforschte als Praktikerin das Lebendigsein. FILIP HILLMANN GONCALVES liebt das Kunstmachen sein Leben lang. Er zeichnet, malt, modelliert, konstruiert und hat dabei das Gefühl, aus einer anderen Quelle zu schöpfen. Gefunden haben sich die drei mit anderen, um den Weg der Natur oder auch des Daseinsgesetzes zu gehen, um aktiv mit den Händen draußen in der

Natur zu arbeiten, ihr zu lauschen, zu beobachten und Musik zu machen. In dieser Verbindung sind auch neue Wege der Kunst beschritten worden und Arbeiten mit tiefer innerer Verbindung entstanden. Am 1. Mai 2023 fand ein gut besuchter und sehr intensiver Tagesworkshop in der Goethe45 statt. Kuratorin: Sofia Schneider



„wilde wege“, © Filip Hillmann Goncalves

### **07. Mai - 28. Mai 2023 - "Come to where the Magic happens"**

In ihrer Ausstellungskonzeption nahmen die beiden in Halle und Leipzig lebenden Künstler Bezug auf das Silicon Valley und eine KI, die weitreichende Wünsche erfüllt. Von der KI - Künstlichen Intelligenz - werden wir getrackt, analysiert, beobachtet und gehackt, sodass das ehemalige Orwell'sche Angstbild eines gläsernen Menschen längst zur Normalität geworden ist. Statt Naturbeobachtung übernimmt die Artificial Intelligence digital große Teile der Arbeitswelt und des täglichen Lebens. In den letzten Jahren beschäftigte ALEXANDER ROSCHKE sich mit dem Anlegen von Sammlungen. Von Gegenständen, Objekten oder eigenen Malereien, die beobachtete Situationen oder Szenerien widerspiegeln, denen etwas Magisches anhaftet. Der Grundgedanke dahinter war, zu verstehen, wie sich im Sinne Karl Heinz Göttert "magisches Denken" in den heutigen Gesellschaften erhält und auch in gewissen Aspekten simultan global weiterentwickelt. Als Langzeitprojekt angelegt, bieten die Arbeiten, wie beim Blick durch ein Schlüsselloch, einen ausschnitthaften Einblick. GUNTHER SCHUMANN zeigt Fabelwesen, die die gewohnte Mensch-Tierbeziehung hinterfragen. In seiner Serie "Magic Animals" stellt er seinen Freunden und Bekannten jeweils die Frage: "Welches Tier mögt ihr und warum"? Aus den Antworten ergibt sich, dass den Tieren Charaktereigenschaften zugewiesen und sie damit auch vermenschlicht werden. Der Künstler visualisiert die Ergebnisse, indem er bildnerisch stilisiert, sodass kaum noch etwas von der naturalistischen Darstellung übrigbleibt.

Außerdem zeigten die beiden Künstler Collagen, die als künstlerischer Dialog zwischen Mexiko-Stadt und Leipzig entstanden sind. Die zwei Einzelpositionen wurden als digitale Collagen zum Thema magische Begegnungen umgesetzt. Hierbei wurden ästhetischen Brüche zelebriert, die durch die unterschiedliche Bildsprache der beiden Künstler entstanden.

GUNTHER SCHUMANN ist freischaffender urbaner Künstler, Illustrator und Workshopleiter. Er lebt und arbeitet in Leipzig und produziert Malereien, experimentelle Animationsfilme und urbane Installationen. So realisierte er die modulare Ausstellung City-Loops, die Kunst an ungewöhnlichen Orten in der Stadtumgebung zeigt. Das Projekt war u.a. in Hamburg, Halle, Zwickau zu sehen. Sein Studium absolvierte er an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle und an der HAW Hamburg. Aus der Zusammenarbeit ist ein künstlerisches Konzept für ein kommunikatives Leitsystem für das Goethequartier entstanden. Kuratorin: Anne Schmeckies



Entwurf Postkarte, © Gunther Schumann

**10. Juni - 01. Juli 2023 - EIN HERZ FÜR KÜNSTLER\*INNEN - Performance zur Langen Nacht der Kultur: "We should all be feminists!". "Femizide". "Women demand equal pay"**

Kunst kann sich mit dem aktuellen Leben und ihren Anforderungen verweben. Für die Bremer Künstlerin Claudia Christoffel ist auch Sprache ein zentrales Bezugsfeld, das sie auf vielfältige Weise nutzt. Oft gelingen der Künstlerin mit wenigen Sprachveränderungen irritierende Momente. "Ein Herz für Künstler\*innen" lautete der Titel der Ausstellung in der Galerie Goethe45 beginnend zur Langen Nacht der Kultur. Claudia Christoffel rief mit dem Titel der Exhibition nicht nur zur Unterstützung für Künstler:innen und für die Kunst auf, sondern ironisierte die Bedeutung des Titels, der damit gleichzeitig eine „Bedürftigkeit“ der Künstler:innen nach Unterstützung etwa im Sinne einer "wenig beachtenswerten Gruppe" suggeriert. Zur Erinnerung. Der Axel Springer Verlag hat in den 70er-Jahren Kampagnen wie "Ein Herz für Kinder" oder "Ein Herz für Tiere" durchgestartet. PERFORMANCES: In der Galerie Goethe45 wurde erstmalig eine von Claudia Christoffel aktuell entwickelte Soundinstallation als zeitbasierte Kunstform hörbar gemacht. Zur Eröffnung und während des gesamten Verlaufs der Ausstellung "Ein Herz für Künstler:innen", wurde alle drei Tage ein Schuss abgefeuert, um der Opfer von Femiziden zu gedenken. Laut Statistik gibt es jeden Tag in Deutschland einen Tötungsversuch an einer Frau und jeden dritten Tag stirbt allein in Deutschland eine Frau durch die Hand ihres Partners oder Ex-Partners. "Women demand equal pay". Am 9. März 1954 übergaben Dr. Edith Summerskill, Patricia Ford, Irene Ward und

Barbara Castle eine Petition mit 80.000 Unterschriften an das House of Commons in London. "Women demand equal pay" fordert gleiche Bezahlung für Frauen und Männer.

Ein Foto des historischen Moments diente Claudia Christoffel als Vorlage für eine Postkarte,



Postkarte(c) Claudia Christoffel: Women demand equal pay

die an Ausstellungsbesucher:innen mit dem Ausspruch: „We should all be feminists!“ verteilt wurde. Auf der Karte sind die vier Politikerinnen zu sehen, die mit optimistischem Blick und großem Selbstbewusstsein nach vorne schauen. Für eine Minidemo in Form eines Spaziergangs im Goethequartier wurden eigens Schilder entwickelt, die anschließend im Verlauf der Ausstellung als soziale Skulpturen in der Galerie zu sehen waren. Gesellschaftlicher Protest traf vereinte sich mit künstlerischem Selbstverständnis. Die Ausstellung gab der Frauenbewegung in Bremerhaven einen positiven Schub. Kuratorin: Anne Schmeckies

### **09. Juli - 30. Juli 2023 - "crushed pearls"**

Zum 10-jährigen Geburtstag der Galerie Goethe45 sowie zum 5-jährigen Bestehen des Kreativpools im Haus Goethe45 zeigte die Galerie Ölmalerei auf Leinwand des in Bremen lebenden und arbeitenden Künstlers Nils Rüdiger. Die europäische Stilepoche des 17. und 18. Jahrhunderts, die wir heute als Barock bezeichnen, leitet sich von dem portugiesischen Wort "barocco" ab. Das Wort "barocco" stammt ursprünglich aus dem Juwelierhandwerk und heißt auf Deutsch "unregelmäßige, schiefrunde Perle". Die Ölgemälde des Künstlers als Maler der Gegenwart beschäftigen sich mit dem Alleinstellungsmerkmal des Malens. Der Begriff „Barock“ interessiert in diesem künstlerischen Zusammenhang nicht als Epochenbezeichnung oder Stilbestimmung, sondern wird jenseits einer konkreten historischen Zuordnung malerisch umgesetzt. Verfolgt man in diesem Sinne das Barocke, so geht es nicht darum, die Wurzeln der heutigen Kunst in der alten zu suchen, sondern das Barocke als eine Geisteshaltung aufzufassen. Insofern ist die Vergangenheit natürlich nicht von der Gegenwart zu trennen. Es geht nicht um Fortschreibung einer linearen Abfolge von Epochen, sondern um das Herauslösen einer Verfahrensweise des Denkens, um einen konzeptionellen Code. Philosophisch bezieht sich Nils Rüdiger in diesen Zusammenhängen auf den deutschen Philosophen Gottfried Wilhelm Leibniz.

Das Bestehen des Kreativpools in der 1. Etage des Hauses Goethe45 jährte sich in 2023 ebenfalls zum fünften Mal. Die Kreativ-Etage wird von Moritz Schmeckies koordiniert und ist mit seinen Werkausstellungen und zahlreichen Vernetzungen und Präsentationen der zahlreichen Kreativen im Haus sowie des einbezogenen Freundeskreises um die Goethe45 im Stadtgeschehen und umzu nicht mehr wegzudenken. Zahlreiche Besucher:innen, Politiker:innen, Unterstützer:innen, Initiativen aus dem Goethequartier oder Initiatoren wie die STÄWOG und Geschäftsführer Sieghard Lückehe, die Leiterin des Stadtplanungsamtes, Carolin Kountchev, oder Dr. Barbara Schieferstein, Innovationsmanagerin bei der BIS, oder Robert Howe, Geschäftsführer der bremenports GmbH, sprachen sich anerkennend in der "Habitat Lounge" im Außenbereich der Goethe45 über das nachhaltige Engagement in der Goethe45 aus. Die Ausstellung "crushed pearls" wurde von Anne Schmeckies kuratiert und aus WiN-Mitteln gefördert.

### **06. August - 20. August 2023 - "BLINKFEUER" - Schiller trifft Goethe im Goethequartier Bremerhaven Lehe**

Einen großen Aufmerksamkeitswert mit ebenfalls unzähligen Besucher:innen erhielt die Hafenkultkneipe "BLINKFEUER" mit einer Ausstellung in der Galerie Goethe45 kurz vor ihrer Schließung. Die Kultkneipe wurde in einer Fotoausstellung und mehr sichtbar gemacht. Intendiert war damit eine Begegnung der beiden Stadtteile über Kunst und Kultur mit dem wahren Leben der Hafenkneipenkultur - die gegenüber der Goethe45 im "Bootsmann" ebenso zuhause ist - und auch der Beginn einer engeren Zusammenarbeit kreativer Szenen. Das BLINKFEUER war mit ihren vielen maritimen Sammlerstücken an sich schon eine "Soziale Skulptur". Man fand in der Hafenkneipe Reliquien von Lale Andersen bis zu Hapag Lloyd. In diesem Bremerhavener Gasthaus dicht an der Weserfähre wurde Seemannsgarn mit norddeutschem Dialekt gesponnen, Schlager aufgelegt und die Atmosphäre war stets nahbar. Ein Besucher aus HH beschreibt, dass das Blinkfeuer das Hamburger Ohnsorg-Theater ersetzte. Die Ausstellung wurde im Rahmen einer aktiven Beteiligungskultur extern von Andrea Glück aka kEa mit Mitteln aus dem Bremerhavener Kulturtopf des Kulturamtes organisiert. Der Bremerhavener Fotograf Thomas Damson trug ebenso wie kEa mit Fotoarbeiten zum Erfolg der Ausstellung bei. Zur Eröffnung spielte die Hans Albers Cover Band "Die große Freiheit No. 2". Es wurde geschwoft und gelacht, erzählt und erinnert. Zur Finissage trat der "Shanty Chor Spaden" bei bestem Wetter outdoor auf. Zahlreiche Gäste standen und saßen vor der Goethe45 und vor dem "Bootsmann". Ein Violinist aus dem Goethequartier kam mit seinen Kindern und reihte sich respektvoll kurz in das Musikgeschehen ein. Nur wenige Wochen später wurde das BLINKFEUER an der Weserfähre geschlossen. Wir wünschen uns sehr, dass zu mindestens das Interieur dieser Legende in Bremerhaven für die Nachwelt erhalten bleibt. Kuratorin: kEa aka Andrea Glück



„Blinkfeuer“, © Andrea Glück

### **03. September 2023 - 24. September 2023 "Grete, Gustav, Georg - Ein Leben für die Kunst"**

Pünktlich zum Goethestraßenfest eröffnete die Galerie Goethe45 die Ausstellung "Grete, Gustav, Georg - Ein Leben für die Kunst". Kuratiert von Moritz Schmeckies in Zusammenarbeit mit Herbert Winter und der Galerie Theyssen, wurden ausgesuchte Arbeiten der Geschwister Thiele dem Publikum zugänglich gemacht. Zahlreiche Arbeiten aus privater Sammlung wurden erstmalig den Besuchenden zum Goethestraßenfest gezeigt. Dabei wussten viele Menschen Geschichten um und mit den drei Thieles zu erzählen. Thieles Garten zählt offiziell zu den zehn schönsten Gärten in Deutschland. Die Verbindung von Natur und Kunst macht dieses Naturparadies zu einer Oase der Ruhe und einem ganz besonderen Kleinod in Leherheide.

DJ MARK D.A. sorgte zur Eröffnung der Ausstellung im Vorgarten des Hauses Goethe45 mit Weltmusik zum Goethestraßenfest für einen guten Sound.



„Grete, Gustav und Georg“, © Galerie Goethe45

### **30. September - 21. November 2023 - "WEIL WIR MÄDCHEN SIND"**

Die Alltagsrealitäten von Frauen auf der ganzen Welt sind durch die #MeToo-Debatten verstärkt worden. Wir dürfen noch viel besser darin werden, Mädchen und Jungen gleichberechtigt aufwachsen zu lassen, ohne althergebrachte Rollenbilder zu verstärken. Die Ausstellung „WEIL WIR MÄDCHEN SIND“ zeigte in der Galerie Goethe45 Arbeiten von fünf Künstlerinnen, deren Frauenbilder und Häkelkunst Selbstbewusstsein in ihren Wiederholungen, ihrer Schönheit und individuellen Selbstähnlichkeiten visualisierten. Die UNESCO Incoming Hospitantin Wallaa Abdelseed (Format kulturweit) aus Ägypten bespielte mit Elena Schiller gemeinsam einen Galerieraum. Beide haben sich der meditativen Häkelkunst verschrieben. Einige Arbeiten wurden gerahmt gezeigt. Die Meinungen gehen auseinander, wo und wann das Häkeln genau seinen Ursprung hat. So soll es bei den Kopten aus Ägypten stammend verbreitet gewesen sein. Textilien, die Archäologen bei Ausgrabungen aus dem alten Ägypten fanden, legen nahe, dass diese bereits gehäkelt wurden. Auf jeden Fall ist Häkeln, Sticken, Stricken und Knüpfen international und verbindend. Auffällig ist bis heute, dass diese Kunstfertigkeiten bevorzugt an Mädchen weitergegeben werden. Dem Prozess des Werdens wohnt aber nicht nur Meditation, sondern ebenso geometrische Mathematik mit der Visualisierung von Fraktalen "Fractal Art" inne, die sich selbst auf einer Vielzahl von verschiedenen Skalen wiederholen. Das zeigen ganz besonders die letzten fraktalen Maschen am Rand einer Häkelkunst. Lili \*M\* Kàràndi präsentierte sich in ihrem Goethe45 Galerieraum mit Schwarzlichtkunst. In der Natur besitzen einige Pflanzen, Tiere und Mineralien natürliche selbsterleuchtende Farbstoffe. Die Natur ist Lehrmeisterin auch für die Schwarzlichtkunst und berührt damit die Menschen intensiv und ganz besonders. Lili Karandi möchte in der Kunstwelt Spuren hinterlassen und malt figurativ eher absichtslos mit reaktiven Farben, bis das Werk sich fertig fluoreszierend erschließt. Ihre Kunst holt die Betrachter:innen ab, um sie in eine andere Welt zu entführen. In der Werkreihe "Ich bin Du" beschäftigte sich Astrid von Schablonowsky mit den Facetten von Weiblichkeit und damit, sich in jeder Frau wiederzuerkennen. Alle gezeigten Portraits der in Bremerhaven geborenen Künstlerin bilden das subjektive Erleben und die Selbstwerdung von Frauen im Weltmaßstab der patriarchalischen Systeme ab. Grazyna Jaroslawski hat bereits in vielen Galerien ausgestellt. Bekannt ist sie ebenfalls als Kunsttherapeutin mit einem langjährigen Atelier in der Goethe45, aber auch als Ballettlehrerin und Bewegungstherapeutin. In diversen Gesprächen mit Mädchen hat sie viel über deren Träume, Wünsche und Ziele ihres Lebens erfahren. Diesen gegenseitigen Erfahrungsaustausch will Grazyna Jaroslawski sich auf den verschiedenen Bühnen ihrer Arbeit noch lange erhalten. Ihre vielfältige und liebevolle Malerei widmet die Künstlerin den Frauen dieser Welt. Die Ausstellung wurde von Anne Schmeckies kuratiert.



„Weil Wir Mädchen Sind“, © Galerie Goethe45

### 25. November - 23. Dezember 2023 – Werkausstellung 2023 Goethe45 + friends

Traditionell organisierte Moritz Schmeckies mit 12 Künstler:innen auch in 2023 die Werkschau in den Räumen der Galerie Goethe45. Wie in den Jahren vorher gab es reges Interesse und großen Zuspruch.

### 3. Kulturbericht in Zahlen

Erträge	2022	2023
Zuschuss der Stadt	6.000,00 €	6.000,00 €
Zuschuss Lange Nacht der Kultur	775,00 €	822,00 €
Drittmittel für Projekte	10.000,00 €	6.200,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>16.775,00 €</b>	<b>13.022,00 €</b>

Kennzahlen	2022	2023
Veranstaltungen	13	8
Besucher:innen	1.800	3.100
Veröffentlichungen	25	30

### 4. Schwerpunkte

Schwerpunkt Mensch, Natur, die Tierwelt interdisziplinär in der Kunst: Die Ausstellungen "wilde wege" und "Ein Leben für die Kunst - Grete, Gustav, Georg" haben zur Bewusstseinsbildung einer Einheit und Gleichberechtigung von Kunst und Natur sowie der Menschen- und Tierwelt in einer gemeinsamen Mitwelt beigetragen.

Schwerpunkt: Teilhabe von Künstlerinnen im Ausstellungsprogramm: Die Ausstellung "EIN HERZ FÜR KÜNSTLERINNEN" ging mit der weltweiten #MeToo, #FEMIZIDE, #WE SHOULD ALL BE FEMINISTS und "WOMEN DEMAND EQUAL PAY -Bewegung einher. Erstmals wurde mit einer von der Künstlerin geschaffenen Soundinstallation alle drei Tage ein Schuss zum Gedenken der Ermordeten eines FEMIZIT abgefeuert. Die Exhibition "Weil Wir Mädchen Sind" warf noch einmal einen weiteren Blick auf die Rolle der Frauen im Kunstgeschehen und in der Gesellschaft.

Schwerpunkt Ortsentwicklung im Goethequartier über Kunst: Zur weiteren Ortsteilentwicklung im Goethequartier auf einer nächsten Ebene ist aus der Ausstellung "Come to where the magic happens" die Impulsgebung für ein künstlerisches Leitsystem im Goethequartier inspiriert worden.

Teilen und Geben/ Beteiligungskultur: Mit der Ausstellung BLINKFEUER haben wir zum dritten Mal eine Ausstellung außerhalb des Goethe45-Teams kuratieren lassen. Außerdem konnten wir eine fünfte „UNESCO – kulturweit“ Hospitantin aus Kairo (gefördert vom Auswärtigen Amt) für drei Monate im Sharing mit den KLA, Schule für Wirtschaft und Verwaltung - UNESCO Schule, ausbilden. Neue Erfahrungen werden in das Heimatland Ägypten transformiert.

## 5. Erwartungen

Wir tragen im Haus Goethe45 zu einer verdichteten Vernetzung und Zusammenarbeit mit der Kreativszene und mit Kooperationspartner:innen sowohl im Goethequartier als auch im Stadtgebiet und umzu bei. Eine gegenseitige Unterstützung innerhalb der kreativen, aktiven und fördernden Kreise trägt letztlich zum Allgemeinwohl der Stadt und einer gelebten Beteiligungskultur bei.

## 6. Planungen

So., 03. März 2024 - So. 24. März 2024

Zeichnungen von Anja Stahmann (Bremen) und Sabine Rochholz (Köln) aka OMA

So., 05. Mai 2024 - So. 26. Mai 2024

"Gestalt + Gestaltung", Malerei auf Leinwand von Benjamin Lehleiter (Stuttgart)

Sa., 08 Juni 2024 15.00 Uhr – 18.00 Uhr  
(Lange Nacht der Kultur)

"Mit Blumen sprechen" - Stille, zerbrechliche, zarte Kunstwerke in Form von Objekten, Bildobjekten, Zeichnungen und Drucken von Akkela Dienstbier (Bremen)

PERFORMANCE zur Langen Nacht 2024:  
„Blüten küssen“

Ende Juni/ Anfang Juli 2024

Jugendkunstschule Bremerhaven: Eine Kooperation mit der Jugendkunstschule und dem Lehe-Treff in den Sommerferien 2024

September 2024

Goethestraßenfest: Oliver Arts & Lilly Dollner - Sign Project Space (Groningen)

Oktober 2024

Gerrit Möhlmann, Goethe45, Fotoarbeiten

November 2024

Christian Laue, Goethe45, Malerei auf Leinwand

Dezember 2024

Werkschau Goethe45 + friends



Anne Schmeckies und Nils Rüdiger, © Marie Scheffler

# Historisches Museum Bremerhaven

## 1. Ziele / Aufgaben

Im Historischen Museum Bremerhaven (HMB) ist zu sehen und zu erfahren, wie es war, als unsere Gegenwart noch Zukunft war. Das Amt 45 ist das regionalgeschichtliche Museum der Stadt Bremerhaven. Im Sinne der Museumsdefinition des International Council of Museums (ICOM) besteht sein Zweck darin, im Dienst der Gesellschaft öffentlich zugänglich, barrierefrei und inklusiv unter ethischen Gesichtspunkten professionell und partizipativ zur Förderung von Diversität und nachhaltigem Bewusstsein sowie zur allgemeinen Bildung, zur Freude und zur Reflexion sowie zum Wissensaustausch das materielle und immaterielle Erbe Bremerhavens zu erforschen, zu sammeln, zu bewahren, zu interpretieren und auszustellen.

Diesem Ziel widmen sich rund 35 Personen in unterschiedlichen Beschäftigungsformen, ehrenamtlich oder haupt- und nebenberuflich in Teil- oder Vollzeit. Räumlich stehen dem Museum neben dem Haupthaus an der Geeste drei separate Magazin- und Lagerflächen zur Verfügung sowie der letzte deutsche Seitentrawler, das Fischereimotorschiff (FMS) GERA als museale Außenstelle im Fischereihafen. Wiederholt bespielt das Haus mit Sonderformaten jedoch auch weitere Orte im Stadtgebiet. Darüber hinaus unterhält das Museum die überregional und international nachgefragte „Deutsche Auswanderer-Datenbank“ und die „Tecklenborg-Datenbank“. Ideell und finanziell gefördert wird das Historische Museum Bremerhaven durch den Förderkreis Historisches Museum Bremerhaven e. V. sowie die Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH, die seit inzwischen mehr als drei Jahrzehnten den Unterhalt des FMS GERA mitträgt.

## 2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Im Hinblick auf das Berichtsjahr 2023 blickt das Museumsteam auf ein erfülltes Jahr mit großartigen Ausstellungen und Vermittlungsangeboten zurück. Gemäß dem hausinternen Slogan „Museum in Bewegung“ konnte die Publikumsansprache gegenüber dem Vorjahr dank vielfältiger Kooperationen noch einmal mit sogenannten „public history“-Formaten diversifiziert und ausgeweitet werden. Zu den klassischen Ausstellungen und Vermittlungsangeboten, wie Führungen, Kurse für Schulen, Kinder und Jugendliche sowie Fachvorträgen, traten Musik- und Klangperformances, Lesungen sowie partizipative und inklusive Tanz- und Theaterprojekte für verschiedene Altersgruppen.

2023 wurde das Museum auf diese Weise zeitweise zu einem geschichtsvermittelnden Kulturzentrum. Über 35.500 Besucher:innen nahmen diese Angebote persönlich wahr, über 50.000 haben wir über unsere sozialen Medien erreicht. Darüber hinaus hat das Museum sein Online-Ranking unter den deutschen Museen und Ausstellungshäusern verbessert, was sich ganz konkret durch einen Besuch interessierter Kolleg:innen aus dem Preußen-Museum in Minden äußerte, die wissen wollten, was das Historische Museum Bremerhaven bei den Besucher:innen so beliebt macht.

### 2.1 Ausstellungen

Den Schwerpunkt der Museumsarbeit bildete auch 2023 weiterhin die Konzeption von Sonderausstellungen. Ihre Zahl hat sich gegenüber 2022 auf neun erhöht, wobei jedoch die kleine Ausstellung **„Die Sammlung wächst: Die Werbegemeinschaft Meinhardt + von Wicht“** in der Neuzugangsvitrine bereits aus dem Vorjahr stammte. Sie wurde noch bis Ende Mai gezeigt. Bereits im Vorjahr waren ferner die Ausstellung **„75 Jahre Landesgründung“ im Veranstaltungssaal** und die Galerieausstellung **„Hans Scharoun – Entwürfe, Visionen, Modelle“** eröffnet worden. Die Ausstellung zur Gründung des Landes Bremen mit der Integration der preußischen Stadt Wesermünde lief 2023 noch bis zum 26. Februar. Die Scharoun-Ausstellung blieb noch bis zum 11. Juni 2023. Erfreulicherweise wanderte sie im Anschluss nach Bremen und war dort ab Oktober in verkleinertem Umfang im Bremer Zentrum für Baukultur zu sehen.

Alle Ausstellungen gingen 2023 wieder mit einem thematischen Begleitprogramm einher. So bildete die Ausstellung zur Landesgründung am 1. Februar 2023 den Rahmen für einen Empfang der Stadtverordnetenversammlung. Der Empfang war der Abschluss einer Veranstaltungsreihe anlässlich des 75. Jahrestages der Landesgründung und der Stadtverfassung, die vom Büro des Stadtverordnetenvorstehers gemeinsam mit der Magistratskanzlei, dem Stadtarchiv und dem Historischen Museum geplant und über den Jahreswechsel 2022/23 umgesetzt worden war.

Zum Begleitprogramm der Scharoun-Ausstellung gehörten wiederum drei Vorträge und eine Radtour. Im ersten Vortrag behandelte Dr. Kai Kähler am 26. Januar unter dem Titel **"Vom Historismus zur Moderne"** die bauliche Entwicklung in den Unterweserorten während der Schulzeit von Hans Scharoun. Im zweiten Vortrag machte sich Prof. Dr. Eberhard Syring am 9. Februar unter der Überschrift **„Von Innen nach Außen“** Gedanken zum Werk Scharouns. Und im dritten Vortrag stellten Prof. Dr. Ruth Schilling und Dr. Marleen von Bergen dem interessierten Publikum am 11. April erstmals öffentlich die **Neukonzeption der Dauerausstellung im Scharoun-Bau des Deutschen Schifffahrtsmuseums** vor. Wie bei vielen Veranstaltungen verfolgte das Museum bei diesem Ausblick in die Zukunft seinen Ansatz, die Geschichte mit der Gegenwart zu verbinden. So führte die Radtour in einer Kooperation mit dem ADFC schließlich am 29. April zu verschiedenen Bauten von Hans Scharoun im Bremerhavener Stadtgebiet.



Führung durch die Ausstellung Folkert Potrykus - Ein Kommunist in Bremerhaven, © Astrid Ottens

Die erste neue Sonderausstellung bildete im Jahr 2023 die am 17. Januar eröffnete Ausstellung **„Folkert Potrykus. Ein Kommunist in Bremerhaven“**. Sie bestand aus fünf Stationen, die chronologisch in die bestehende Ausstellung des Museums integriert waren, und anhand derer das Publikum den Werdegang des ehemaligen Bremerhavener Politikers Folkert Potrykus (1900–1971) nachverfolgen konnte. Die Laufzeit endete am 4. Juni. Die Eröffnung im Januar ging in einer Kooperation mit dem Stadtarchiv Bremerhaven mit der Vorstellung der Neuerscheinung **„Folkert Potrykus. Nie kämpft es sich schlecht für Freiheit und Recht“** von Autor Dr. Manfred Ernst einher.

Im Veranstaltungssaal schloss sich an die Ausstellung zur Landesgründung ab dem 8. März die Wanderausstellung „**Fern der Heimat verwurzelt. Frauen der ersten Generation türkischer Gastarbeiterinnen in Bremerhaven**“ an. Sie war vom Nord-Süd-Forum Bremerhaven e. V. konzipiert worden und behandelte ausgewählte Lebensgeschichten von Frauen aus der Türkei, die als sog. Gastarbeiterinnen in den 1960er und 1970er Jahren nach Bremerhaven kamen, um in der Fischindustrie zu arbeiten. Im Sinne des Museumsauftrags, die Geschichte der gesamten Stadt darzustellen und nicht auf die der weißen Mehrheitsgesellschaft beschränkt zu bleiben, bildete diese Ausstellung 2023 einen wichtigen Schritt. Sie öffnete das HMB für Menschen aus weiteren Kulturkreisen und eröffnete dem Team viele Ansatzpunkte, dieses weite Feld der lokalen Geschichte zu bearbeiten. Zugleich bildete die Präsentation der extern erstellten Ausstellung einen partizipativen Schritt, das Museum auch als Präsentationsort für Geschichtsarbeitsgruppen außerhalb des Hauses zu öffnen.

In Kooperation mit dem Nord-Süd-Forum, der Arbeitnehmerkammer, der Frauenbeauftragten, dem Focke-Museum in Bremen und der Landeszentrale für politische Bildung gab es auch zu dieser Ausstellung ein Begleitprogramm von drei Vorträgen und einer Lesung. In den Vorträgen stellte Dr. Anne Röhm am 10. Mai unter dem Titel „**Der Appetit kommt beim Arbeiten nicht**“ die Situation der Frauenarbeitsplätze in der Fischindustrie vor. Am 19. Mai referierte Dr. Bora Akşen unter der Überschrift „**Lebenswege**“ über die Geschichte der türkischen Arbeitsmigration nach Deutschland. Im Anschluss folgte am 1. Juni Wiebke Blanquett mit einer **Zustandsbeschreibung vom steinigen Weg der Frauen mit Migrationsgeschichte in den Bremerhavener Arbeitsmarkt**. Einen kulturellen Höhepunkt des Jahres 2023 stellte schließlich am 8. Juni die Lesung der Autorin und Moderatorin Gün Tank aus ihrem Buch „**Die Optimistinnen**“ dar. Wenige Tage später, am 11. Juni, endete die Wanderausstellung.

Im Juni beteiligte sich das Museum wieder an der Langen Nacht der Kultur. Diesmal gab es Mitmachangebote, Musik und die Präsentation ausgewählter Objekte zum Thema „**Fluid - Kunst statt Krise**“ und am 25. Juni fand anlässlich des 30. Jahrestages als Museumsschiff ein Open Ship auf dem Fischereimotorschiff GERA statt. Es war ein Angebot mit Livemusik, Führungen, Fischbrötchen und Kinderprogramm. Den Auftakt bildete allerdings eine **Gesprächsrunde mit Reinhard Meiners, Uwe Beckmeyer und Sebastian Gregorius**, die daran erinnerten, wie die GERA nach Bremerhaven kam und zum Museumsschiff wurde.



Gesprächsrunde anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der GERA als Museumsschiff,  
© Historisches Museum Bremerhaven

Es folgte ab dem 1. Juli die Sommerausstellung „**Wandelland – Vom Weideland zum Welthafen der Moderne**“. Diese Ausstellung ging auf die umfangreiche Stiftung der Familie Brinkama aus dem Vorjahr zurück. Sie behandelte den Übergang des ehemaligen Brinkama-Hofes, des südlichsten Marschenhofes des Landes Wursten, zum Bremerhavener Überseehafengebiet im Zeitalter der imperialistischen Globalisierung. Trotz des lokalgeschichtlichen Themas und dem unspektakulären Titel entwickelte sich die Ausstellung zu einem Publikumsliebling. Dazu trug das abwechslungsreiche Begleitprogramm von vier Vorträgen, einer Radtour, einem Spaziergang, einer Familienaktion, dreier Leseabende im Marschenhaus sowie die Serie von acht Lesungen in Weddewarden, Midlum und im Museum unter dem Titel: „Tete und Tyark - Eine Liebesgeschichte aus Weddewarden“ bei.



Sommerausstellung Wandelland, © Astrid Ottens

Die Vorträge waren am 20. Juli dem **Staatsvertrag von 1905 aus der Sicht der Unterweserorte** gewidmet, sowie der **Industriedenkmalpflege in Deutschland und Bremen**, vorüber Prof. Dr. Skalecki am 29. August referierte. Der Geschäftsführer von bremenports, Robert Howe, schlug in seinem Vortrag am 12. September den Bogen **vom historischen Hafenbau zu den hafenbaulichen Herausforderungen in der Gegenwart** und Frau Dr. Nicola Borger-Keweloh, die Vorsitzende des Heimatbundes der Männer vom Morgenstern, wusste am 28. September vom **Bildungshorizont der ländlichen Oberschicht unter den Marschenbauern** zu berichten.

Mit ihr und Frau Dr. Julia Kahleyß vom Stadtarchiv ging es am 3. September in einer **historischen Wanderung durch Weddewarden** und bereits am 30. Juli führte eine **Radtour, erneut in Kooperation mit dem ADFC, durch den Hafen bis zum Ochsenturm**.

In den Sommerferien gab es wiederum ein Familienferienprogramm. In den Herbstferien folgte ein „**schauriger Abend**“ **im Marschenhaus**. Die Lesung landestypischer geschichtlicher Erzählungen war so nachgefragt, dass sie nach dem 19. Oktober noch an zwei weiteren Terminen bis in das Jahr 2024 wiederholt werden musste.

Gleichfalls ausgebucht und immer noch nachgefragt war die **szenische Lesung „Tete und Tyark - Eine Liebesgeschichte aus Weddewarden“**, die der Dramaturg des Stadttheaters, Peter Fliegel, in Abstimmung mit dem Museum aus der historischen Korrespondenz zwischen Tete Brinkama und ihrem Cousin Tyark Brinkama zusammengestellt hat. Die Schauspielerin Isabel Zeumer und der Schauspieler Richard Feist, beide ebenfalls vom Stadttheater Bremerhaven, lasen aus den Briefen in verteilten Rollen, musikalisch unterlegt von dem Musiker Jan-Hendrik Ehlers. Mit diesem Angebot beschritt das Museum einen neuen Weg, historische Inhalte zu vermitteln. Finanziell ermöglicht wurde das Vorhaben über den Förderkreis des Museums, durch Zuwendungen der Kulturstiftung der Weser-Elbe Sparkasse sowie den Landschaftsverband in Stade.



Lesung Tete & Tyark am Originalschauplatz in Weddewarden, © Astrid Ottens

Im Anschluss an die Sommerausstellung folgte ab dem 4. November im Veranstaltungssaal in Kooperation mit der Unteren Denkmalschutzbehörde im Bauordnungsamt Bremerhaven die preisgekrönte Wanderausstellung **„Liebe oder Last?! Baustelle Denkmal“**. Sie wird noch bis zum 1. April 2024 im Museum zu sehen sein. Und auf der Galerie zeigte das Museum ab dem 18. November dank der freundlichen Zuarbeit durch den Förderverein Thieles Garten die Ausstellung **„Lebenskunst. Die Thieles in ihrer Zeit“**. Auch diese Ausstellung läuft noch bis zum 1. April 2024. Sie widmet sich dem beruflichen und künstlerischen Werdegang von Gustav, Georg und Grete Thiele, die Bremerhaven das einmalige kulturhistorische Kleinod „Thieles Garten“ hinterlassen haben. Die Ausstellung zeigt das Museum anlässlich des 100. Jahrestags von Thieles Garten und sie schlägt einen inhaltlichen Bogen zur Denkmalschutzausstellung, da die Deutsche Stiftung Denkmalschutz für die Sanierung des Venusbrunnens Gelder zur Verfügung gestellt hat.

Zum Jahresabschluss, am 9. Dezember, folgte schließlich noch eine neue Gestaltung der Neuzugangsvitrine. Hier werden seither **historische Kasperpuppen** ausgestellt, die ihren Weg von Thüringen nach Bremerhaven gefunden haben.

Über diese Ausstellung und die jeweils thematisch abgestimmten Sonderveranstaltungen gab es natürlich auch 2023 Museumsführungen. Insgesamt waren es 77 (2022: 50), die sich in 42 gebuchte Gruppenführungen (2022: 26) und 35 öffentliche Führungen (2022: 24) unterteilten. Dazu kommen vier gebuchte Führungen sowie zwei öffentliche Führungen auf der GERA.

## 2.2. Freude und Bildung für Kinder und Jugendliche

Auch im Jahr 2023 wandte sich das Museum wieder mit speziellen Angeboten an Kinder und Jugendliche, während gleichzeitig Schulen Angebote des Hauses nachfragten. So war das Museum weiterhin aktiv im Netzwerk **KULTUR.machen - Netzwerk Kulturelle Bildung Bremerhaven**. Im Rahmen dieses Kulturnetzwerkes drehten Schüler:innen der Wilhelm-Raabe-Schule im Januar 2023 ein Werbevideo für das Museum. Dessen Präsentation sowie aller weiteren Videos aus anderen Kulturinstitutionen fand am 23. März ebenfalls im Museum statt.

Weitere, bereits langjährige schul- und jugendorientierte Angebote, an denen das Museum federführend beteiligt ist, waren das institutionenübergreifende Kooperationsprojekt **„Sommerschule Wasser“** und der **„Tag der Stadtgeschichte“**. Beide fanden im September statt und anlässlich des Tags der Stadtgeschichte trafen sich die ehrenamtlichen Unterstützer:innen bei einem Empfang im Museum.

Eine weitere Kooperation des Museums mit dem Deutschen Schifffahrtsmuseum und der **Schule am Ernst-Reuter-Platz** konnte 2023 gleichfalls erfolgreich fortgesetzt werden. Für drei 7. Klassen wurden im Juni neu konzipierte Aktionstage zum Thema Mittelalter durchgeführt. Die Klassen des 6. Jahrgangs besuchten jeweils einen Aktionstag zum Thema Schiffbau im Oktober.

Ebenfalls fortgesetzt wurde die Erarbeitung digitaler Geschichtsvermittlungsvideos für Schüler:innen. In einer Kooperation mit der **Paula-Modersohn-Schule** und der **Altwulsdorfer Schule** entstanden mit Unterstützung von Martin Kemner im Museum mehrere Videos für Grundschüler:innen zur Stadtgeschichte. Nach drei Workshop-Tagen wurden die Ergebnisse am 7. Juni öffentlich im Museum präsentiert.

Weitere Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien bildeten 2023 Ferienprogramme in den Oster-, Sommer- und Herbstferien an insgesamt neun Terminen, ein spezielles Osterangebot unter dem Titel „Frühlingsboten und Osterhasen“ am 19. März, ein Kreativ-Nachmittag am 25. November zum Thema „Wunderliche Wesen aus Wolle“ und die Familienaktion „Lichter, Sterne, Weihnachtsbaum“ am 2. Dezember als Bestandteil des „Lebendigen Adventskalenders Geestemünde“ in Zusammenarbeit mit dem Standortmanagement Geestemünde.

Jenseits dieser eigens konzipierten Vermittlungsangebote besuchten 2023 61 Schulklassen bzw. Schüler:innengruppen das Haus (2022: 54). Davon buchten 35 Klassen ein museumspädagogisches Programm oder eine Führung. 16 Klassen waren im Rahmen von speziellen Projekten im Museum. Auf dem Museumsschiff GERA wurden 2 Besuche von Schulklassen verzeichnet (2022: 6), von denen eine Klasse ein museumspädagogisches Programm in Anspruch nahm.

## 2.3 Veranstaltungen und Unterstützung Dritter

Die Zeiten, in denen Museen gesellschaftsferne „Elfenbeintürme“ waren, sollten lange vorbei sein. Schon seit geraumer Zeit verstehen sich viele Häuser als „Dritte Orte“ des öffentlichen Diskurses oder als Aufenthaltsräume für die Freizeit. In diesem Sinne sieht sich auch das Historische Museum Bremerhaven als ein öffentlicher Ort zur Muse und zugleich als aktiver Akteur in aktuellen gesellschaftlichen Fragen. Zu dieser institutionellen Neupositionierung gehört die Bereitstellung von Bildern und Informationen aus dem Sammlungsbestand ebenso

wie die Organisation von thematischen Vorträgen, Führungen und Ausstellungen, die einen Bogen von der Geschichte in die Gegenwart schlagen.

Zur Neuausrichtung gehörte 2023 ferner die Öffnung des Museums für Veranstaltungen Dritter. Dabei konnte es sich um die schlichte Bereitstellung von Räumlichkeiten für Veranstaltungen handeln, wie etwa für das **Sozialreferat**, den **Personalrat** oder das **Schulamts** und die **Pier der Wissenschaft**. Auch die **Stadtverordneten** nutzen das Haus 2023 für einen Empfang ebenso wie das **Kulturamt** für den „kulturellen Neujahrsempfang“ und die **Fotogruppe Creativ** Bremerhaven für ihre Preisverleihung in verschiedenen Fotokategorien. Zu den Nutzern der Räumlichkeiten gehörten im Berichtsjahr ferner das **Philharmonische Orchester**, das den Veranstaltungssaal bis zum Sommer für seine Kammerkonzerte nutzte, die **Jugendmusikschule**, die am 22. Februar das Preisträgerkonzert des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ im Museum organisierte, der **Kunstverein Bremerhaven von 1886 e.V.**, der in einer Kooperation mit der **Gesellschaft für aktuelle Kunst** in Bremen und dem **Künstlerhaus Bremen** im Kino des Museums bis zum März künstlerische Filme unter der Überschrift „Peripherie“ präsentierte, oder die **Universität Bremen**, die ein Sachunterrichtsseminar zum Thema „Außerschulische Lernorte“ am 30. März im Museum durchführte, bei dem die Teilnehmenden das Museum und seine museumspädagogischen Angebote kennenlernten.

Auch der **Förderkreis des Museums** nutzte die Räumlichkeiten unter anderem für ein **Sommerfest** und für die Fortsetzung einer Konzertreihe unter dem Motto „**Faszination Kammermusik**“, die anlässlich des Beethovenjahres begonnen worden war. Vasilij Rusnak (Violine) und Līga Skride (Klavier) spielten im März drei Sonaten von Beethoven. Und das **Standortmanagement Geestemünde** wählte das Museum im Juni als Kulisse für den Dreh eines Videos im Rahmen des Projekts „Geestemünde tanzt“ mit Tänzer:innen der Tanzschule Dance Art.

Neben dieser Nutzung durch Dritte, bei denen das Museum in erster Linie seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, gab es 2023 auch wieder eine Reihe von Kooperationsprojekten mit Ämtern, Vereinen und Kulturanbietern, bei denen es auch inhaltliche Bezüge zur Bremerhavener Geschichte und zur Geschichtsvermittlung über ungewöhnliche Formate gab. Zu diesen Veranstaltungen gehörte die eingangs bereits erwähnte **Buchvorstellung des Stadtarchivs** zu Folkert Potrykus sowie eine gleichfalls im Januar angebotene **Führung des ehemaligen Mitarbeiters und Archäologen Dr. Rüdiger Kelm zur Ur- und Frühgeschichte für die Autor:innen des Stadtlexikon-Projektes des Stadtarchivs**.

Mit dem **Friedrich-Bödecker-Kreis** gab es zwei Veranstaltungen, ein Schreibworkshop vom 16.-18. März und vom 21.- 23. April, bei denen die Schüler:innen jeweils einer Klasse das Museum erkundeten, um anschließend unter Anleitung eines Literaten/einer Literatin eigene thematische Texte zu verfassen. Bereits im Februar hatte der Friedrich Bödecker-Kreis einen Vortrag des Kinderschutzbundes für die Bücherkindergärten im Museum veranstaltet, bei dem alle beteiligten Einrichtungen Bücherpakete erhielten.

Im Mai wiederum kooperierten die **Oldenburgische Landschaft** und das Museum bei der Präsentation der Abschlusspräsentation des Bildungsprojekts „Unpolitische Orte? Sportstätten und ihre gesellschaftliche Bedeutung“, an denen aus Bremerhaven das **Kreisgymnasium** teilgenommen hatte. Die Ausstellung nahm noch einmal Bezug zur Sonderausstellung „Es lebe der Sport“ aus dem Vorjahr und sie wurde durch einen Vortrag von Dr. Kai Kähler über die politische Seite des Sports eingeleitet.

Eine besondere Kooperation mit den Künstler:innen Alex Gesch, Claudia Hanfgarn und Martin Kemner kam 2023 schließlich im April zur öffentlichen Aufführung. In vier ausverkauften Vorführungen präsentierten sie die Ergebnisse ihres generationenübergreifenden, integrativen **Theater-Tanz-Projekt „Zukünftige Vergangenheit“**. Die Aufführungen, die jeweils über das

ganze Haus verteilt stattfanden, begeisterten das Publikum und unter der Hand wurden unterschiedliche historische Begebenheiten aus der Geschichte Bremerhavens vermittelt.



Die Teilnehmenden des integrativen Tanzprojekts „Zukünftige Vergangenheit“, © Astrid Ottens

In ähnlicher Form arbeitete das **Theaterlabor des Stadttheaters Bremerhaven**, bei dem die Theaterpädagogin Saskia Mosler in der Spielzeit 2022/23 mit 14 Kindern ein Stück entwickelt hatte, das an drei ebenfalls ausverkauften Terminen im Juni aufgeführt wurde.

Schließlich erarbeitete eine 8. Klasse der **Wilhelm-Raabe-Schule** im August/September in einem Schreibworkshop mit der Autorin Anke Bär und dem Lehrer Stephan Kramer Texte für einen Seestadt-Adventskalender, die sich mit Exponaten der Dauerausstellung beschäftigten. Der Künstler Mike Mio unterstützte die Jugendlichen bei den Illustrationen. Vom Historischen Museum wurden diese Texte dann im Advent aufgegriffen und mittels QR-Code den Besucher:innen an den entsprechenden Exponaten zugänglich gemacht.

Den Jahresausklang der Zusammenarbeit mit Dritten bildete im Oktober das Konzert „Klangpol Festival 2: Virtuelle Landschaften“ des **Vereins Unerhört e.V.** mit einer Vielzahl von Bezügen zum Museum und der lokalen Geschichte.

## 2.4 Sammlung

Für das Publikum weniger wahrnehmbar fand 2023 weiterhin die Pflege und der Ausbau der Sammlung statt. Im Mittelpunkt stand dabei die erfolgreiche Migration des über 70.000 Einträge umfassenden Datenbestandes in die **neue Datenbank First Rumos**. Die neue Datenbank löste eine seit 2006 genutzte Filemaker-Eigenentwicklung ab, da hier die Gefahr bestand, dass die Daten demnächst nicht mehr migrationsfähig sein könnten, da Filemaker 17 Jahre lang nie auf die weiterentwickelten Versionen aktualisiert worden war. Im Rahmen der Digitalisierung des Museums bildete die Datensicherung und Aktualisierung der Datenbanksoftware nach der Einführung von WLAN die zweite wichtige Behebung einer Altlast. Die dritte Baustelle war die Einführung einer neuen Homepage, die den politischen Beschlüssen der Barrierefreiheit entspricht.

Die Vorbereitung des Datenbanktransfers bedeutete 2023 einen hohen Arbeitsaufwand. Erfreulicherweise konnte dafür eine befristete Teilzeitstelle eingeworben werden, die in 2024 und 2025 den Datentransfer und die Datenpflege begleitet.

Jenseits dieser funktionalen Grundlagenarbeit konnte das Museum jedoch auch eine Reihe von **Neuzugängen** verzeichnen. Hervorzuheben sind dabei eine Stiftung umfangreicher Dokumente aus der Zeit von 1914 bis 1945, die Büste des ehemaligen Wesermünder Oberbürgermeisters Walter Delius aus seinem Familienbesitz oder Fotos und Dokumente über die Tänzerin und Olympiateilnehmerin Wilma Dierks. Von der Feuerwehr Bremerhaven erhielt das Museum wiederum einen historischen Defibrillator, Feuermelder und Atemschutzmasken.

Insgesamt waren es 389 Objektstiftungen, gegenüber 1277 im Vorjahr. Die geringe Zahl von Stiftungen ist dabei kein Zeichen eines Rückgangs der Angebote, sondern Ausweis einer konsequenteren Auswahl von Objekten hinsichtlich ihrer Aussagekraft über die Lokalgeschichte. Die Zahl der erfassten Objekte stieg insgesamt auf 74.325, wobei auch 2023 wieder noch nicht erfasste Zugänge aus den zurückliegenden Jahren wissenschaftlich digitalisiert wurden.

## 2.5 Kommunikation

In seiner digitalen Außendarstellung hat das Historische Museum Bremerhaven mit der Freischaltung seiner **neuen Homepage** einen weiteren Schwachpunkt aus der Vergangenheit behoben. Die neue Seite hat nicht nur ein zeitgemäßes Erscheinungsbild. Sie fasst auch mehrere ehemals separate Seiten der GERA, der Deutschen Auswanderdatenbank und des Tecklenborg-Archivs zusammen, die nun alle die Anforderungen der Barrierefreiheit erfüllen. Rückwirkend die seit Jahren diesbezüglich ungepflegten verschiedenen Internetseiten aufzuarbeiten wäre personell unmöglich. Die Zusammenfassung macht die Pflege nun wesentlich einfacher und alle Seiten haben ein einheitliches Erscheinungsbild. Darüber hinaus enthält die neue Seite auch eine direkte Anmeldeöglichkeit zu den Veranstaltungen und sie zeigt an, wenn diese ausgebucht sind.

Parallel dazu wurden die Social-Media-Kanäle **Facebook** regelmäßig bespielt und Instagram im März gestartet. Auf Facebook waren es 2023 159 Beiträge (Postings) (2022: 152), mit denen fast 48.000 Personen erreicht wurden. Gegenüber den Vorjahren (2022: rund 52.000) ist das bei einem gleichzeitigen Anstieg der Follower:innen von 1.322 auf 1.459 ein Rückgang, den wir auf das Auslaufen der Corona-Schließungen zurückführen, sodass die Menschen weniger digital konsumieren. Dennoch erreichen einzelne Beiträge eine Reichweite von fast 6.000 Personen.

Parallel zu Facebook haben wir im März 2023 auch einen **Instagram**-Kanal eröffnet. 96 Beiträge (Postings) wurden hier bis zum Jahresende gesetzt und annähernd 3.700 Personen erreicht. Die Zahl der Abonnenten liegt bei 335. Die Seite wurden jedoch 1.696-mal aufgerufen und es gab 1.171 Interaktionen auf unsere Inhalte.

Zur digitalen Wahrnehmung gehören auch die Beiträge für die Internetseite **www.logbuch-bremerhaven.de** der Erlebnis Bremerhaven. In vier Blogs haben wir 2023 auf die Ausstellungen und Aktionen des Museums hingewiesen und es war erfreulich, dass die Blogs auch immer wieder zu Rückmeldungen oder Rückfragen über die Museumsarbeit führen.

Dreh- und Angelpunkt der Öffentlichkeitsarbeit sind aber weiterhin die klassischen **Pressemitteilungen**. 66 waren es 2023 gegenüber 43 im Vorjahr, worin sich die gestiegene Zahl der Veranstaltungen und Ausstellungen widerspiegelt. Die lokale Presse nahm diese Mitteilungen regelmäßig auf und berichtete gerne über das Haus.

### 3. Kulturbericht in Zahlen

<b>Erträge</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Zuschuss der Stadt Bremerhaven	1.089.259,58 €	1.081.643,97 €
Eigenerträge	14.532,58 €	44.031,24 €
Drittmittel für Projekte	37.500,00 €	58.880,99 €
Sonstige Erstattungen	0,00 €	6.900,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.141.292,16 €</b>	<b>1.191.456,20 €</b>

#### **Kennzahlen**

<b>Besucher:innen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anteil</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anteil</b>
Haupthaus	17.908	76,8%	24.439	68,7 %
Museumsschiff FMS "GERA"	5.410	23,2%	11.111	31,3 %
<b>Insgesamt</b>	<b>23.318</b>	<b>100%</b>	<b>35.550</b>	<b>100%</b>

<b>Museumspädagogik (HMB &amp; GERA)</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Teilnehmende</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Teilnehmende</b>
Führungen	50	706	83	1.070
Schulklassen-Programme	19	432	36	747
Kindergeburtstage	6	47	0	0
Sonstige Kinderaktionen	8	174	70	1.897
Aktionstage	7	165	5	5.908
<b>Gesamt</b>	<b>90</b>	<b>1524</b>	<b>194</b>	<b>9.622</b>

<b>Veranstaltungen (HMB &amp; GERA)</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Teilnehmende</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Teilnehmende</b>
Vorträge	11	362	20	1.038
Konzerte	13	491	8	450
Veranstaltungen Dritter	20	844	20	924
Sonstige Veranstaltungen	29	646	5	216
<b>Gesamt</b>	<b>73</b>	<b>2.343</b>	<b>53</b>	<b>2.628</b>

<b>Differenzierung der Besucher:innen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anteil</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anteil</b>
Ausstellungsbesucher:innen	19.451	83,4%	23.300	65,5%
Besucher:innen mus.päd. Aktionen	1.524	6,5%	9.622	27,1%
Veranstaltungsbesucher:innen	2.343	10,0%	2.628	7,4%
<b>Insgesamt</b>	<b>23.318</b>	<b>100%</b>	<b>35.550</b>	<b>100%</b>

Ausstellungsbesuche Haupthaus:	Brhv Anteil	Auswärtige Anteil	Brhv Anteil	Auswärtige Anteil
<b>Herkunft</b>				
Einzelpersonen	28,2%	71,8%	28,1%	71,9%
Gruppen	86,2%	13,8%	91,2%	8,8%
<b>Insgesamt</b>	<b>42,9%</b>	<b>57,1%</b>	<b>49,4%</b>	<b>50,6%</b>

Ausstellungsbesuche insgesamt: Geschlecht	Anteil männlich	Anteil weiblich	Anteil männlich	Anteil weiblich
Haupthaus	51,0%	49,0%	49,1%	50,9%
Museumsschiff FMS "GERA"	52,8%	47,2%	49,5%	50,5%
<b>Insgesamt</b>	<b>51,4%</b>	<b>48,6%</b>	<b>49,3%</b>	<b>50,7%</b>

#### 4. Schwerpunkte

Erfreulicherweise zeigen die Besucher:innen, wie auch die Onlineresonanz auf die Angebote des Historischen Museum Bremerhaven, dass es 2023 in einem erneut gegenüber den Vorjahren gestiegenen Umfang gelungen ist, das allgemeine Interesse für die Historie des Unterweserraums zu wecken sowie das Museum und die GERA als attraktive Kultureinrichtungen der Stadt ins Bewusstsein zu bringen. Dieser inhaltlichen Zielsetzung galt im Berichtsjahr das Hauptaugenmerk.

Zwei weitere inhaltliche Schwerpunkte, an denen das Museum 2023 beteiligt war, waren zum einen die Gründung des Notfallverbundes der lokalen Archive und Kultureinrichtungen sowie die Veranstaltungen und Vorbereitung eines lokalen Forums zur Erinnerungskultur aus dem Wunsch heraus, Bremerhavens Kolonialgeschichte aufzuarbeiten.

Darüber hinaus wurden organisatorische Verbesserungen, wie die bereits erwähnte neue Homepage und der Datentransfer in eine neue Inventar-Datenbank, planmäßig umgesetzt, ebenso wie die Einrichtung eines museumseigenen Instagram-Accounts. Die gleichfalls angestrebte Erstellung eines Sammlungskonzeptes ist hingegen noch nicht abgeschlossen, genauso wie eine Reihe baulicher Vorhaben und die **Neukonzeption der Dauerausstellung im Hinblick auf das 200. Stadtjubiläum**. Diesbezüglich ist 2023 nach der Entscheidung des Magistrats für den Umbau der bestehenden Ausstellungen in einer gemeinsamen Abstimmung mit der Kämmerei, der BIS, Seestadt Immobilien und dem Dezernat IV ein Programm gefunden worden, bei dem 60% der Planungs- und Umbaukosten über Bundes- und Landesmitteln finanzierbar wären. Für die notwendige europaweite Ausschreibung liegt es nun bei den politischen Entscheidungsgremien, im Doppelhaushalt 2024/2025 zunächst den städtischen Eigenanteil für die Planung bereitzustellen.

Museumsintern haben wiederum die Planungen für eine Überarbeitung der Darstellung des Zeitraums von ca. 1930 bis ca. 1945 eingesetzt, die in Abstimmung mit dem Stadtarchiv und den lokalen Museen einen Schwerpunkt für 2024 bilden wird.

Von den für 2023 angestrebten Bauvorhaben konnte, finanziert über den Förderkreis, ein Sonnensegel über dem Museumsinnenhof installiert werden, wodurch sich die Nutzung des Hofes für museumspädagogische Aktionen verbessert. Und im Zuge der Nachhaltigkeit und Senkung des Energieverbrauchs wurde die Verglasung des Veranstaltungssaals durch eine energetische UV-Schutzverglasung ersetzt. Ein entsprechender Austausch der Fenster an der Front des Museums zur Geeste ist aus energetischen sowie aus konservatorischen Gründen mehr als wünschenswert!

Ebenfalls wünschenswert und bereits seit vielen Jahren in der verwaltungsinternen Abstimmung ist die energetische Erneuerung der Beleuchtung sowie die Erneuerung des Dachs über dem Verwaltungs- und Bibliothekstrakt. Zu beiden Instandsetzungen befindet sich das Haus im Austausch mit Seestadt Immobilien. Dies betrifft auch die Erneuerung der Beleuchtung im Museumscafé. Hier konnte 2023 die historische Kaffeeröstmaschine restauriert werden und in Abstimmung mit dem Bauordnungsamt ist eine Übernahme der historischen Werbung der ehemaligen Milchbar in der Lloydstraße in Vorbereitung.

Vorbereitet wird schließlich auch der nächste Werftaufenthalt der GERA, der für den November 2024 angesetzt ist.

## 5. Erwartungen

Nach dem erfolgreichen Jahr 2023 werden für 2024 niedrigere Besucher:innenzahlen erwartet, da es keine spezielle Sommerausstellung geben wird und sich weniger „public-history“-Formate in der Vorbereitung befinden als im Vorjahr. Von entscheidender Bedeutung für die hausinterne Arbeit wird auch im Hinblick auf das Stadtjubiläum 2024 die politische Entscheidung sein, inwieweit Haushaltsmittel für die Aktualisierung der Dauerausstellung zur Verfügung gestellt werden. Von nicht minder großer Bedeutung wird die politische Beratung über eine Wiedereinführung von Eintrittsgeldern sein. Ein Unsicherheitsfaktor stellt für 2024 die Zukunft des benachbarten Erbbaugrundstücks an der Bussestraße dar, auf dem die Stadt Lagerräume für das Mobiliar des Museums angemietet hat.

## 6. Planungen

Hinsichtlich der Ausstellungs- und Veranstaltungsplanung wird das erste Quartal des Jahres 2024 durch die laufende **Wanderausstellung „Liebe oder Last?! Baustelle Denkmal“** der Deutschen Stiftung Denkmalschutz sowie die stark nachgefragte Sonderausstellung **„Lebenskunst. Die Thieles in ihrer Zeit“** und deren jeweiliges Begleitprogramm, bestehend aus Führungen, Vorträgen und Konzerten, bestimmt. Erfreulicherweise steht dem Museum in diesem Zeitraum das ehemalige Ladenlokal der Firma Janssen in direkter Nachbarschaft an der Geeste als temporärer Vortragsraum zur Verfügung.

Im Anschluss sind ab April zwei Ausstellungen geplant. Auf der Galerie wird über den Sommer die erste institutionelle Einzelausstellung des Künstlers **Michael Wolf** zu sehen sein und im Saal folgt ab Ende April in Zusammenarbeit mit der Hermann-Allmers-Gesellschaft eine Ausstellung über Hermann Allmers mit Leihgaben aus seinem Haus in Rechtenfleth unter dem Titel **„Hermann Allmers - relocated“**.

Im September setzt das Museum dann seine Ausstellungsreihe zu architektonischen Themen mit einer Ausstellung von **Fotografien aus dem Columbusbahnhof von Christine Kisorsy** fort und ab Oktober thematisiert das Haus im Saal und in der Dauerausstellung die ehemalige **Stadt Wesermünde**, die am 18. Oktober 1924 vor 100 Jahren formal gegründet worden ist. Eine Sonderveranstaltung zu diesem Jubiläum ist in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister für den **20. Oktober** vorgesehen. Weitere Vorträge werden in Kooperation mit dem Niedersächsischen Staatsarchiv in Stade und dem Stadtarchiv Bremerhaven folgen.

Kurz zuvor sind Bremerhaven und das Museum vom 17. bis 19. Oktober 2024 Gastgeber für die **Herbsttagung des Arbeitskreises der Geschichtsmuseen im Deutschen Museumsbund**.

Zum Jahresende widmet sich das Haus wiederum anlässlich eines weiteren 100-jährigen Jubiläums der **Geschichte der Sieghold-Werft**.

Alle Ausstellungen werden wieder durch ein abwechslungsreiches Begleitprogramm ergänzt, ebenso wie die Dauerausstellung, die durch stetig weiterentwickelte und aktualisierte museumspädagogische Angebote für die verschiedensten Altersgruppen und Schulen erschlossen werden kann. In diesem Zusammenhang ist das Museum auch 2024 an den

bereits traditionellen Angeboten wie dem Tag der Stadtgeschichte, der Langen Nacht der Kultur und der Sommerschule Wasser beteiligt.

Schließlich beschäftigt sich das Haus, wie oben bereits angesprochen, mit der Überarbeitung der Darstellung des Nationalsozialismus. Teilweise fortgeführt, teilweise begonnen, werden Interviews zur Geschichte des **Ocean-Parks** und zur **Arbeit in der Fischwirtschaft**, letzte im Hinblick auf eine Darstellung der **Tiefkühlverarbeitung** in der Dauerausstellung. Wenn es sich ermöglichen lässt, beabsichtigt das Haus 2024 die Präsentation von Bremerhavens weltweit bekanntestem Handelsprodukt, dem **Fischstäbchen**. Insofern bleibt vieles im Museum wie auch das Historische Museum Bremerhaven selbst 2024 in Bewegung.

# Kommunales Kino Bremerhaven e.V.

## 1. Ziele/Aufgaben

Die Idee ist einfach: Ebenso wie Literatur, Bildende Kunst und Theater sollen Filme jenseits kommerzieller Zwänge allen zugänglich sein. Wie Büchereien, Opernhäuser und Museen sollen Kinos ihren festen Platz im öffentlichen Leben haben - auch mit öffentlicher Förderung. Denn der Film - Kunst und kulturelles Gedächtnis des 20. Jahrhunderts - ist mehr als ein kommerzielles Massenvergnügen.

Unter dem Motto »Andere Filme anders zeigen« entstanden in Duisburg und Frankfurt am Main in den 70er-Jahren die ersten Kommunalen Kinos.

Dabei ging und geht es nicht nur um die Frage: Was gibt's Neues? Es heißt auch: Wiedersehen, Neusehen und Entdecken. »Andere Filme anders zeigen« ist dabei heute so aktuell wie damals - es geht darum, dem komplexen Medium Film gerecht zu werden: in Gesprächen mit Regisseur:innen und Schauspieler:innen, durch musikalische Live-Begleitung von Stummfilmen, mit Workshops und Programmreihen mit historischen Filmen, zu Länderschwerpunkten, zu Regisseur:innen oder Schauspieler:innen.

Die Vereinsmitglieder vereint das Interesse am Film, wobei die jeweiligen Schwerpunkte so verschieden sind wie die Personen selbst. Unsere Arbeit ist ehrenamtlich. Ein Teil der Mitglieder trifft sich in regelmäßigen Abständen zur Programmauswahl und zur Organisation der Veranstaltungen.

## 2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

- Aufführung von 48 Filmen im Kino 4 des CineMotion
- Schulkino-Woche(n): 61 Vorstellungen, 5.395 Schüler:innen. Filmseminare, Workshop und Lehrer:innenfortbildung (in Kooperation mit: Abteilung für Schulentwicklung und Fortbildung, Kulturbüro, Kinobetrieben, City 46 Bremen und Vision Kino GmbH)
- Historisches Kinoerlebnis: BREMEN WIRD BUNT - Frühe Farbfilme der Jahre 1930 bis 1959. Kooperation mit „Helden der Geschichte GmbH“. Begleitet und kommentiert vom Landesfilmarchiv Bremen.
- Aufführung Stummfilme „Bergfilm“ mit Live-Vertonung im Rahmen des „Bremerhavener Kultursommers“
- Filmaufführung „WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN“ im Rahmen der Literarischen Woche (in Kooperation mit der VHS), Einführung
- Verleihung der Kinoprogrammpreise der Nordmedia. 64 gewerbliche und nicht-gewerbliche Filmtheater und Spielstätten aus Bremen und Niedersachsen zu Gast. (Mit-) Organisation, Programm für Gäste
- Jubiläumsveranstaltung „40 Jahre KoKi“. Gäste, Stummfilm mit Live-Begleitung, Livemusik, Empfang
- Veranstaltung zur Kurz.Film.Tour. (Aufführung prämierter aktueller Kurzfilme)

## 3. Kulturbericht in Zahlen

<b>Erträge</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Zuschuss der Stadt	3.040 €	1.050 €
Eigenerträge	2.392 €	2.161 €
Drittmittel für Projekte	1.250 €	1.250 €
Sonstige Erstattungen	1.130 €	2.548 €
Spenden	310 €	310 €
<b>Gesamt</b>	<b>8.122 €</b>	<b>7.319 €</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Veranstaltungen	97	113
Besucher:innen	5.185	8.216

#### **4. Schwerpunkte**

Siehe Punkt 1

#### **5. Erwartungen**

Verändertes Zuschauer:innenverhalten aufgrund der langanhaltenden und wiederholten (Selbst-) Einschränkungen in Bezug auf die Corona-Pandemie. (In Bezug auf Häufigkeit des Kinobesuchs und Erwartungen an das „Kinoerlebnis“)

#### **6. Planungen**

##### **Kurzfristige Planungen**

- Verstärkte Maßnahmen zur Wiedergewinnung der Zuschauer:innen; Stichwort „Erlebnisort Kino“
- Verstärkte Wiederaufnahme von Kooperationen mit lokalen Akteuren

##### **Mittelfristige Planungen**

- Anhebung der Mitgliedszahl, Verjüngung der Mitgliedsstruktur, Verstärkte Nutzung der sozialen Netzwerke, Beiträge zur Integration von Geflüchteten
- Fortführung der Reihe „Maritimes Kino“ mit dem Deutschen Schifffahrtsmuseum

# Kulturamt

## 1. Ziele / Aufgaben

Initiierung und Koordinierung von neuen kulturellen Projekten und kulturellen Kooperationen, Beteiligung an Stadtentwicklungsprozessen, Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Wettbewerben, Gedenkveranstaltungen für NS-Opfer, Verleihung von Preisen, Künstler:innen- und Atelierförderungen, Zuschüsse an Vereine und Initiativen, Verwaltung der Abteilungen (Jugendmusikschule, Jugendkunstschule, Stadtteilkultur) und der Amtsstellen (Stadtarchiv und Stadtbibliothek).

<b>Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte</b>		<b>Besucher:innen</b>
11.01.2023	Vernissage Jugendkunstschule	60
11.01. - 27.01.2023	Ausstellung Jugendkunstschule allgemein	203
19.01.2023	Kultureller Neujahrsempfang im Historisches Museum	153
26.01.2023	Förderpreisvergabe der Weser-Elbe-Sparkasse	106
24.02. - 25.02.2023	Hafenkneipenfestival	897
18.04.2023	Lesung Mathijs Deen	52
27.04.2023	Zukunftswerkstatt Stadtbibliothek	42
29.04. - 01.05.2023	Lichtblicke	1.000
08.05.2023	Gedenktag „Für Frieden und Demokratie“	83
25.05.2023	Workshop Renegade	26
26.05.2023	Workshop Renegade	27
26.05.2023	Renegade „Back to the Roots“ im TiF	75
06.06.2023	Kirchplatzkonzert Hans Neblung	380
10.06.2023	Lange Nacht der Kultur	11.710
20.06.2023	Kirchplatzkonzert Radio Europa	250
23.06.2023	Gastspiel Hervé Koubi (Tanzland)	573
04.07.2023	Kirchplatzkonzert Marion & Sobo Band	200
18.07.2023	Kirchplatzkonzert Grenzgänger	134
01.08.2023	Kirchplatzkonzert Etta Scollo	198
04.08. - 05.08.2023	Kino im Hafen (2. Tag Ausfall der Veranstaltung)	550
26.08. - 27.08.2023	ArtSpace	4.000
01.09.2023	Vortrag „Koloniale Verhältnisse in europäischen Städten“ im Deutschen Auswandererhaus	68
01.09.2023	Workshop Toulia Limnaios im TiF	14
02.09. - 03.09.2023	Weinfest (Rahmenprogramm)	1.500
02.09.2023	Isson von Toulia Limnaios im TiF	53
03.09.2023	Tag des offenen Ateliers	780
09.09.2023	Ophelia	66
21.09. - 22.09.2023	Lichternacht	7.000
11.10.2023	Lesung Nico Bleutge (Kooperation mit der Stadtbibliothek)	22
16.10.2023	Lesung Dr. Roland Kaehlbrandt	72
09.11.2023	Gedenkveranstaltung „Reichspogromnacht“	150
01.12.2023	Weihnachtsroboter Renegade	390
02.12.2023	Weihnachtsroboter Renegade	70
09.12.2023	Konzert Johna (Kooperation Kleinkunsthöhne die 10ne)	25
16.12.2023	Gedenkveranstaltung „Sinti und Roma“	65



Lange Nacht der Kultur, Ne-K Trio im Werk-Haus, © Ralf Masorat

### Weitere Projekte/ Aktivitäten/ Sonderaufgaben

- Erstellung des Kulturberichtes für den Ausschuss Schule und Kultur
- Mitglied im Stadtmarketingbeirat
- Mitglied im Jeanette Schocken Verein
- Vergabe des Förderpreises aus der Stiftung der Weser-Elbe Sparkasse
- Mitglied im Organisationskomitee „Sail 2025“
- Mitglied Metropolregion
- Mitglied im Regionalforum Unterweser
- Mitglied und Präsidentin der INTHEGA
- Kooperationspartner bei ArtSpace
- Beteiligt als Sachverständige bei der Entwicklung „Werftquartier“
- Jurymitglied Theaterpreis des Bundes

### 3. Kulturbericht in Zahlen

<b>Erträge</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Zuschuss der Stadt	1.635.824 €	1.250.304 €
Drittmittel/Spenden	161.938 €	138.747 €
sonstige Einnahmen	14.355 €	15.591 €

<b>Kennzahlen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Veranstaltungen	31	35
Besucher:innen	22.542	30.994
Veröffentlichungen	1	1
Zuwendungen	50	55
Geförderte Vereine / Institutionen / Einzelantragstellende	40	47

### 4. Schwerpunkte

Die Kulturförderung und -entwicklung ist weiterhin der Schwerpunkt der Arbeit des Kulturamts und hat große Bedeutung.

Im Jahr 2023 konnten Veranstaltungen wieder ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Die Besuchendenzahlen haben sich erholt und sind teilweise sogar angestiegen. Die Menschen möchten wieder am kulturellen Leben der Stadt und an Veranstaltungen teilnehmen.

Das Jahr 2023 war wieder ein Schwerpunktjahr zur Jubiläumsreihe „Reise zur Seele der Stadt“ und mit Unterstützung der Mittel aus dem Programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) hat das Kulturamt dieses Mal die eindrucksvollen „Lichtblicke“ installiert. Vom 29. April bis 1. Mai 2023 wurden drei historisch bedeutende Orte in Bremerhaven - das Stadttheater, die Glasbrücke zum Columbus-Center und das Koggenbräu-Gebäude - von den Künstlern Riccardo Castagnola und Florian Eybe im Alten Hafen mit Licht-, Sound-, Video- und Animationsperformances in Szene gesetzt.

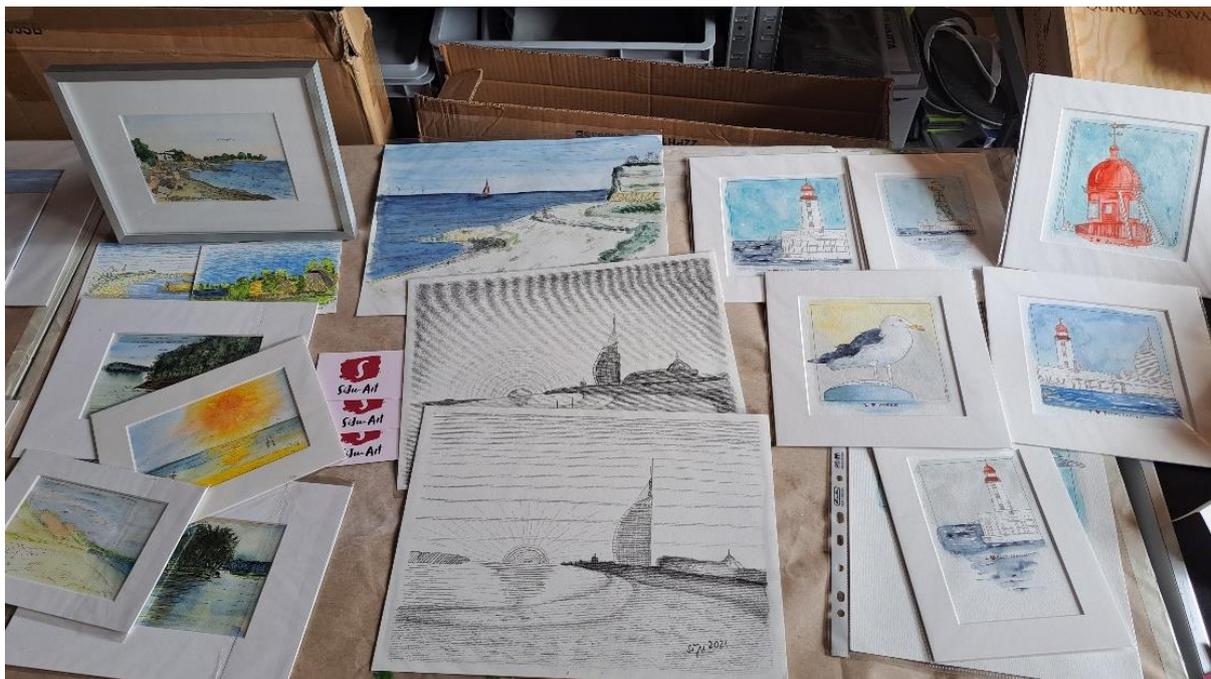
Auf der Kirchplatzbühne des Kulturamtes in der Innenstadt haben, ebenfalls mit Unterstützung der ZIZ-Mittel, an fünf Abenden Bands aus unterschiedlichen Musikgenres, wie Marion und Sobo Band oder Etta Scollo, vor sehr vielen Besucher:innen und Fans erfolgreich gespielt.

Auch das zweitägige Hafenkneipenfestival im Februar 2023 mit 14 Bands in sieben Kneipen in Bremerhaven-Lehe zog zum 3. Mal wieder viele Musikinteressierte an.

Der Förderpreis aus der Förderpreisstiftung der Weser-Elbe-Sparkasse wird jährlich an besonders begabte junge Künstler:innen aus den Sparten Musik, bildende und darstellende Kunst, Literatur und Film vergeben. Über die Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger entscheidet eine unabhängige Fachjury unter Vorsitz des Kulturdezernenten. Der Förderpreis 2022 wurde im Januar 2023 an das junge Talent Fiona Sophie Körner aus der Sparte „Bildende Kunst“ vergeben.

Das Zusammenführen der „Langen Nacht der Kultur“ am 10. Juni 2023 mit dem anschließenden dreiwöchigen „Kultursommer“ hat sich etabliert. Zahlreiche Akteure aus der Stadt wurden wieder in den Kultursommer eingebunden, um die Lange Nacht der Kultur mit mehr als 40 Bühnen zu entzerren. Das Kulturamt konnte für die Lange Nacht und die Eröffnung des Kultursommers die Open-Air-Sommerbühne des Stadttheaters vor dem Großen Haus nutzen.

Am „Tag des offenen Ateliers“ am 3. September des Jahres beteiligten sich rund 100 Künstlerinnen und Künstler und öffneten ihre Ateliers für alle Interessierten. Organisiert wurde der Tag vom Kulturamt in Unterstützung des Regionalforums Unterweser, dem sowohl die Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch als auch die Städte Bremerhaven und Cuxhaven angehören.



Tag des offenen Ateliers 2023, SiJu-Art Simone Juch, © Andrea Frank

Es ist gelungen, auch in der zweiten Förderrunde der Bundeskulturstiftung einen Tanzland-Antrag für weitere drei Jahre bewilligt zu bekommen. Das Kulturamt hat den Antrag um eine weitere Tanzcompagnie erweitert, so tritt nicht nur die Berliner cie. toula limnaios weiterhin regelmäßig in Bremerhaven auf, sondern dazu das Urban Art Ensemble Renegade aus Herne. Letztere sind das erste Mal im Rahmen des Hip-Hop-Festivals im TiF aufgetreten und boten außerdem zwei Workshops für Kinder und Erwachsene an, ein zweites Mal waren sie in der Vorweihnachtszeit mit dem „Weihnachtsroboter“ zu sehen, davon zwei ausverkaufte Schulvorstellungen. Die cie.toula limnaios hatte im Sommer im TiF einen Auftritt sowie einen gut besuchten Workshop.

Seit Jahren bemüht sich das Kulturamt um eine Zwischennutzung des Gebäudekomplexes Schleusenstraße 15 (ehemals BBB). In diesem Jahr ist es gelungen, Künstler:innen einige Räume anzubieten. Es ist eine bunte Mischung von Schmiedekunst über Keramik bis hin zu Musik entstanden. Die Künstler:innen haben im Laufe des Jahres diverse Reparaturen am Dach und im Gebäude auf Eigeninitiative vorgenommen und so zum Erhalt beigetragen.

Weitere Schwerpunkte waren Gedenkveranstaltungen und Lesungen.

# Kulturamt - Jugendkunstschule Bremerhaven

## 1. Ziele / Aufgaben

Die Jugendkunstschule bietet interessierten Kindern und Jugendlichen ab sechs Jahren sowie jungen Erwachsenen bis 18 Jahren die Möglichkeit, alle Bereiche der bildenden Kunst kennenzulernen. In einer lockeren Atmosphäre werden Kenntnisse wie Farblehre, Schule des Sehens und Gestaltens, vor allem aber gestalterische und kreative Tätigkeiten vermittelt.

Die Kinder und Jugendlichen kreieren ihre Kunstwerke unter Anleitung der Künstlerinnen Ingeborg Dammann-Arndt und Sofia Schneider.

## 2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Neben dem regelmäßigen Unterricht führt die Jugendkunstschule alle zwei Jahre eine Ausstellung zu einem bestimmten Thema durch. Vom 11. bis zum 27.01.2023 präsentierten die jungen Künstler:innen ihre Kunstwerke zum Thema „Traumfänger“, die im Jahr 2022 entstanden sind, in der Galerie 149 in der „Alten Bürger“. Darüber hinaus hat die BIK Galerie 149 eine Dokumentation der Ausstellung erstellt. Die Broschüre konnte über die Spendenplattform „WirWunder“ finanziert werden.

In Kooperation mit dem Stadttheater Bremerhaven haben die Schüler:innen der Jugendkunstschule Kunstwerke zum 1. Familienkonzert „Auf in den neue Welt!“ von Antonín Dvořáks 9. Sinfonie erstellt, die während der Konzerte am 12. und 13 November 2023 digital auf einer Leinwand und im Oberen Foyer präsentiert wurden.

Aufgrund der regen Nachfrage wird seit Mai 2023 ein vierter Kurs angeboten.

## 3. Kulturbericht in Zahlen

<b>Erträge</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Zuschuss der Stadt	4.158 €	11.793 €
Einnahmen (Teilnahmegebühren)	7.597 €	9.868 €
<b>Kennzahlen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Veranstaltungen	0	1
Besucher:innen	0	263
Unterrichtsstunden	330	390
Teilnehmer:innen	28	35

## 4. Schwerpunkte

Förderung der bildenden Kunst bei Kindern und Jugendlichen außerhalb der schulischen Pflichtangebote.

## 5. Erwartungen

Aufstockung der Unterrichtsstunden und des Etats, um neue Angebote schaffen zu können.

## 6. Planungen

In den Sommerferien 2024 wird in Kooperation mit dem Lehe-Treff und dem Koordinierungsbüro Kulturelle Bildung an Schulen eine Kunst-Akademie für Kinder und Jugendliche aus Lehe und Ferienpassinhaber:innen geplant.

Darüber hinaus wäre es in Erwägung zu ziehen, einen Kurs für Menschen mit Handicaps anzubieten.

Eine Zusammenlegung der Einrichtungen der kulturellen Jugendbildung (Jugendmusikschule, Jugendkunstschule, TAPST, TheaTheo, Stadtteilkulturarbeit) in einer Immobilie unter dem Dach des Kulturamtes ist in Planung, um Synergieeffekte zu erzeugen.

# Kulturamt - Jugendmusikschule Bremerhaven

## 1. Ziele / Aufgaben

In den über 60 Jahren ihres Bestehens hat sich die Jugendmusikschule Bremerhaven tief im Bereich der musikalischen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen sowie in der Kulturszene Bremerhavens verankert. Die Jugendmusikschule soll im Rahmen allgemein erzieherischer Aufgaben allen Kindern, Jugendlichen und Eltern der Musikschüler:innen in Bremerhaven ein Angebot zu aktiver Beschäftigung mit der Musik machen. Sie soll Musikliebe wecken, Musikverständnis fördern sowie das Lernen und Musizieren nach pädagogischen und musikalischen Gesichtspunkten lenken. Die früh erworbene musikalische Ausbildung soll für das spätere Leben eine sinnvolle Beschäftigung auslösen. Unser Ziel ist es, die Freude am Musizieren zu wecken und dabei zu helfen, einen eigenen technischen, musikalischen und stilistischen Leistungsanspruch zu entwickeln.

Stets ist ein hoher Qualitätsanspruch, sowohl in der Breitenförderung als auch in der Begabtenförderung bis hin zur vorberuflichen Fachausbildung, die treibende Kraft.

Dabei versucht die Jugendmusikschule, durch den steten Wandel in unserer Gesellschaft angeregt, vorausschauend zu handeln. Dies geschieht sowohl durch neue Angebote und Kooperationen, als auch durch bewusstes Besinnen auf die Errungenschaften unserer Kulturnation.

Die Jugendmusikschule Bremerhaven ist die zentrale Anlaufstelle, wenn es um die musikalische Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Bremerhaven geht. In diversen Kooperationen mit Schulen, Kindertagesstätten, kirchlichen Einrichtungen ist die Jugendmusikschule schon eng verzahnt.

Gemeinsam mit anderen Interessierten, ob aus Politik oder Magistrat, mit freien Künstler:innen, Kultureinrichtungen oder Privatpersonen, möchten wir die Zukunft innovativ mitgestalten, gemeinsame Ressourcen nutzen, dabei ohne Berührungängste offen sein für kreative Ideen.

## 2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Im Berichtsjahr konnte die JMS mit 22 Konzerten und 406 Teilnehmenden etwa 4.610 Zuhörerinnen und Zuhörer erreichen. Der in der Jugendmusikschule durchgeführte Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ war auch in diesem Jahr sehr erfolgreich. Sehr viele Bremerhavener Teilnehmer:innen konnten sich für den Landeswettbewerb qualifizieren. Das gut besuchte Preisträgerkonzert fand im Historischen Museum statt. Eine Teilnehmerin erreichte beim Bundeswettbewerb einen 3. Bundespreis.

Die Konzertreihe „Hausmusiktage 2023“ mit unterschiedlichen Schwerpunktthemen, die dieses Jahr wieder ohne Einschränkungen stattfinden konnte, zeigte abwechslungsreich das hohe musikalische Niveau der Schüler und Schülerinnen.

Weiter wurden diverse Veranstaltungen in und um Bremerhaven musikalisch von den Schüler:innen der Jugendmusikschule umrahmt.

### Unterrichtsangebote der Jugendmusikschule

#### Grundstufe:

- Eltern-, Kindgruppen: Musikwichtel, MusiKäfer, - verschiedene Gruppenangebote für Kinder ab 6 Monaten bis 4 Jahre
- Musikalische Früherziehung ab 4 Jahre
- Musikalische Grundausbildung ab 6 Jahre

### Angebote in Kindertagesstätten

#### Instrumental-, Vokalunterricht

Angebote für sämtliche Solo- und Orchesterinstrumente

30, 45 oder 60 Minuten Einzelunterricht, Gruppenunterricht für zwei bis fünf Teilnehmer:innen, Instrumentenkarussell, Bongogruppe, Musik und Computer

## **Ensemble- und Ergänzungsfächer**

Kinder-, Kammer-, Jugend-, Erwachsenenchor, Spielkreise, Kammermusik, Orchester, Ensemble, Band, Musiklehre/ Hörerziehung (studienvorbereitender Unterricht)

## **Angebote in allgemeinbildenden Schulen**

### **Projekte**

Lehrkräfte der JMS unterrichten Schüler:innen in allgemeinbildenden Schulen. Die Musik-Profile und Orchesterklassenangebote werden weiter ausgebaut. Verstärkt werden Grundschulen in das Unterrichtskonzept einbezogen.

Im Rahmen von - „Kultur macht stark!“ Bündnisse für Bildung - wurden die Projekte umgesetzt. In der Humboldtschule wurde für alle Siebtklässler:innen ein Instrumentalangebot über ein Jahr durchgeführt. Gefördert wurde diese Maßnahme über das Schulamt.

Für 2023 wurde ein Folgeantrag vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen von „Kultur macht stark“ für das von der Jugendmusikschule Bremerhaven entwickelte Unterrichts-konzept für Vorschulkinder in Kindertagesstätten bewilligt. Es wurden in 2023 mehr als 500 Kinder in 21 Kindertagesstätten über ein Jahr mit einem Gesamtvolumen von ca. 74.000€ gefördert.



Bremens Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte, Vertreterin der Sparkasse Bremen und Preisträger der Jugendmusikschule Bremerhaven beim Landespreisträgerkonzert „Jugend musiziert“, © Andreas Brandes, Jugendmusikschule Bremerhaven

### 3. Kulturbericht in Zahlen

#### Erträge

	2022	2023
Zuschuss der Stadt	468.900 €	474.432 €
Eigenerträge	245.600 €	240.602 €
Drittmittel für Projekte	162.290 €	66.647 €
Spenden	4.800 €	4.000 €

#### Kennzahlen

	2022	2023
Veranstaltungen	14	22
Besucher:innen	3.450	4.610
Teilnehmer:innen	416	406

#### Wöchentliche Unterrichtsveranstaltungen

Unterrichtsveranstaltungen	<b>342 in 301</b> Jahreswochenstunden
Belegungen (Teilnehmer:innen)	<b>770 bei 635</b> Köpfen

#### Drittmittelgefördertes Projekt „Unsere Kita macht Musik - "Sing mit, spiel mit!" über „Kultur macht stark!“ vom BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)

Durch die Fördermittel des BMBF war es möglich, zusätzliche Unterrichtsstunden in Kitas, insbesondere für die Gruppe der Vorschulkinder, zu erbringen.

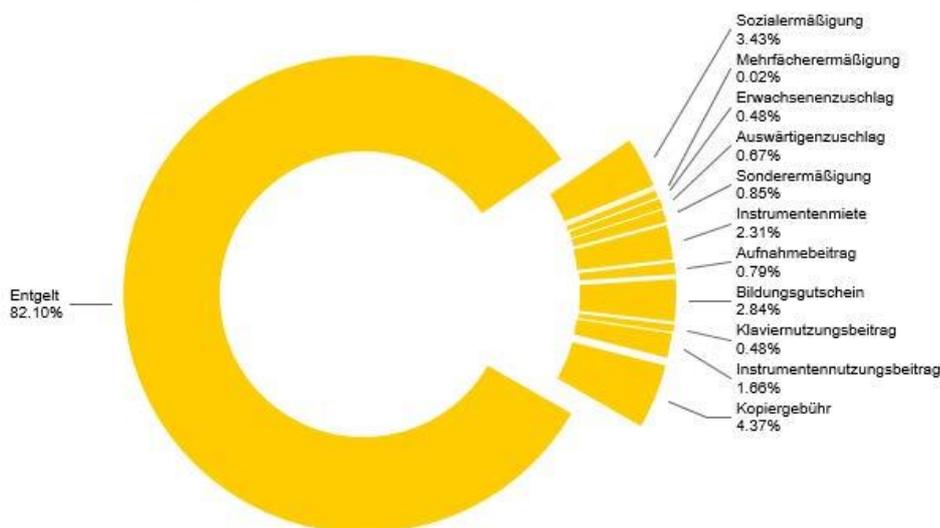
#### Zahlen:

- 18 Kitas mit über 500 Kindern
- 1320 zusätzliche Unterrichtsstunden
- Gesamtfördersumme: 74.000 Euro

#### Jahreswert der Veranstaltungen 2023:

Veranstaltungen	gesamt: <b>14.000</b> (13.680 + Kultur macht stark 1.320)
Belegungen	gesamt: <b>41.600</b> (30.800 + Kultur macht stark 10.800)

#### Diagramm: Gebühren, Ermäßigungen, Zuschläge



### 4. Schwerpunkte

Im Kernbereich der Aufgaben, dem Instrumental- und Gesangsunterricht sowie der Ensemble- und Orchesterarbeit in der Jugendmusikschule am Nachmittag und in den frühen Abendstunden, haben sich nach den Rückgängen durch Corona die Zahlen wieder stabilisiert. Die Jugendmusikschule hat wieder an die erfolgreiche Arbeit der vorangegangenen Jahre angeschlossen und durch das Einwerben von Drittmitteln für Projekte viele Kinder neu erreichen können, vor allem im Bereich der Kindertagesstätten.

Schwerpunkte werden auch in der Zukunft die Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen und Kindertagesstätten sein. Weiterhin soll das Ensemblespiel noch stärker gefördert werden.

Die Entwicklung, Angebote der Jugendmusikschule weiter im Randbereich der Unterrichtszeit in den Schulen anzusiedeln, erfüllt uns allerdings mit Sorge. Wir bemühen uns, die Wertigkeit und Wahrnehmung mit verschiedenen Maßnahmen, wie zum Beispiel Bildung von Schulensembles, zu verbessern. Allerdings sollten diese Angebote integraler Bestandteil des Schulalltags sein.

## **5. Erwartungen**

Wir erwarten durch die neugeschaffenen Kooperationen eine nachhaltige Wirkung und gehen davon aus, dass die Schüler:innenzahlen weiterhin steigen werden. Allerdings sind durch die Budgetierung des Haushaltes unsere Grenzen sehr eng gesetzt und zukunftsweisende weitere Kooperationen müssen mit entsprechenden Mitteln gefördert werden.

## **6. Planungen**

- 17. Februar: „Jugend musiziert“ Regionalwettbewerb
- 22. Februar: Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“ im Historischen Museum
- 02. März: Landeswettbewerb „Jugend musiziert“
- 06. März: Preisträgerkonzert des Landeswettbewerbes im Sendesaal Bremen
- 08. Juni: Lange Nacht der Kultur, Sommerfest der Jugendmusikschule
- 10. Juni - 23. Juni: Sommerkonzerte der Jugendmusikschule
- 28. September: Tag der offenen Tür
- 01. Oktober: Weltmusiktag
- 22. November - 22. Dezember: Hausmusiktage

# Kulturamt - Koordinationsbüro Kulturelle Bildung

## 1. Ziele/ Aufgaben

Das Koordinationsbüro Kulturelle Bildung ist seit April 2019 beim Kulturamt angesiedelt. Das Koordinationsbüro unterstützt Schulen bei der Planung und Umsetzung von kulturellen Bildungsprojekten. Schulen und Schulfördervereine haben zweimal im Jahr die Möglichkeit, beim Koordinationsbüro einen Förderantrag für Kooperationsprojekte mit Kultureinrichtungen und freien Kunstschaffenden zu stellen. Des Weiteren informiert und vernetzt das Koordinationsbüro im Bereich kultureller Bildung.

Allgemeine Aufgaben im Überblick:

- Beratung von Schulen und Schulfördervereinen bei der Planung von Projekten und der Förderantragsstellung
- Projektbegleitung
- Vernetzung von Schulen, Kultureinrichtungen und Aktiven der kulturellen Bildung
- Organisation von Austausch- und Vernetzungsveranstaltungen

## 2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

- Koordinierende Arbeit im Netzwerk „KULTUR.machen“: regelmäßige Austauschtreffen, Namensfindung für das Netzwerk, Umsetzung der Vernetzungsveranstaltung „99 Minuten für Kulturelle Bildung“ in Kooperation mit verschiedenen Kultureinrichtungen
- Koordinierende Mitarbeit in einer ämterübergreifenden Arbeitsgruppe zur Planung und Umsetzung einer Kultur- und Bildungsbörse 2024
- Mitarbeit bei der Bremer Landesplattform „Externe Lernangebote für Kita und Schule“ für Kooperationen zwischen Schulen/ Kita und außerschulischen Lernorten in den Bereichen MINT, BNE, kulturelle Bildung und politische Bildung
- Mitarbeit im Arbeitskreis der Senatorin für Kinder und Bildung zur Erstellung des „Orientierungsrahmen[s] Kulturelle Bildung“ für Schulen des Landes Bremen
- Kooperation mit den Bremer Schulkinowochen (Begleitprogramm in Bremerhaven)
- Kooperation bei der Info-Veranstaltung „Kultur für alle! Inklusive Projekte - gefördert durch ‚Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung‘“ der Bremer Beratungsstelle „Kultur macht stark“ am 05.09.2023 im Deutschen Auswandererhaus



„Radio Lovers - Ein Projekt der Oberschule Geestemünde“, © unerhört - Verein für Neue Musik e.V.

### 3. Kulturbericht in Zahlen

#### Erträge

Landeszuschuss

2022

56.380,00 €

2023

57.790,00 €

#### Kennzahlen

Geförderte Projekte

10

11

Die Erhöhung des Zuschusses ist eine Anpassung an die gestiegenen Personalkosten, die aber noch nicht die Tariferhöhung 2023 berücksichtigt hat.

### 4. Erwartungen und Planungen

Das Koordinationsbüro Kulturelle Bildung möchte die Zusammenarbeit zwischen Schulen und außerschulischen (kulturellen) Bildungsinstitutionen sowie den Aktiven der kulturellen Bildung weiter stärken und unterstützen. Hierfür veranstaltet das Koordinationsbüro regelmäßige Vernetzungstreffen und plant zusammen mit dem Schulamt (Abteilung Schulentwicklung und Fortbildung SEFO) und dem Amt für Jugend, Familie und Frauen (Fortbildung/Qualifizierung Kinderförderung) sowie mit dem kulturellen Bildungsnetzwerk „KULTUR.machen“ eine Kultur- und Bildungsbörse für pädagogisches Fachpersonal der Bremerhavener Schulen und Kitas am 11./12. September 2024 im Deutschen Schifffahrtsmuseum. Auf der Börse stellen Kultureinrichtungen, freischaffende Künstler:innen und andere Bildungsakteur:innen ihr Angebot vor.

# Kulturamt: Stadtteilkulturarbeit

## 1. Ziele / Aufgaben

Die Aufgabe der Stadtkulturarbeit ist die Entwicklung von zielgruppenorientierten und kulturell-innovativen Projekten sowie Konzeption und Organisation von Veranstaltungen, (Kreativ)Kursen und Workshops, stadtweit und in Stadtteilbegrenzungen. Darüber hinaus ist die Förderung von Kommunikation und Eigeninitiative zur kulturellen Arbeit in den verschiedenen Stadtteilen durch Koordination und Mitwirken in Arbeitskreisen und an Stadtteilsten Aufgabe der Stadtteilkulturarbeit. Hierdurch werden die Verständigung und der Austausch zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen, Lebensstilen und Altersgruppen gefördert und weiterentwickelt.

## 2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Veranstaltungen:

- 28.03. - 31.03. Kinder-Kultur-Akademie
- 11.06. - 01.07. Kultursommer Bremerhaven
- 09.08. DiarySlam
- 21. und 22.09. Lichternacht im Speckenbütteler Park
- KinderKino (sieben Einzeltermine)

Aktivitäten/ Vernetzungsarbeit: Arbeitskreise

- „Familien in Grünhöfe“
- „Akteure in Wulsdorf“
- „Pier der Wissenschaft“
- Migrationsrat
- Stadtteilkonferenzen

Kooperationsprojekte:

- Goethestraßenfest
- Ortsteilfest Grünhöfe
- Familien-Event Speckenbüttel

## 3. Kulturbericht in Zahlen

<b>Erträge</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Zuschuss der Stadt	195.560 €	162.903 €
Eigenerträge	7.479 €	4.097 €
Spenden	15.664 €	6.907 €
Drittmittel	0 €	35.597 €

<b>Kennzahlen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Veranstaltungen	44	52
Besucher:innen	18.140	15.330

## 4. Schwerpunkte

- Veranstaltungs- und projektbezogene Kulturarbeit (Konzeption, Organisation, Durchführung)
- Vernetzungs- und Koordinationsprojekte in den Stadtteilen
- Einbindung aller kulturellen, politischen und sozialen Bedürfnisse
- Förderung des kulturellen Austausches und der kulturellen Bildung

## 5. Erwartungen

Weiterführung von großen und kleinen Veranstaltungen: Weiterentwicklung bestehender Konzepte sowie wie Entwicklung neuer Formate über verschiedene Kulturbereiche hinweg.

Tiefgreifende Vernetzungsarbeit zwischen Kreativen und Aktiven der Kulturszene der Stadt durch aktives Ansprechen und Mobilisieren zum Mitgestalten und Mitwirken bei Veranstaltungen und Projekten.

## 6. Planungen

### Mittelfristige Planung

- Einbeziehung von ehrenamtlichen Helfer:innen verschiedener Generationen und Kulturen
- Aufarbeitung und Erweiterung des Materialpools/ Entwicklung eines Verleihsystems
- Konzeptionsentwicklung neuer Projekte für bedürfnis- und zielgruppenorientierten Austausch in den Stadtteilen



Lichternacht 2023, © Ralf Masorat

# **Kunsthalle und Kunstmuseum Bremerhaven - Kunstverein Bremerhaven von 1886 e.V.**

## **1. Ziele / Aufgaben**

Die Kunsthalle und das Kunstmuseum Bremerhaven verstehen sich als Ort der Präsentation, der Produktion und der Vermittlung von Bildender Kunst. Während in der Kunsthalle jüngste Tendenzen internationaler Gegenwartskunst gezeigt werden, wird im Kunstmuseum die Sammlung des Kunstvereins in wechselnden Ausstellungen präsentiert. Beide Häuser verfolgen in ihrer Programmatik einen Ansatz, der Kunst in ihren vielfältigen Facetten und ihrer Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Realitäten begreift. Entsprechend realisieren das Kunstmuseum und die Kunsthalle ein Programm, das von internationaler Relevanz ist sowie auf die Interessen des lokalen Publikums eingeht und damit in die Stadtgesellschaft hineinwirkt.

Eine weitere Aufgabe beider Häuser bildet die Vermittlung. Ziel ist es, einem diversen Publikum eine Annäherung und Auseinandersetzung mit Kunst zu ermöglichen. Entsprechend werden regelmäßig Vorträge, Führungen, Künstler:innengespräche, Workshops, Schulprojekte sowie Mitgliederreisen angeboten. Fest etablierte Formate ergänzen sich um speziell für die Ausstellungen entwickelte Angebote, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten.

Betrieben werden die Kunsthalle und das Kunstmuseum vom Kunstverein Bremerhaven von 1886 e.V. - eine der ältesten Kulturinitiativen Bremerhavens und mit über 500 Mitgliedern auch eine der größten der Stadt. Gemäß der Satzung ist es - neben der Präsentation und Vermittlung von Bildender Kunst - auch explizit Aufgabe des Kunstvereins, eine eigene Sammlung auf- und auszubauen. Aufgrund der hiermit einhergehenden klassischen Aufgaben eines Museums bietet der Bremerhavener Kunstverein im bundesweiten Vergleich aller Kunstvereine eines der umfassendsten Leistungsangebote.

## **2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte**

Den Auftakt des Jahresprogramms 2023 bildete in der Kunsthalle die erste institutionelle Einzelausstellung der französischen Künstlerin Anne Bourse „Old People Smoking“ in Deutschland (29.01. - 23.04.23). Darauf folgten im April ein Screening des Künstlerinnenduos Dorota Gawęda und Eglé Kulbokaitė im Grafischen Kabinett (01.04. - 23.04.23) sowie die Einzelausstellung YES des in Wien lebenden Künstlers Till Megerle (06.05.23 - 13.08.23). Im Anschluss zeigte der Kunstverein die retrospektiv angelegte Einzelausstellung der renommierten österreichischen Künstlerin Ingrid Wiener (02.09. - 22.10.23). Den Abschluss bildete das Projekt „Laufende Arbeiten. Der Sammlung ihren Platz geben“ (14.12.23 - 12.04.24), mit dem sich der Kunstverein einer öffentlichen Inventur seiner Sammlung widmete und Einblicke in die Prozesse der Archivarbeit gab. Besucher:innen waren eingeladen, sich durch die Sammlung zu bewegen, einen (neuen) Blick auf diese zu gewinnen und einzelne Schritte der Inventarisierung zu begleiten.

Im Kunstmuseum wurde im April 2023 der Künstlerraum von Dirk Bell umgestaltet. Es folgte mit „In ihrer Zeit. Spuren von Gewicht“ im November eine neue Sammlungspräsentation (05.11.23 - 15.09.24). Diese stellte den Höhepunkt des Ausstellungsprogramms in 2023 dar. Mit ihr zeigte der Kunstverein erstmals Werke der Sammlung unter einem thematischen Schwerpunkt und löste damit das bis dato verfolgte Konzept der Künstler:innenräume auf.

Begleitet wurden die Ausstellungen und Projekte von einem breitgefächerten Rahmenprogramm. Führungen, Künstler:innengespräche, Vorträge und Performances ermöglichten einen tiefergehenden Einblick in das Werk der gezeigten Künstler:innen und verorteten deren Praxis im aktuellen Diskurs der zeitgenössischen Kunst. Hierzu zählten im Rahmen der Ausstellung von Anne Bourse ein Gespräch zu den Arbeiten der Künstlerin zwischen Oriane Durand (Kunstverein Bielefeld) und Stefanie Kleefeld (Kunsthalle und Kunstmuseum Bremerhaven) sowie ein Performanceprogramm des französischen Künstlers Benjamin Seror. Begleitend zur Ausstellung von Till Megerle fand ein Künstlergespräch mit Megerle statt sowie ein Konzert seines Musikprojektes GUIDING LIGHT. Das Screening des

Künstlerinnenduos Dorota Gawęda und Eglė Kulbokaitė wurde flankiert von der Performance „SULK V“, die im Kunstmuseum gezeigt wurde. Zur Ausstellung von Ingrid Wiener wurde ein Vortrag der Kunsthistorikerin Caroline Lillian Schopp (Johns Hopkins University, Baltimore) angeboten, der das Lebenswerk der 80-jährigen Künstlerin im feministischen Kunstkontext verortete. Im Rahmen aller Ausstellungen wurden Führungen realisiert, die in das Format „Kunst und Cocktail“ eingebettet waren. Darüber hinaus wurde mit dem „Kinderclub“ in 2023 erstmals das die Ausstellungen begleitende Rahmenprogramm um ein festes Angebot für die jüngsten Besucher:innen des Kunstvereins erweitert. Der „Kinderclub“ findet regelmäßig zu den einzelnen Ausstellungen in der Kunsthalle statt.

Ein besonderes Highlight des Jahresprogramms 2023 bildeten zwei Veranstaltungsformate, die der Kunstverein in Kooperation mit dem Stadttheater, der Stadtbibliothek und dem Kulturamt Bremerhaven sowie mit dem Historischen Museum, der GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst Bremen und dem Künstlerhaus Bremen realisierte. Beim ersten Veranstaltungsformat handelte es sich um die „Sommerbühne“, auf der der Kunstverein zwei Performance-Abende umsetzte: Den einen Abend gestalteten die Künstler:innen Sergei Tcherepnin und Jessie Staed, den anderen die Musikerin WILTED WOMAN. Das zweite Veranstaltungsformat bildete den letzten Teil der in 2022 begonnenen Filmreihe „Detouring With Traction“, die von der österreichischen Künstlerin Kathrin Wojtowicz kuratiert und im Kino des Historischen Museums Bremerhaven präsentiert wurde.

In 2023 wurde zudem das mit Geldern der Kulturstiftung des Bundes finanzierte und gemeinsam mit der GAK Gesellschaft für aktuelle Kunst, Bremen, und dem Künstlerhaus Bremen realisierte Kooperationsprojekt „publics&publishings“ weitergeführt. „publics&publishings“ ist eine digitale Plattform, die ausgehend von den Veranstaltungs- und Vermittlungsprogrammen der drei Institutionen verschiedene Beiträge versammelt.

Auch im Jahr 2023 bot der Kunstverein Bremerhaven Schulprojekte im Kunstmuseum an, die im Rahmen der Bremer Schuloffensive realisiert wurden.

#### Öffentliche Veranstaltungen:

- 28.01.2023 Eröffnung der Ausstellung „Old People Smoking“ von Anne Bourse in der Kunsthalle
- 04.02.2023 Filmprogramm „Detouring with Traction“ - Teil 3 im Historischen Museum Bremerhaven
- 18.02.2023 „Kinderclub - Young People Dancing“. Im Rahmen der Ausstellung „Old People Smoking“ von Anne Bourse in der Kunsthalle mit Ludmilla Euler
- 23.03.2023 Gespräch zu den Arbeiten von Anne Bourse. Mit Oriane Durand (Direktorin, Kunstverein Bielefeld) und Stefanie Kleefeld (Direktorin, Kunsthalle und Kunstmuseum Bremerhaven). Im Rahmen der Ausstellung „Old People Smoking“ von Anne Bourse in der Kunsthalle
- 25.03.2023 Filmprogramm „Detouring with Traction“ - Teil 4 im Historischen Museum Bremerhaven
- 01.04.2023 Performance „SULK V“ von Dorota Gawęda und Eglė Kulbokaitė im Kunstmuseum
- 16.04.2023 Eröffnung der Neugestaltung des Künstlerraumes von Dirk Bell im Kunstmuseum
- 22.04.2023 Ausstellungsrundgang mit Julia Bokermann durch die Ausstellung „Old People Smoking“ von Anne Bourse in der Kunsthalle
- 22.04.2023 Performance von Benjam Seror im Rahmen der Ausstellung „Old People Smoking“ von Anne Bourse in der Kunsthalle
- 06.05.2023 Eröffnung der Ausstellung „Yes“ von Till Megerle in der Kunsthalle
- 07.05.2023 Künstlergespräch zwischen Till Megerle und Stefanie Kleefeld (Direktorin, Kunsthalle und Kunstmuseum Bremerhaven) im Rahmen der Ausstellung „Yes“ von Till Megerle in der Kunsthalle
- 07.06.2023 Performance von Sergei Tcherepnin und Jessie Staed auf der Sommerbühne

10.06.2023	Führungen durch das Kunstmuseum und das Sammlungsdepot sowie Workshop für Kinder. Im Rahmen der „Langen Nacht der Kultur“
14.06.2023	Performance von WILTED WOMAN auf der Sommerbühne
22.06.2023	„Kunst und Cocktail“ im Rahmen der Ausstellung „Yes“ von Till Megerle in der Kunsthalle
24.06.2023	„Kinderclub – Yippieh Yeah“. Im Rahmen der Ausstellung „Yes“ von Till Megerle in der Kunsthalle mit Ludmilla Euler
07.07.2023	Konzert von GUIDING LIGHT im Rahmen der Ausstellung „Yes“ von Till Megerle in der Kunsthalle
02.09.2023	Eröffnung der Ausstellung von Ingrid Wiener in der Kunsthalle
28.09.2023	„Kunst & Cocktail“ mit einem Ausstellungsrundgang mit Julia Bokermann. Im Rahmen der Ausstellung von Ingrid Wiener in der Kunsthalle
07.10.2023	„Kinderclub“ mit Ludmilla Euler. Im Rahmen der Ausstellung von Ingrid Wiener in der Kunsthalle
11.10.2023	Vortrag von Lillian Schopp zu den Arbeiten von Ingrid Wiener. Im Rahmen der Ausstellung von Ingrid Wiener in der Kunsthalle
05.11.2023	Eröffnung der Sammlungspräsentation „In ihrer Zeit. Spuren von Gewicht“ im Kunstmuseum Bremerhaven
14.12.2023	Eröffnung von „Laufende Arbeiten. Der Sammlung ihren Platz geben“ in der Kunsthalle

### 3. Kulturbericht in Zahlen

<b>Erträge</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Zuschuss der Stadt	268.000 €	268.000 €
Eigenerträge	107.827 €	107.016 €
Drittmittel für Projekte	127.261 €	29.217 €
Sonstige Erstattungen	7.452 €	1.943€
Spenden	30.932 €	29.354 €

<b>Kennzahlen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Veranstaltungen	25	23
Besucher:innen	3.567	3.771
Teilnehmer:innen	483	966
Veröffentlichungen	2	0

### 4. Schwerpunkte

Ein zentraler Fokus lag in 2023 auf der Neukonzipierung der Präsentationform der Sammlung im Kunstmuseum. Das bis dato verfolgte Konzept der Künstler:innenräume wurde durch eine thematische Präsentation der Sammlung abgelöst. Mit der im November eröffneten Sammlungsausstellung „In ihrer Zeit. Spuren von Gewicht“ fand die erste Präsentation im Kunstmuseum statt, die diesem neuen Konzept folgt.

Zudem wurde der in 2023 begonnene Schwerpunkt der Vermittlung der gezeigten Ausstellungen und Projekte mittels eines breitgefächerten Rahmenprogramms auch in 2023 weiterverfolgt und vertieft. Als festes Format wurde mit dem „Kinderclub“ in 2023 nun auch ein regelmäßiges, die Ausstellungen begleitendes Format für Kinder eingeführt.

Darüber hinaus lag ein weiterer Schwerpunkt in der Präsentation von Kunst außerhalb des klassischen Ausstellungsraumes und -formates. Hier ist das in Kooperation mit dem Historischen Museum realisierte Filmprogramm „Detouring With Traction“ zu nennen, dessen erster Teil im Herbst 2022 realisiert und das in 2023 fortgesetzt wurde.

Ferner lag auch im Jahr 2023 ein Fokus auf der Erweiterung der digitalen Angebote der Kunsthalle und des Kunstmuseums. Im Rahmen des Kooperationsprojektes „publics&publishings“, welches mit dem Künstlerhaus Bremen und der GAK Gesellschaft für aktuelle Kunst Bremen realisiert wurde, wurde eine digitale Plattform geschaffen, auf der,

ausgehend von den Ausstellungs- und Veranstaltungsprogrammen der drei Institutionen, Beiträge zu und über Kunst online zugänglich gemacht werden.

## **5. Erwartungen**

Die strategische Ausrichtung für die nächsten Jahre zielt auf eine erhöhte Sichtbarkeit der Kunsthalle und des Kunstmuseums im regionalen Kontext sowie eine stärkere lokale und regionale Verankerung. Hierzu bedarf es einer Intensivierung und konzeptionellen Neuausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit, des Marketings und der Vermittlungsarbeit. Voraussetzung hierfür ist der Ausbau der personellen Infrastruktur des Kunstvereins.

## **6. Planungen**

Auftakt des Programms 2024 bildet in der Kunsthalle die Einzelausstellung der Künstlerin Nora Schultz. Im Anschluss folgen Ausstellungen von Laura Ziegler und Amelie von Wulffen. Im Kunstmuseum ist für den Herbst eine Präsentation von Werken aus der Schenkung Schröder geplant, die dem Kunstverein in 2023 übergeben wurde. Die Arbeiten werden in der Präsentation in einen Dialog mit Werken aus dem Bestand der Sammlung treten.

In 2024 wird zudem eine Veranstaltungsreihe zum Thema Musik stattfinden. Darüber hinaus wird sich der Kunstverein mit einem Performanceabend an der „Sommerbühne“ beteiligen, die, wie im vergangenen Jahr, erneut in Kooperation mit dem Stadttheater, der Stadtbibliothek und dem Kulturamt Bremerhaven stattfindet.

Im Bereich der Vermittlungsarbeit werden die in 2024 eingeführten Formate weitergeführt. Ergänzend soll in 2024 verstärkt die Vermittlungsarbeit im Kunstmuseum in den Blick genommen und erweitert werden.

# Pferdestall / Kunst & Nutzen Atelier e.V.

## 1. Ziele / Aufgaben

Der Pferdestall als Veranstaltungsort des Vereins Kunst & Nutzen Atelier e. V. führt Veranstaltungen aus den Bereichen Musik, Theater, Literatur und Film durch. Für die Planung und Durchführung des Veranstaltungsprogramms ist - im Auftrag von Kunst & Nutzen Atelier e. V. - Oliver Peuker von der Cosmos Factory Theaterproduktion verantwortlich. Der Pferdestall bietet ein internationales Programm auf künstlerisch hohem Niveau.

## 2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Veranstaltungen des Pferdestalls:

- Konzert: Skalinka (Fusion-Ska & Latin Power)
- Literatur: UrFaust! (nach Johann Wolfgang von Goethe, gelesen von Judith Mann)
- Konzert: Dad Horse Experience (Country, Gospel & Oom-Pah-Pah-Polka)
- Literatur: Die Antirose (Szenische-Lesung mit Judith Mann & Oliver Peuker)
- Konzert: Old Salt (Americana & Bluegrass aus Belgien & USA)
- Konzert: Adjiri Odametey (Weltmusik aus Ghana)
- Konzert: Rumba De Bodas (Latin Grooves aus Italien)
- Konzert: Monty Picon (Mestizo, Rock & Balkan Beats aus Frankreich)
- Kino für die Ohren: Sherlock & Watson (Skandal im Bohemia)
- Konzert: Mänran (Celtic Rock von den schottischen Highlands)
- Konzert: NANI (Tribute to Nina Simone)
- Konzert: Yagody (Folk aus der Ukraine)
- Literatur: Tetjus Tügels verrückte Reise nach Haparanda (Lesung mit Oliver Peuker)
- Konzert: Lange Nacht der Kultur: Dobranotch (Balkan Klezmer & Gypsy music)
- Literatur: Kultursommer: Deichpoeten Poetry Slam (Kooperation mit Lebendige Literatur e. V.)
- Flamenco Entre Amigos (Die Flamenco-Virtuosen aus La Palma)
- Kino für die Ohren: Sherlock & Watson (Die Bestie von Grimpen)
- Konzert: Marcia Bittencourt & Dami Andres (Musica Brasileira)
- Literatur: Deichpoeten Poetry Slam (Kooperation mit Lebendige Literatur e. V.)
- Konzert: Soul Thrivers (Soul, Neo-Blues & Roots Music aus Polen und USA)
- Literatur: Lesung Kollit - Kollektiv für junge Literatur
- Konzert: Kristin Shey (Große Stimme & grooviger Blues)
- Literatur: UrFaust! (nach Johann Wolfgang von Goethe, gelesen von Judith Mann)
- Konzert: Huun Huur Tu (Die weltberühmten Obertonsänger aus Tuwa)
- Konzert: Paul McKenna Band (Scottish Folk aus Glasgow)
- Kino für die Ohren: Sherlock & Watson (Duell im Vermissa Valley)
- Literatur: Deichpoeten Poetry Slam (Kooperation mit Lebendige Literatur e. V.)
- Literatur: Schöne wilde Weihnacht (zwei Lesungen mit Oliver Peuker)

Von uns betreute Raumnutzungen anderer Veranstalter:innen:

- Literatur: Deichpoeten Poetry Slam (Sabine Raabe & Andrea Gahl)
- Film: Kampf gegen alle Widerstände (Kinofilm / ASF-SPD Bremerhaven)
- Vortrag: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und wie wir sie bekämpfen können (Ver.di - Bremerhaven)
- Konzert: Funktomas & Four Funky French Friends (Johannes Bluth)
- Vortrag Karin Leukefeld (Verein Literatur & Politik)

### 3. Kulturbericht in Zahlen

<b>Erträge</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Zuschuss der Stadt	52.050,00€	51.736,00€
Eigenerträge	20.817,90€	25.617,20€
Drittmittel für Projekte	4.000,00€	4.000,00€
Sonstige Erstattungen	5.657,89€	0,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>82.525,79€</b>	<b>81.353,20€</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Veranstaltungen	33	34
Besucher:innen	1848	2440



Adjiri Odametey (Weltmusik aus Ghana), © Oliver Peuker

### 4. Schwerpunkte

Der Pferdestall hat sich seit vielen Jahren als *der* Ort in der Region für internationale Veranstaltungen aus dem Bereich der Weltmusik etabliert. Zusätzlich zum Musikprogramm werden auch Literatur-, Theater- und Filmveranstaltungen durchgeführt. Die Programmgestaltung hat sich zum Ziel gesetzt, eine Lücke im Bremerhavener Kulturangebot zu schließen: der Schwerpunkt liegt auf Veranstaltungen „abseits des Mainstream“ von kosmopolitischer, schillernder, eigenwilliger Ausrichtung, die man ansonsten eher in Großstädten wie Berlin vermuten würde. Dass dieser Ansatz Erfolg hat und überregional wahrgenommen wird, zeigt die Herkunft unserer Besucher:innen: unser Publikum kommt nicht nur aus Bremerhaven und dem unmittelbaren Umland bis Cuxhaven, sondern zunehmend auch aus Hamburg, Hannover, Bremen und Oldenburg eigens zu Pferdestall-Veranstaltungen nach Bremerhaven. Das Pferdestall-Programm hat Kultcharakter und bricht „alterstypische“ Strukturen unter den Zuschauer:innen auf; das Publikum ist stark durchmischt: Schüler:innen und Student:innen kommen ebenso regelmäßig in den Pferdestall wie Senior:innen - und alle Jahrgänge „dazwischen“. Im breitgefächerten Programm sorgen - neben den Konzerten - insbesondere die regelmäßig stattfindenden Poetry Slam Veranstaltungen für ein attraktives Angebot für junge Menschen.

Die hohe künstlerische Qualität der Pferdestall-Veranstaltungen wird, ebenso wie die professionelle Arbeit rund um die Veranstaltungen, nicht nur von den Besucher:innen, sondern auch von der Presse hochgeschätzt, sodass wir uns einer sehr umfassenden und äußerst positiven Berichterstattung erfreuen können. Auch im Radio (NDR Info, Nordwestradio, Deutschlandradio Kultur etc.) wird regelmäßig auf den Pferdestall Bremerhaven hingewiesen. Über die eigenen Veranstaltungen des Pferdestalls hinaus wird der Raum mit seinem besonderen Ambiente von anderen Bremerhavener Initiativen, Vereinen, dem Kulturamt und regionalen Künstler:innen gerne genutzt.



Rumba des Bodas, © Oliver Peuker

## 5. Erwartungen

Dem Pferdestall ist es unter der Leitung der Cosmos Factory - seit inzwischen 20 Jahren - gelungen, mit vergleichsweise geringen finanziellen Mitteln eine große Wirkung zu erzielen. Der Pferdestall steht für kulturelle Vielfalt, Internationalität, Lebendigkeit und interkulturellen Austausch und ist somit nicht nur ein Gewinn für die Lebensqualität in der Stadt Bremerhaven, sondern auch ein unverzichtbarer Bestandteil für eine perspektivische Entwicklung Bremerhavens zu einer „Kultur- und Wissenschaftsstadt“. Mit seiner kosmopolitischen Programmausrichtung und dem unverwechselbaren Charme der Räumlichkeit hat sich der Pferdestall zu einem Ort mit überregionaler Strahlkraft entwickelt, der dazu beiträgt, dass die Stadt auch in der Wahrnehmung von außen an Attraktivität gewinnt. Auf diesem Weg möchten wir weitergehen.

Nach den letzten schwierigen Jahren aufgrund der Pandemie ist ein deutlicher Aufwind im Hinblick auf die Besucher:innenzahlen spürbar. Um jedoch diesbezüglich wieder das Niveau von 2019 zu erreichen, steht uns noch viel Arbeit bevor. Sehr erschwerend wirkt sich jedoch die allgemeine Kosten-Explosion aus, die die Finanzierbarkeit der Veranstaltungen gefährdet.

## 6. Planungen

Die Veranstaltungen werden jeweils in einem halbjährlichen Rhythmus geplant.

# Stadtarchiv Bremerhaven

## 1. Ziele / Aufgaben

Die Aufgaben des Stadtarchivs Bremerhaven bestehen in der Bewertung und Übernahme von archivwürdigem Schriftgut von Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen der Seestadt Bremerhaven und ihrer Vorgängergemeinden, der geordneten Aufbewahrung und Bestandserhaltung, in der Erschließung und Bereitstellung der Bestände für die Verwaltung und die Öffentlichkeit und in der Erforschung der Stadtgeschichte. Auf gesetzlicher Grundlage (Bremisches Archivgesetz vom 13. Mai 1991, zuletzt geändert am 2. April 2019) erfüllt es wichtige Querschnittsaufgaben innerhalb der Stadtverwaltung und wirkt durch zahlreiche Aktivitäten in der Historischen Bildungsarbeit als vermittelnde Institution von stadtgeschichtlichen Inhalten. Dazu gehören Vorträge, Ausstellungen, Stadtrundgänge, Workshops, Exkursionen sowie die Bereitstellung von Informationen aus den Beständen des Stadtarchivs in gedruckter und digitaler Form, unter anderem durch die Herausgabe zweier Schriftenreihen.

## 2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Im Januar 2023 begann das Stadtarchiv mit der Buchvorstellung „Folkert Potrykus - Es kämpft sich nicht schlecht für Freiheit und Recht“, dem neuesten Band in der Veröffentlichungsreihe des Stadtarchivs.

Die Veranstaltungen des Jahres 2023 waren durch das Projekt des Stadtarchivs zum Stadtjubiläum 2027 geprägt. In Bearbeitung ist ein „Stadtlexikon Bremerhaven“, das als partizipatives Projekt gestaltet wird. Dazu gehörte ein umfangreiches Unterstützungsprogramm für die Autorinnen und Autoren, bestehend aus einer Vortragsreihe, Workshops und der monatlichen Geschichts-AG. Im Oktober 2023 veranstalteten wir eine größere Veranstaltung, um eine Zwischenbilanz des Projekts zu ziehen, die durch den Stadtverordnetenvorsteher Herrn von Haaren unterstützt und mit einem Grußwort begleitet wurde. Das Projekt zeichnet sich durch eine Vielzahl unterschiedlicher Autorinnen und Autoren aus, sodass eine persönliche Betreuung jeder Person durch das Team des Stadtlexikons unerlässlich ist. Mit dem Deutschen Schifffahrtsmuseum konnte ein Projekt zur Erstellung eines Digitalen Stadtplanes für das Projekt mit der Möglichkeit, Rundgänge zu erstellen, erarbeitet werden. Außerdem wurden Werbevideos für den Social-Media-Auftritt der Stadt Bremerhaven gedreht, die in der Folge neue Autorinnen und Autoren anwerben sollen.

Ein zweiter Schwerpunkt in diesem Jahr war die Kooperation mit dem Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Bremen (Prof. Dr. Torp). Im Rahmen des Bachelorstudienganges Geschichte fand das Seminar „Zwei Städte in einem Land? Die Anfänge des Landes Bremen in den späten 1940ern“ teils an der Universität Bremen, teils im Stadtarchiv Bremerhaven statt, das von der Archivleitung als Gastdozentin an der Universität Bremen geleitet wurde.

Darüber hinaus wirkte die Archivleitung im Lenkungskreis des 200-jährigen Stadtjubiläums 2027 mit sowie in der Jury zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, im Bremer Denkmalrat und in der Landschaft der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden.

Zusammen mit der Unteren Denkmalschutzbehörde gestaltete das Stadtarchiv im September wieder den „Tag des offenen Denkmals“ für Bremerhaven und bot einen Historischen Stadtrundgang im Speckenbütteler Park an.

Gemeinsam mit dem Niedersächsischen Landesarchiv, der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen und dem Verband der niedersächsischen Historikerinnen und Historiker veranstaltete die Archivleitung vom 05. bis 07.10.23 eine Tagung zum Thema „Archive in Niedersachsen und der Nationalsozialismus - Kontinuitäten und Brüche“ und hielt einen Vortrag mit dem Titel „Aufstieg und Fall durch Parteimitgliedschaft? Karrierechancen und -brüche während der NS-Zeit am Beispiel des Stadtarchivs Wesermünde (Bremerhaven)“.

Im Dezember 2023 wurde der Notfallverbund der Kultur- und Wissenschaftsinstitutionen Bremerhavens gegründet. Zusammen mit dem Archiv für deutsche Polarforschung koordiniert das Stadtarchiv den Verbund, der aus zehn verschiedenen Einrichtungen, sowohl Archive, als auch Museen, der Feuerwehr und der Arbeitssicherheit besteht.

### **Veranstaltungen des Stadtarchivs Bremerhaven 2023**

#### Vorträge/Workshops/Buchvorstellungen

- 17.01.23 Vortrag und Buchvorstellung: Es kämpft sich nicht schlecht für Freiheit und Recht - Vorstellung der Biographie des Bremerhavener Stadtverordneten Folkert Potrykus  
Leitung: Dr. Manfred Ernst
- 07.02.23 Vortrag: Von Wurtten und Kirchen. Grundzüge der Geschichte Bremerhavens bis ins Hochmittelalter  
Leitung: Dr. Julia Kahleyß
- 15.03.23 Workshop: How to wikipedia Bremerhaven?  
Leitung: Roland Kutzki, Lena Prötzel und Dr. Julia Kahleyß
- 15.03.23 Vortrag: Die Leher Chroniken. Einzigartige Quellen zur Politik- und Sozialgeschichte Bremerhavens  
Leitung: Dr. Julia Kahleyß
- 30.03.23 Vortrag: Die Fusion. Warum der Norddeutsche Lloyd verschwand  
Leitung: Harald Focke
- 18.04.- Seminar „Zwei Städte in einem Land? Die Anfänge des Landes Bremen in den  
20.06.24 späten1940ern“ (5 Sitzungen)
- 12.05.23 AK Mittelalter  
Leitung: Prof. Dr. Arnd Reitemeier, Dr. Julia Kahleyß
- 18.09.23 Tag der Stadtgeschichte
- 07.10.23 Vortrag: Aufstieg und Fall durch Parteimitgliedschaft? Karrierechancen und -brüche während der NS-Zeit am Beispiel des Stadtarchivs Wesermünde (Bremerhaven)  
Leitung: Dr. Julia Kahleyß
- 20.10.23 Arbeitskreis Mittelalter  
Leitung: Prof. Dr. Arnd Reitemeier, Dr. Julia Kahleyß
- 26.10.23 Ein Stadtlexikon für Bremerhaven: Zwischenbilanz und neue Pläne  
Leitung: Das Team des Stadtlexikons Bremerhaven und viele Autor:innen
- 09.11.23 Vortrag Die ältere Geschichte der Stadt Bremerhaven - Archäologie und Geschichtsforschung vor dem Jahr 1827  
Leitung: Dr. Rüdiger Kelm
- 16.11.23 Vortrag Reformation(en), Carlsburg und das Königreich Hannover. Grundzüge der Geschichte Bremerhavens in der Frühen Neuzeit  
Leitung: Dr. Julia Kahleyß
- 29.11.23 Buchvorstellung: Das Elbe-Weser-Dreieck von der preußischen Zeit bis ins frühe 21. Jahrhundert (Geschichte des Landes zwischen Elbe und Weser, Band IV)  
Leitung: Dr. Hans-Eckard Dannenberg, Dr. Michael Ehrhardt, Dr. Norbert Fischer
- 07.12.23 Vortrag: Zwei Städte „im Interesse der Sklaverei“? Verflechtungen Bremens und Bremerhavens mit der atlantischen Sklaverei im 18. und 19. Jahrhundert  
Leitung: Dr. Jasper Hagedorn
- Geschichts-AG für die Autorinnen und Autoren des Stadtlexikons (10 Sitzungen)  
Leitung: Dr. Dirk J. Peters, Dr. Julia Kahleyß

#### Historische Stadtrundgänge

- 03.09.23 Brinkama, freie Friesen und der Hafen. Ein Sonntagsspaziergang durchs Wandelland  
Leitung: Dr. Nicola Borger-Keweloh, Dr. Kai Kähler, Dr. Julia Kahleyß
- 10.03.23 Talent Monument. Vom Parktor bis zum Pulverschuppen. Ein sommerlicher Streifzug durch den Speckenbütteler Park  
Leitung: Dr. Julia Kahleyß, Olaf Mahnken
- 14.09.23 Das Blink-Viertel. Marine, Amerikaner und eine wechselvolle Geschichte  
Leitung: Dr. Julia Kahleyß, Dr. Dirk J. Peters, PD Dr. Rüdiger Ritter

### 3. Kulturbericht in Zahlen

Das Stadtarchiv wird nahezu ausschließlich durch den städtischen Haushalt finanziert. Geringe Eigenerträge kann es durch den Verkauf von Veröffentlichungen und durch Einnahmen aus gebührenpflichtigen Recherchen erwirtschaften.

#### Kennzahlen

	2022	2023
übernommenes Schriftgut	84 lfd. m.	80 lfd. m.
Anfragen und Benutzer:innen	1800,	1900,
davon 611 Benutzer:innentage	davon 611 Benutzer:innentage	davon 608 Benutzer:innentage
Veranstaltungen	18	18
Teilnehmer:innen bei Veranstaltungen	738	950
Veröffentlichungen	0	1

### 4. Schwerpunkte

#### Öffentlichkeitsarbeit und Archivpädagogik:

Die Schwerpunkte lagen wie oben beschrieben beim Projekt „Stadtlexikon Bremerhaven“, der Zusammenarbeit mit der Universität Bremen und der Vorbereitung des Stadtjubiläums.

Da die Archivleitung Mitglied im Organisationsteam des „Tags der Stadtgeschichte“ ist, fand die Betreuung der interessierten Schülerinnen und Schüler am Gedenktag wie jedes Jahr statt.

#### Übernahme und Erschließung:

Die übernommene Menge Schriftgut blieb auf sehr hohem Niveau.

Die elektronische Erschließung der Archivalien wurde fortgesetzt. Die archivgerechte Verpackung der Altbestände sowie auch der Neuzugänge schreitet weiter voran.

#### Dienstbibliothek:

Das regionale Schrifttum der Dienstbibliothek wurde durch Neuerscheinungen sowie durch Schenkungen und im Schriftentausch ergänzt. Die Einspeisung der Katalogdaten in ein elektronisches Katalogisierungsprogramm mit Zugang zum GBV schreitet sehr gut voran.

### 5. Erwartungen / Planungen

Für das Jahr 2024 haben wir vor allem die Arbeit am Stadtlexikon Bremerhaven vorgesehen. Am 01.07.2024 ist Abgabeschluss für die Artikel der Autorinnen und Autoren. Die Artikel müssen durch ein größtenteils ehrenamtliches Redaktionsteam redigiert werden. Viele Artikel müssen auch noch durch das Redaktionsteam, die Archivleitung und durch die Beschäftigten im Stadtarchiv verfasst werden. Auch die Bebilderung steht an.

Am 02.03.24 wird das Stadtarchiv am bundesweiten Tag der Archive teilnehmen und einen Tag der offenen Tür veranstalten. Aus diesem Anlass gestalten wir den Ausstellungsbereich im Foyer neu und werden eine Ausstellung zum Thema „Fisch und vieles mehr - Essen und Trinken an der Unterweser“ anbieten.

Im April veranstaltet das Stadtarchiv als Teil des Verbandes der niedersächsischen Archivarinnen und Archivare (VNA) den niedersächsisch-bremischen Archivtag in Goslar mit, wobei die Archivleitung als Verbandsvorsitzende zentral eingebunden ist.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Jahres 2024 wird unter dem Zeichen eines Forschungsprojektes zur Aufarbeitung bzw. weiteren Erforschung des Themas „Zwangsarbeit“ stehen. Dazu wird es eine Ausstellung im November/ Dezember 2024 in der VHS geben, die vom Focke-Museum erarbeitet wurde und durch Bremerhavener Teile (unter anderem durch ein Schulprojekt des Schulzentrums Geschwister-Scholl) ergänzt wurde. Die Archivleitung wird von April bis Juni ein Seminar zu dem Thema an der Universität Bremen durchführen, dessen Ergebnisse in die Dauerausstellung des Historischen Museums einfließen werden. Außerdem wird dies das Leitthema der diesjährigen Stadtrundgänge sein.

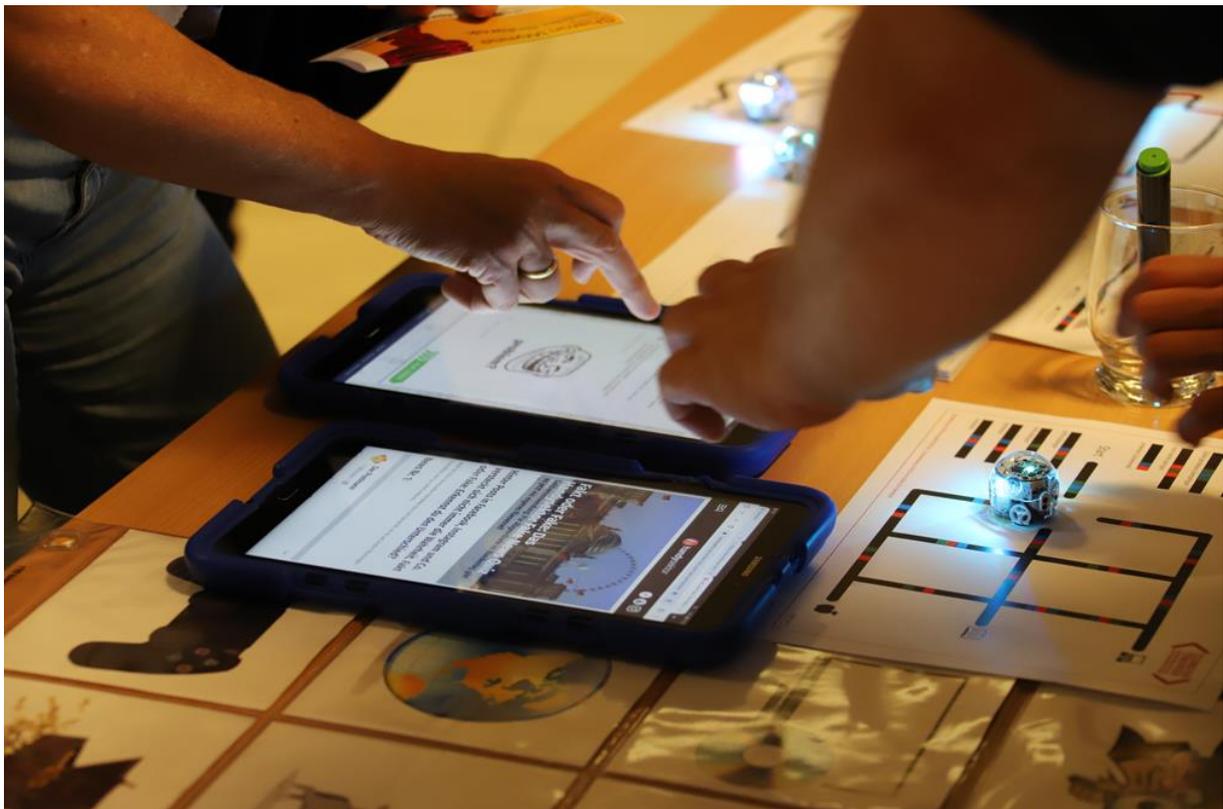
Der Notfallverbund Bremerhaven wird dieses Jahr zum ersten Mal aktiv werden. Geplant sind regelmäßige Treffen, Notfallübungen mit der Feuerwehr und Informationsveranstaltungen.

Ansonsten ist das Stadtarchiv 2024 wieder Teil der Jury des Geschichtswettbewerbes des Bundespräsidenten, des Organisationsteams des Tags der Stadtgeschichte und des Organisationsteams des Tags des offenen Denkmals. Als solche sitzt die Archivleitung im Bremer Denkmalrat und vertritt die Stadt Bremerhaven in der Landschaft der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden.

# Stadtbibliothek Bremerhaven

## 1. Ziele / Aufgaben

Die Stadtbibliothek besteht aus einer Zentrale in der Stadtmitte und einer Zweigstelle im Stadtnorden. Mit derzeit 134.736 physischen und 6.090 digitalen Medien hält sie ein umfangreiches Angebot zur Lese- und Sprachförderung, zum lebenslangen Lernen sowie zur Freizeitgestaltung bereit. Innerhalb der Stadtgesellschaft hat sich die Stadtbibliothek an beiden Bibliotheksstandorten zunehmend als offener, nichtkommerzieller Treffpunkt für alle Altersstufen etabliert. Die Bibliothek übernimmt dabei eine wichtige soziale Aufgabe und fördert mit ihrem Mix aus Medien-, Veranstaltungs- und Beschäftigungsangeboten Teilhabe und Chancengleichheit für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt, unabhängig von Alter, Herkunft, Einkommen oder Geschlecht. Die Stadtbibliothek versteht sich als innovative Organisation, die ihre Angebote fortlaufend an die aktuellen technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen anpasst.



Mitarbeiter:innen zeigen die digitalen Medien- und medienpädagogische Angebote der Bibliothek, © Stadtbibliothek Bremerhaven

## 2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Das Veranstaltungsangebot der Stadtbibliothek besteht einerseits aus bibliotheks- und medienpädagogischen Angeboten für Kindertagesstätten und Schulklassen. Andererseits gibt es zahlreiche Angebote zur Förderung der Informations- und Medienkompetenz, zur kulturellen Bildung sowie zur interaktiven Wissensaneignung für alle Altersstufen.

Besondere Aktivitäten 2023 waren:

- Lesungen im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums der Stadtbibliothek mit Stefan Orth, Peter Urban, Gisa Klönne, Karl Olsberg, Bernhard Hennen und Markus Heitz
- Sommerbühne in Kooperation mit dem Stadttheater und dem Kunstverein mit den Gästen Gisa Pauly, Bettina Tietjen und Jens Wawrczek
- Kooperationsveranstaltungen zur Grundsteuer mit der Senatorischen Behörde für Finanzen Bremen und dem Finanzamt Bremerhaven, zu Fake News mit dem „media lab nord“, der Aktionstag für Senioren und Seniorinnen „Im besten Alter“ in Kooperation mit der Stabsstelle für Senior:innen und dem Netzwerk „Digitalambulanzen“, Lesung für ukrainische Grundschul Kinder in Kooperation mit dem Goethe-Institut
- Krimi-Lounge in der Zweigstelle in Leherheide (1x im Quartal)
- Festakt zum 150-jährigen Jubiläum der Stadtbibliothek im September mit zahlreichen Gästen
- Entwicklung eines Maskottchens, der „Lesemöwe“, für die Kinderbibliothek und die Zweigstelle Leherheide
- Start der „Bibliothek der Dinge“
- Eröffnung der „Familienküche“
- 1. Bremerhavener Erzählfestival in Thieles Garten



Jens Wawrczek auf der Sommerbühne, © Juliane Keil

### 3. Kulturbericht in Zahlen

<b>Erträge</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Zuschuss der Stadt	1.589.689 €	1.619.338 €
Eigenerträge	87.907 €	103.695 €
Drittmittel für Projekte	25.872 €	9.899 €

<b>Kennzahlen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Veranstaltungen	645	803
Besucher:innen	153.163	185.753
Teilnehmer:innen	10.320	14.318
Veröffentlichungen	1	1

### 4. Schwerpunkte

#### Sprach- und Leseförderung

- Veranstaltungsangebote für die Kindertagesstätten im gesamten Stadtgebiet
- Aufeinander aufbauende Veranstaltungsangebote für die Schulen im gesamten Stadtgebiet
- Projektpartner der „Bücherkindergärten“ des Friedrich-Bödecker-Kreises
- Vorleseveranstaltungen und Autorenbegegnungen für Familien
- Niederschwelliges Vorleseangebot mit dem Geschichtenrad auf Bremerhavener Spielplätzen

#### Digitale Teilhabe und Medienkompetenz

- Smartphone- und Tablet-Sprechstunden, Onleihe-Beratungen
- Schulungen und Mini-Vorträge zu digitalen Fragestellungen für Senior:innen im Rahmen des Netzwerks Digitalambulanzen
- Medienpädagogische Ferienangebote für Kinder und Jugendliche
- Fake News Workshops für Schulklassen in Zusammenarbeit mit dem „media lab nord“
- Projekt „Bookface on Stage“ im Rahmen von „Kultur macht stark“ in Kooperation mit dem JUB/ Stadttheater und dem Lehe-Treff, zur Erstellung von „Bookfaces“ und ihrer kreativen Umsetzung

#### Integration und soziale Interaktion

- Sprachcafé und Frauen-Sprachcafé für Deutschlernende
- Kreative Beschäftigungsangebote im BIB\_LAB der Zentralbibliothek (Nähen, Basteln, etc.)
- Medienbote für in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen (Behinderung, Alter, Pflegebedürftige Angehörige)
- Bücherplausch als neues Angebot für alle Interessierten
- Weiterer Ausbau der Stadtbibliothek als nicht-kommerzieller Treffpunkt für alle Bürger:innen

#### Kulturelle Bildung

- Ausstellungen in der Zentralbibliothek
- Konzerte in der Zentralbibliothek
- Lesungen an beiden Bibliotheksstandorten
- Vorträge zu verschiedenen Themen (u.a. Energieberatung, Gärtnern, etc.) an beiden Bibliotheksstandorten

### 5. Erwartungen

Es steht zu befürchten, dass die Preissteigerungen im Verlagswesen sich auch in 2024 fortsetzen werden. Um dem Auftrag der Stadtbibliothek zur Bereitstellung eines aktuellen Medienangebotes gerecht werden zu können, muss dies bei Etatplanungen Berücksichtigung finden. Zudem wächst parallel die Notwendigkeit, die digitalen Angebote der Stadtbibliothek auszubauen. Die Kosten hierfür sind ebenfalls einzukalkulieren.

Aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklungen ist die Rolle von Bibliotheken als Orte gelebter Demokratie von zunehmender Relevanz.

## 6. Planungen

Zum Jahresende 2023 verlässt Frau Anika Schmidt als Leiterin die Stadtbibliothek. Eine Neubesetzung der Stelle kann noch nicht terminiert werden.

Im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren (ZIZ)“ erarbeitet die Stadtbibliothek mit dem Architekturbüro Schrammel im Rahmen des Projektes „MP 5 Weiterentwicklung der Stadtbibliothek“ eine Zukunftsvision nach skandinavischem Vorbild. Hierbei sind unterschiedliche mögliche Kooperationspartner:innen eingebunden. Eine Jugendbeteiligung wurde im Herbst 2023 durchgeführt. Die Ergebnisse werden im April 2024 in der „Oberen Lenkungsrunde“ und im Mai der Öffentlichkeit vorgestellt.

Darüber hinaus liegt die Planungsleitung für „MP 3 Vernetzung der Bildungslandschaften“, welches im Jahr 2024 durchgeführt wird, ebenfalls bei der Stadtbibliothek.

Die Aktivitäten im BiB\_Lab sollen unter Einbindung der Bevölkerung weiter ausgebaut werden.

Bilder vom Festakt zum 150-jährigen Jubiläum der Stadtbibliothek



Vorstellung der Angebote der Stadtbibliothek durch die Mitarbeiter:innen, © Stadtbibliothek



Dezernent Frost im Gespräch, © Stadtbibliothek



Anika Schmidt bei ihrer Rede.  
Sowohl sie als auch Dezernent Frost betonen die Bedeutung der Bibliothek in der heutigen Gesellschaft, © Stadtbibliothek

# Stadttheater Bremerhaven und Philharmonisches Orchester Bremerhaven

## 1. Ziele / Aufgaben

Seit Jahrhunderten sind Theater und Orchester Institutionen kultureller Bildung und Erbauung, Ausdruck gesellschaftlichen Lebens und der Begegnung. Theater und Orchester erfüllen einen wichtigen Bildungsauftrag, sind Versammlungsort, ein Ort für Emotionen in unserer kontrollierten Welt. Theater können Lebensrezepte geben, Denkanstöße, Perspektiven eröffnen, Bewegung bringen. Sie können Ventil sein, Spiegel der Gesellschaft. Nicht erst seit Eröffnung des Stadttheaters 1911 prägen Theater und Orchester derart das kulturelle Leben Bremerhavens und seines Umlands.

Besonders in Bremerhaven haben Stadttheater und Orchester eine herausragende Funktion für die Identität der Stadt. Beheimatet in einem historischen Gebäude, gehört die traditionelle Kulturinstitution zu den wichtigsten Symbolen städtischer Gemeinschaft. Im an historischen Gebäuden armen Bremerhaven bildet das Gebäude des Stadttheaters das Zentrum der Stadt und steht dort als Symbol für den Wiederaufbau einer zerstörten Stadt.

Die Institution dient nicht nur dem Erhalt der traditionellen Kunstformen Theater und Konzert. Theater erlaubt uns, die Welt in all ihrer Kompliziertheit auszuloten und auszuhalten, Fragen und Unsicherheiten zuzulassen, mit Geduld und Sensibilität auf Prozesse zu reagieren. Die Komplexität unserer gesellschaftlichen Realität spiegelt sich auch in den vielfältigen Fragestellungen des Theaters.

Die politische Funktion der Kultur besteht darin, sie als Partizipation zu verstehen. So ist Kultur eine tragende Säule lokaler Demokratie. Die soziale Funktion der Kultur gewinnt, gerade in Zeiten sozioökonomischer Segregation und einer wachsenden Pluralität der Bevölkerung in Bezug auf ethnische, kulturelle und religiöse Herkunft und Prägung, zunehmend an Bedeutung.

Stadttheater Bremerhaven und Philharmonisches Orchester Bremerhaven werden als Regiebetrieb geführt (Amt 46). Mit ca. 240 Beschäftigten ist es die zweitgrößte Kultureinrichtung im Land Bremen. Mit ca. 30 Premieren pro Spielzeit in den Sparten Musiktheater (Oper, Operette, Musical), Ballett, Schauspiel und Junges Theater sowie in Kooperation mit der Niederdeutschen Bühne Waterkant im Genre Niederdeutsches Theater, mit Sinfonie-, Familien-, Sonderkonzerten und zahlreichen Angeboten u.a. für Kindergärten und Schulen erreichen Theater und Orchester mit ca. 500 Veranstaltungen unter regulären Verhältnissen rund 140.000 Besucher:innen jährlich in den festen drei Spielstätten sowie an besonderen Orten, auf Abstecher, in Schulen und Kindergärten u.v.m. Ziel ist es, Menschen, und besonders Kinder und Jugendliche aus allen Stadtteilen, mit den Kunstformen Theater und Konzert und dem Erlebnis des Theaterspielens in Berührung zu bringen, aber auch als Imageträger Bremerhaven weit über seine Grenzen hinaus kulturell zu repräsentieren.

Das Stadttheater hat sich zum Ziel gesetzt, noch mehr auf die Bürger:innen der Stadt zuzugehen, Vorbehalte zu überwinden, noch nahbarer zu werden. Dazu gehen Leitungsmitglieder wie Künstler:innen in die Stadt, kommunizieren und vermitteln oder machen einfach nur neugierig. Formate, wie das Theaterfest mit theatralem Stadtrundgang, die regelmäßige Radiosendung „Rampensau“ bei Radio Weser.TV, die Kochshow „Soulfood“ im Fisch-Kochstudio im Schaufenster Fischereihafen, die Einführungen und Probenbesuche namens „Kostproben“, noch mehr Werkeinführungen vor den Vorstellungen im Großen und Kleinen Haus sowie Publikumsgespräche im Anschluss, ermöglichen noch mehr Kontakt zwischen Theaterleuten und Publikum und dienen der Vermittlung. Zahlreiche theaterpädagogische Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen, Stadtteile und Communities, ausgewählte Produktionen wie „Die Sammler“ (in der Alten Bürger) oder „Der Kaiser von Atlantis“ (in der Havenplaza) gehen bewusst an ungewöhnliche Aufführungsorte.

## Stadttheater Bremerhaven

Die Spielzeit 2022/2023 war die erste Spielzeit ohne behördliche Verordnungen, die Sitzpläne einschränken und weitere Schutzmaßnahmen verordnen. Langsam kam das Publikum zurück, wenn auch die Besuchendenzahlen von vor 2020 noch nicht wieder erreicht werden konnten.

Das Stadttheater ist zwar personell und finanziell vergleichsweise klein, qualitativ jedoch sehr gut aufgestellt. Auch angesichts des zunächst verhaltenen Besucher:inneninteresses setzt die Theaterleitung auf behutsame Weiterentwicklungen statt auf einschneidende Veränderungen. Ein vielfältiger und abwechslungsreicher Spielplan spricht das breite Publikum an. Hohe handwerkliche und künstlerische Qualität sind der Maßstab für die tägliche künstlerische Arbeit.

Den Musiktheaterspielplan prägten in der Spielzeit 2022/2023 Regisseur:innen mit unterschiedlichen Handschriften, die allesamt - wie in der vorangegangenen Spielzeit - noch nicht am Stadttheater Bremerhaven gearbeitet hatten. Die Produktion „Macbeth“ wurde für den Deutschen Theaterpreis „Der Faust“ nominiert - neben Produktionen der Staatsoper Stuttgart und dem Aalto-Musiktheater Essen.

In seiner ersten Spielzeit als Ballettdirektor führte Alfonso Palencia zwei sehr unterschiedliche große Ballettabende im Großen Haus auf, die beide vom Publikum begeistert aufgenommen wurden.

Für das Schauspiel wurde die Spielzeit 2022/2023 deutlich stabiler als die vorangegangene.

„Mord im Orientexpress“ (Schauspiel), „Hairspray“ (Musiktheater) und „Dornröschen“ (Ballett) waren die Publikumsliebhaber. Besonders „Ein großer Aufbruch“ (Schauspiel), „Ballet Latino“ (Ballett) und die deutsche Erstaufführung von „Breaking the Waves“ (Oper) erfuhren höchstes Lob von Publikum und Presse.



„Breaking the Waves“, © Heiko Sandelmann

### **Junges Theater Bremerhaven (JUB) - Spielensemble und Theaterpädagogik**

Die als Raumbühne gestaltete Spielstätte des JUB am Elbinger Platz lädt Kinder und Jugendliche ab 3 Jahren zu ihrem möglicherweise ersten Theatererlebnis ein. Das JUB-Ensemble mit einem breiteren Angebot richtet es sich nun an alle Altersgruppen des jungen Publikums ab 2 Jahren. Höhepunkte waren die Uraufführung von „Schluss jetzt“ und das erste Stück für Kinder ab 2 Jahren „Platsch“.

Die Theaterpädagogik wurde wieder um die zweite Stelle „Theater-JA!“, dem Kooperationsprojekt von Stadttheater und Schulamt, erweitert und begleitet seit der Spielzeit 2021/2022 zusätzlich ausgewählte Stücke aus dem „Abendspielplan“ aller Sparten. Erstmals konnten 65 Partnerschulen im Programm „Theater und Schule“ gebunden werden.



„Schluss jetzt“, © Manja Herrmann

### **Niederdeutsches Theater**

Auch 2022 spielte die Niederdeutsche Bühne „Waterkant“ im Kleinen Haus drei Produktionen in Kooperation mit dem Stadttheater Bremerhaven. Sie ist Bürgerbühne im besten Sinn.

### **Sommerbühne vor dem Stadttheater**

Erstmals wurde im Juni 2023 die Sommerbühne vor dem Stadttheater veranstaltet. In Kooperation mit dem Kulturamt und den benachbarten Kultureinrichtungen Kunstmuseum/-halle und Stadtbibliothek wurden innerhalb von gut fünf Wochen 25 Veranstaltungen - Lesungen, Kunstperformances, Sommertheater-Vorstellungen „Cyrano de Bergerac“, Lange Nacht der Kultur sowie ein Rahmenprogramm - angeboten. Ein Drittel der Veranstaltungen war kostenfrei und wurde durch das Programm „Zukunftsfähige Innenstädte“ gefördert. Die neue Sommerbühne, die jährlich vor den Sommerferien stattfinden wird, sorgt für eine erhebliche Sichtbarkeit der Angebote der Kultureinrichtungen in den Sommermonaten, bereichert das kulturelle Angebot für die Bürger:innen Stadt und belebt die Innenstadt.

### **Ausblick Theater**

Das Stadttheater Bremerhaven strebt weiter, neben Vielfalt und Qualität, die Öffnung des Hauses sowie der Angebote für eine sich verändernde Stadtgesellschaft an. Mit neuen Formaten, wie einer jährlichen Jazz-Nacht im Stadttheater, soll das Theater ab 2023 nicht nur

eine größere Vielfalt bieten, sondern gleichzeitig wieder mehr zum Ort der Begegnung werden. Die „Sommerbühne“ vor dem Stadttheater soll als jährliches Festival fest etabliert werden.

Steigende Personalkosten und Preisexplosionen bei Sachkosten in Zusammenhang mit dem neu zu verhandelnden Doppelhaushalt der Stadt Bremerhaven können das Theater vor erhebliche finanzielle Probleme stellen.



„Cyrano de Bergerac“, © Manja Herrmann

### **Philharmonisches Orchester Bremerhaven**

„Natürlich“ war das Motto der Spielzeit 2022/2023 des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven, unter dem sich die thematische Beschäftigung mit dem Verhältnis von Musik zu Natur ebenso subsumieren lässt, wie die Bestrebungen, nach der Pandemie wieder an die Zuschauer:innenzahlen der Vergangenheit anzuschließen. Das modifizierte Motto („Natürlich ... wieder ins Konzert!“) wurde als Slogan einer stadtweiten Plakatkampagne zur Zuschauendenrückgewinnung sichtbar.

Dass es gelungen ist, den Publikumsrekord der Spielzeit 2018/2019 im vergangenen Jahr noch zu übertreffen und erstmals in der Geschichte des Klangkörpers über 26.000 Menschen mit Musikangeboten zu erreichen, das ist ein eindrucksvolles Zeugnis der Verbundenheit des Bremerhavener Publikums mit „seinem“ Orchester und Konsequenz des intensiven Ausbaus der Angebote, vor allem im Bereich der Educationformate für Schulen, KiTas und Familien. Durch die Verpflichtung eines Konzertpädagogen, die durch Drittmittel des Landes Bremen und Förderungen von fünf Bremerhavener Stiftungen ermöglicht wurde, konnte der Angebotskanon in diesem Bereich ausgeweitet werden, sodass über 11.000 Kinder und Jugendliche durch u.a. Workshops, Familien-, Klassenzimmer- und Sitzkissenkonzerte erreicht wurden - auch dies ein einmaliger Wert in der Geschichte des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven.

Mit der Edith-Stein-, der Stella-Maris- und der Lutherschule konnten drei neue Patenschulen für das „Philkl@ng“-Programm des Philharmonischen Orchesters gewonnen werden.

In einer Reihe von Workshops des Orchestermanagements mit den Musiker:innen wurden Ideen und Strategien entwickelt, wie vor dem Hintergrund veränderter gesellschaftlicher

Rahmenbedingungen neue Publikumsschichten angesprochen werden könnten und die Bindung des bereits vorhandenen Publikums noch intensiviert werden könne. Diese Ideen wurden in dem Konzept „Zukunftsmusik“ gebündelt, das auch überregional für große Aufmerksamkeit gesorgt hat. Erste Schritte, wie die Einrichtung eigener Social Media-Kanäle, betrieben vom Orchester-Team, in denen gezielt über Insights aus der Arbeit des Orchesters berichtet wird, und das Angebot von Begegnungsformaten zwischen Musiker:innen und Konzertpublikum nach den Sinfoniekonzerten („meet and greet“) zeigten bereits große Wirkung.

Die ausgeweiteten Aktivitäten führen auch zu Arbeitsverdichtungen und einer erheblichen Steigerung des organisatorischen und logistischen Aufwandes, was wiederum die Notwendigkeit der Effizienzsteigerung nach sich zieht. Durch den neuen Orchestergeschäftsführer konnten viele administrative Prozesse in den digitalen Raum transferiert werden, so dass Abläufe optimiert und abteilungsinterne Kommunikation verbessert wurden. Dass die verbesserte Transparenz der Prozesse und Strukturen die Arbeit erleichtert, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Personaldecke mit einem Mitarbeiter im Orchesterbüro für die Administration und einem Orchesterwart für die Logistik nicht ausreichend für den Ausbau einer zeitgemäßen Angebotsstruktur eines Kulturorchesters ist.

Das Orchester verließ noch häufiger seinen Konzertsaal und vernetzte sich: in Kooperation mit dem AWI spielte das Orchester beim Festakt anlässlich der Schiffstaufe des Forschungskutters „Uthörn“ im Beisein der Bundesforschungsministerin. In Kooperation mit der ev. Kirchengemeinde, fand ein kurzes, moderiertes Sinfoniekonzert in der Fabian- und-Sebastian-Kirche in Beverstedt statt, das Auftakt war für eine kleine Konzertreihe in den Quartieren der Stadt und den größeren Orten der Region mit dem Ziel, neues Publikum zu erreichen und für das Orchester zu gewinnen.



Orchester 2023, © Kristin Niemann

Die Konzertprogramme beleuchteten die aktuellen Themen Naturschutz, Zerstörung unserer Umwelt und das Verhältnis des Menschen zur Schöpfung, indem sie neben klingenden Naturbeschreibungen, die die Wirkung des Natureindrucks wiedergeben, auch Werke berücksichtigen, die Umweltzerstörung und die Faszination der Technik als Kontrast

musikalisch beschreiben. Hervorzuheben ist das Sinfoniekonzert im August 2022, in dem mit dem Cellokonzert „foresta di fiori“ des composer in residence Mauro Montalbetti sehr eindrücklich und sensibel der Kampf des nigerianischen Dichters Ken Saro-Wiwa gegen die Zerstörung seiner Heimat durch die internationale Ölindustrie und sein Tod infolge einer fingierten Mordanklage geschildert wurde. Ebenso vielbeachtet gelang auf höchstem Niveau die Interpretation der Alpensinfonie Richard Strauss‘, die, was Schwierigkeitsgrad und Besetzungsgröße angeht, an ein Orchester der Größe des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven höchste Anforderungen stellt. Der Bremerhavener Klangkörper profiliert sich zunehmend auch überregional durch seine programmatische Ausrichtung, die sich durch eine Balance zwischen etablierten Schlüsselwerken des klassisch-romantischen Repertoires und Entdeckungen, zuweilen sogar zeitgenössischen Werken, auszeichnet. Aus diesem Grund wurde zum nunmehr dritten Mal Deutschlandfunk Kultur auf die Bremerhavener Konzertreihe aufmerksam und übertrug bundesweit ein sehr besonderes Konzert, in dessen Rahmen die Uraufführung des Klavierkonzertes „river of memories“ des international renommierten italienischen Komponisten Mauro Montalbetti und eine der ersten deutschen Aufführungen der 2. Sinfonie des Komponisten Rued Langgaard, der auch als „dänischer Mahler“ bezeichnet wird, stattfand.

Wieder gelang es, auch international profilierte und renommierte Solist:innen zu verpflichten, die die Attraktivität der Konzertreihen erhöhen: Das Klavierduo Mari und Momo Kodama, der Pianist und Intendant des Buxtehuder Musikfestivals Haiou Zhang, die bekannteste deutsche Harfenistin Silke Aichhorn und der aufgrund der Kooperation des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven mit dem internationalen Joseph-Joachim-Violinwettbewerb Hannover engagierte Shooting-Star Javier Comesana - sie alle begeisterten das seestädtische Publikum. Auch der neue Konzertmeister des Orchesters, Franz Berlin, präsentierte sich als Solist im zeitgenössischen chinesischen Violinkonzert „Butterfly Lovers“ auf Augenhöhe mit den vorher genannten Künstler:innen, was die hohe Qualität der Bremerhavener Orchestermusiker:innen unterstreicht.

Ein weiterer Indikator für das hohe Niveau des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven war die Nominierung der Einspielung der Sinfonien Emilie Mayers für bedeutende Musikpreise. Zunächst war die Aufnahme als „Sinfonische Einspielung des Jahres“ für den International Classical Music Award nominiert, bevor sie in der gleichen Rubrik für den OPUS KLASSIK ins Rennen ging. Generalmusikdirektor Marc Niemann wurde zeitgleich als „Dirigent des Jahres“ für den OPUS KLASSIK nominiert.

## 2. Kulturbericht in Zahlen

<b>Finanzausgaben</b>	<b>2021/2022</b>		<b>2022/2023</b>	
<b>Haushaltsjahr</b>	<b>2021</b>		<b>2022</b>	
<b>Finanzen</b>	<b>gesamt €</b>		<b>gesamt €</b>	
	<b>pro Besucher:in</b>		<b>pro Besucher:in</b>	
Gesamtausgaben	13.937.288	= 265,13	18.922.543	= 162,25
Personalausgaben	11.293.577	= 214,84	14.967.098	= 128,33
Investive Ausgaben	187.161	= 3,56	36.351	= 0,31
Konsumtive Ausgaben	1.780.124	= 33,86	1.758.775	= 15,08
Gesamteinnahmen	1.135.269	= 21,60	3.173.641	= 27,21
davon Sponsoren u. Drittmittel	155.030	= 2,95	168.169	= 1,44
<b>Gesamtzuschuss der Stadt</b>	<b>12.802.018</b>	<b>= 243,53</b>	<b>15.748.902</b>	<b>= 135,04</b>
<b>Bremerhaven</b>				

## Jahresstatistik 2022/2023, Vergleich der gespielten Werke

	<u>Vorstellungen</u>	<u>Besuchende</u>	<u>Auslastung</u>	<u>Durchschnitt</u>
<b><u>Großes Haus</u></b>				
<b>Oper</b>				
Breaking the Waves	6	1.019	24,94%	170
Der Freischütz	9	2.212	36,09%	246
Macbeth	9	2.174	35,47%	242
Orpheus in der Unterwelt	13	3.845	43,43%	296
Werther	6	1.160	28,39%	193
	<b>43</b>	<b>10.410</b>	<b>35,55%</b>	<b>242</b>
<b>Operette/Musical</b>				
Hairspray	18	10.658	86,95%	592
	<b>18</b>	<b>10.658</b>	<b>86,95%</b>	<b>592</b>
<b>Ballett</b>				
Ballett Latino	10	3.599	52,85%	360
Dornröschen	10	4.804	70,54%	480
	<b>20</b>	<b>8.403</b>	<b>61,70%</b>	<b>420</b>
<b>Schauspiel</b>				
Ein großer Aufbruch	6	1.731	42,36%	289
Mord im Orientexpress	10	6.154	90,37%	615
Viel Lärm um nichts	7	1.722	36,12%	246
	<b>23</b>	<b>9.607</b>	<b>61,34%</b>	<b>418</b>
<b>Märchen/Kindertheater</b>				
Öffentl. Probe/Märchen	1	97		
Brüderchen und Schwesterchen	25	10.338	60,72%	414
	<b>26</b>	<b>10.435</b>	<b>44,64%</b>	<b>304</b>
<b>Konzerte</b>				
Sinfoniekonzerte	20	7.215	52,97%	361
Neujahrskonzert	2	1.167	85,68%	584
Adventskonzert	2	1.364	100,15%	682
Filmmusikkonzert	2	1.312	96,33%	656
Operettengala	1	685	100,59%	685
Musikvermittlung (Schulkonzert)	1	520	76,36%	520
Holk-Fest in Stade	1	650		
Oratorienkonzert in der Christuskirche	1	480		
Sinfoniekonzerte in Stade	2	569		
Festkonzert zur Schiffstaupe	1	300		
young classix	1	150		
Konzert Crowdfunding	1	120		
Kostproben	8	246		
Musikvermittlung und Konzertpädagogik	169	8.255		
Familienkonzerte	5	2.677	78,62%	535
	<b>217</b>	<b>25.710</b>	<b>66,48%</b>	<b>453</b>
<b>Sonstige Veranstaltungen und Gastspiele</b>				
Ballett-Gala	1	682		
Tanzland Bremerhaven	1	573		
Kostproben Musik	9	1.103		

Bücherkindergarten	1	464		
Familie Flöz	1	206		
Blasorchester Wehdel	2	722		
Blumen an der Karlsburg	1	349		
Die Kunst , Recht zu behalten oder ...	1	684		
De letzte Kroog vor ...	1	305		
Theaterführungen	7	141		
Jazz-Nacht im Stadttheater	1	361		
Neujahrsempfang	1	256		
Eröffnungsgala	1	482		
	<b>28</b>	<b>6.328</b>		
<b>Besucher:innenzahlen</b>				
<b>Großes Haus</b>	<b>375</b>	<b>81.551</b>	<b>58,49%</b>	<b>398</b>
<b><u>Kleines Haus</u></b>				
<b>Schauspiel</b>				
Bar jeder Wahrheit	2	96	39,34%	48
Demian	3	230	62,84%	77
Der Untergang des Hauses Usher	6	582	79,51%	97
Gift	8	484	49,59%	61
Hedda Gabler	13	630	39,72%	48
Messias	13	1.162	73,27%	89
Zeit der Kannibalen	6	332	45,36%	55
	<b>51</b>	<b>3.516</b>	<b>56,51%</b>	<b>69</b>
<b>Niederdeutsche Bühne</b>				
Der letzte Kroog vor ...	23	2.371	84,50%	103
So een Slawiner	8	642	65,78%	80
Up Düvels Schuvkar	13	1.425	89,85%	110
	<b>44</b>	<b>4.438</b>	<b>82,68%</b>	<b>101</b>
<b>Sonstige Veranstaltungen und Gastspiele</b>				
Kostproben	3	100		
Gastspiele	2	108		
Lesungen	1	9		
Sonderveranstaltung	1	17		
Theaterlabore	4	248		
	<b>11</b>	<b>482</b>		
<b>Besucher:innenzahlen</b>				
<b>Kleines Haus</b>	<b>106</b>	<b>8.436</b>	<b>65,23%</b>	<b>80</b>
<b><u>Kinder - und Jugendtheater (JUB)</u></b>				
<b>Jugendtheater</b>				
Die Sache mit den Vogel	1	41		
Gelber Mond ...	5	273		
Outfit of the day	14	967		
	<b>20</b>	<b>1.281</b>		
<b>Kindertheater</b>				
Der mechanische Prinz	15	790		
Platsch	19	1.036		
Schluss jetzt	14	962		
Sonne, Mond und Sterne	22	860		

Spaceman	1	77		
Theaterlabore	10	515		
	<b>81</b>	<b>4.240</b>		
<b>Sonstige Veranstaltungen und Gastspiele</b>				
Theaterpädagogik	379	5.354		
Theater-Ja!	161	3.513		
TheaterMobil in den Schulen	4	143		
Elementar in der Stadt und Stadtbibliothek	2	82		
Spaceman auf der Sommerbühne	1	53		
	<b>547</b>	<b>9.145</b>		
<b>Besucher:innenzahlen</b>				
<b>Kinder - &amp; Jugendtheater (JUB)</b>	<b>648</b>	<b>14.666</b>		
<b><u>Historisches Museum</u></b>				
<b>Sonderkonzerte</b>				
Kammerkonzert	5	380	58,46%	76
	<b>5</b>	<b>380</b>	<b>58,46%</b>	<b>76</b>
<b>Besucher:innenzahlen</b>				
<b>Historisches Museum</b>	<b>5</b>	<b>380</b>		
<b>Sonstiges</b>				
Gastspiele auf der Sommerbühne	4	633		
Cyrano de Bergerac (Sommerbühne)	12	2.154		
TIF (Junge Choreografien)	3	250		
Schaufenster Fischereihafen (Soul-Food)	4	189		
Montagsrunde	3	67		
Lange Nacht der Kultur	1	1.500		
Theaterfest	1	3.000		
Kindertheater im oberen Foyer	2	90		
Mitgliederversammlung Förderverein	1	63		
Nachgespräche	2	80		
Theatersnack in der Stadtbibliothek	2	86		
Blick hinter die Kulissen	9	163		
Einführungen	40	3.320		
<b>Besucher:innenzahlen</b>				
<b>Sonstiges</b>	<b>84</b>	<b>11.595</b>		
<b><u>Gesamtsumme</u></b>				
	<b><u>1.218</u></b>	<b><u>116.628</u></b>		

# TAPST Tanzpädagogisches Projekt Schultanz

## 1. Ziele / Aufgaben

In Trägerschaft des Arbeitsförderungs-Zentrums, afz, entwickelt „TAPST“ Konzepte im Bereich der ästhetischen Bildung, ermöglicht Handlungsspielräume, in denen körperliche Wahrnehmung und künstlerische Prozesse erfahrbar werden. „TAPST“ fördert Kreativität und Individualität mithilfe tänzerischer und choreografischer Methoden. „TAPST“ vermittelt Tanz als künstlerisches Ereignis und nutzt das im Tanz enthaltene interkulturelle Potenzial für Bildung, Kreativität, Gesundheit und Integration.

**Projektleiterin Claudia Hanfgarn** arbeitet sowohl in der Tanzvermittlung, als auch in der Initiierung, Konzeptionierung und Koordinierung von Tanzprojekten, die daraufhin und ggfs. mit Bundesmitteln ihren Weg nach Bremerhaven finden.



Tanz greift individuelle Fähigkeiten auf und vermittelt Toleranz, Teamfähigkeit und Empathie, © Claudia Hanfgarn

## 2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Das Jahr 2023 war geprägt von vielfältigen und umfangreichen Projekten, teilweise in Kooperation mit bundesweit aktiven Tanzkolleg:innen. Auch Gastspiele und weitere Tanzvermittlungsprojekte konnten mithilfe der TANZLAND Förderung der Kulturstiftung des Bundes, mit überregionalen Tanzcompagnien im Jahr 2023 wieder in Bremerhaven stattfinden. Durch den Kontakt des Landesverbandes für Darstellende Künste im Land Bremen, LAFDK, entwickelte TAPST mit drei jungen Tänzer:innen ein ungewöhnliches Vermittlungsprojekt mit zwölf Klassen aus sechs Schulen. Außerdem fand die Veranstaltung „99 Minuten“ im Rahmen der kulturellen Bildung mit TAPST in der Theo statt. Die regelmäßig stattfindenden Tanzprojekte in der Pestalozzischule wurden 2023 durch drei Tanzvorstellungen von „Musterfieber“ bereichert. Großes Interesse und viel Erfolg konnte auch das generationsübergreifende Projekt „Künftige Vergangenheit“ in Kooperation mit dem Historischen Museum bei den Mitwirkenden, dem Publikum und auch dem Museum selber verbuchen.

Mit der erneuerten TANZLAND Förderung von 2023 – 2025 konnte Bremerhaven wieder einen verstärkten Fokus auf Tanz und das große Potenzial dieser internationalen Kunstform legen. Es gelang, mit Tanzschaffenden und den Menschen noch direkter in Kontakt zu kommen und die verlorengegangene Spur nach Corona wiederaufzunehmen. Nach einem ersten Treffen aller Beteiligten und weiteren Tanzschaffenden aus Bremerhaven fanden im Mai zwei Workshops und die Gastspiele „back to the roots“ sowie im Dezember der „Weihnachtsroboter“ für Kinder und Familien der urbanen Tanzcompagnie Renegade im Theater im Fischereihafen statt.

Ebenfalls wieder zu Gast in Bremerhaven war im September die cie. toula limnaios mit der Produktion »isson«, einem Doppelportrait über zwei parallel getrennte Welten und den Kern des menschlichen Wesens.

In der interaktiven Performance „IN DER NÄHE“ feierten und untersuchten im Februar 2023 drei junge Tanzkünstler:innen die Zusammengehörigkeit und das Gemeinschaftsgefühl in unserer modernen Gesellschaft. An diesem außergewöhnlichen Projekt konnten zwölf Klassen von sechs teilnehmenden Schulen (Neue Oberschule Lehe & Neue Grundschule Lehe, Paula-Modersohn-Schule und Altwulsdorfer Schule sowie Schule am Leher Markt und Pestalozzischule), als Tandem jahrgangsübergreifend verbunden, teilnehmen. Ein Tanzexperiment, bei dem das Tanz-Team die Reaktionen und Impulse der zuschauenden Kinder und Jugendlichen aufgriff, weiterführte und vervielfachte. Ein Geflecht von Ideen, kleinen Initiativen in einer gemeinsamen Energie konnte auf diese Weise ganz spontan entstehen.

Das Kindertanzstück „Musterfieber“ ist ein Tanztheaterstück im Pop-up-Format für ein junges Publikum. Ein Stück über Konformität und die Muster, in denen sich die Menschen bewegen, sowie über Ausbruch und Vielfalt. Eine Reise durch eine Welt voller abstrakter Schönheit. Die Präsentation der Bremer Choreografie von Johanna Schlösser, Miriam Röder und Michael von Schönberg konnte im Rahmen einer Bremer Förderung durchgeführt werden, die Aufführungen von Kinderstücken auch außerhalb von Bremen unterstützt hat. Für die Kinder der Pestalozzischule war eine Tanzvorstellung in der eigenen Schule etwas ganz Besonderes und für viele das erste Theatererlebnis überhaupt. Sie konnten auch in den anschließenden Tanzprojekttagen mit TAPST ihre tänzerischen Eindrücke verarbeiten und in ihre eigenen Tanzideen integrieren.



Tanz regt Vorstellungsprozesse an, fördert Selbstverantwortlichkeit und reflektiertes Handeln, © Claudia Hanfgarn

Im Zeitraum von November 2022 bis Mai 2023 entwickelte TAPST im Team mit Martin Kemner TheaTheo und Alex Gesch mit über 40 Teilnehmer:innen das inklusive, generations- und kulturübergreifende Tanz-Theaterprojekt „Künftige Vergangenheit“. Beteiligt waren Menschen aller Altersstufen, jeglicher Herkunft und physisch-psychischer Verfasstheit, die abwechselnd in der Aula der „theo“ und beim Kooperationspartner, dem Historischen Museum Bremerhaven, geprobt haben.



Die Teilnehmenden tauchten in ihre eigene Vergangenheit ein, schauten sich die Gegenwart an und wagten einen Blick in die Zukunft. Das Museum mit seinen Exponaten und verschiedenen Gängen und Ebenen verleitete das Team zu vielfältigen Fragestellungen und der künstlerischen Ausarbeitung verschiedener Choreografien und Spielszenen. Kleingruppen setzen diese an unterschiedlichen Standorten in der Ausstellung um.



© Claudia Hanfgarn



© Astrid Ottens



© Astrid Ottens

Neben allen künstlerischen Ideen bedurfte es auch einer bestimmten Logistik, die sich im Konzept der eigentlichen Aufführung niederschlug. Nicht alle Orte waren für große Gruppen gut einsehbar, daher wurde, analog zu einem echten Museumsbesuch, Guides eingesetzt, die insgesamt drei Gruppen mit je zwanzig bis dreißig Zuschauenden durch die Ausstellung führten. Vier Schülerinnen einer neunten Klasse des Lloyd Gymnasiums übernahmen die Rolle der Guides.

Außerdem fanden Kooperationen in Form von Tanzprojekttagen oder -wochen statt in:

- der Altwulsdorfer Schule
- der afz „Schule für Eltern“
- der Pestalozzischule
- der ARCHE (Kinder- und Jugendpsychiatrische Tagesklinik)
- dem Lloyd-Gymnasium
- der Astrid-Lindren-Schule
- der Tagesstätte „Boje“
- der Veernschule



Tanz fördert das Raum-Körper-Bewusstsein in hohem Maße und stimuliert das vernetzte Denken,  
© Martin Kemner (Bild 1), © Claudia Hanfgarn (Bild 2 und 3)

### 3. Kulturbericht in Zahlen

<b>Erträge</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Zuschuss der Stadt	70.200 €	69.698 €
<b>Gesamt</b>	<b>70.200 €</b>	<b>69.698 €</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Veranstaltungen	18	22
Besucher:innen	1268	819
Teilnehmer:innen	480	805

### 4. Schwerpunkte

Die Welt ist 2023 nicht einfacher oder besser geworden, zwei Kriege, Klimawandel und Inflation belasten die Familien und damit auch die Kinder und Jugendlichen. Auch pandemiebedingte Defizite im Bereich der motorischen Entwicklung, des sozialen Miteinanders und der Konzentrationsfähigkeit sind immer noch offenkundig. Die Schule ist für viele Kinder und Jugendliche der einzige Ort, um mit alternativen Erlebnisräumen, Kunst und Bewegung in Berührung zu kommen. Hier haben alle eine Chance, künstlerische Prozesse in Gemeinschaft zu erfahren, sich schöpferisch zu erleben und körperlich auszudrücken. Daher lag TAPST daran, Tanz im Rahmen der kulturellen Bildung für möglichst viele Kinder und Jugendliche anzubieten, Schulen in der Umsetzung kultureller Projekte zu unterstützen und die praktische Tanz-Arbeit durch neue Formate, wie die interaktiven Konzepte in „IN DER NÄHE“ und „Musterfieber“, auszubauen und zu erweitern.

TAPST setzt sich dafür ein, dass weiterhin

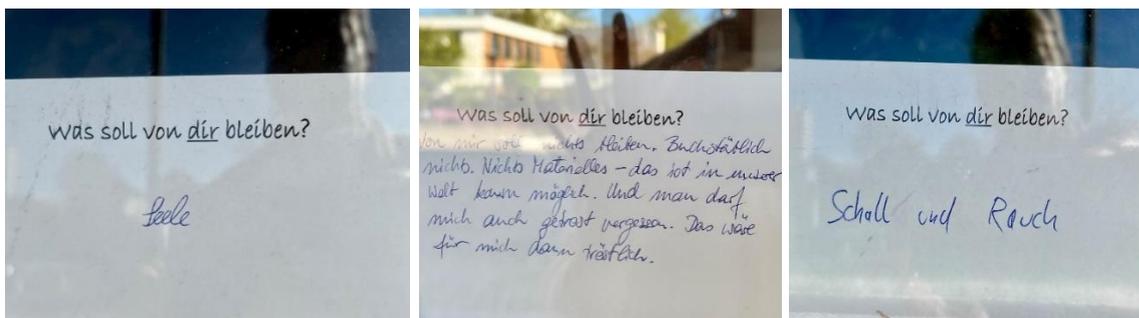
- Orte existieren, an denen nonverbale Begegnungen zwischen Menschen entstehen,
- Gruppierungen unabhängig von Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Behinderung zusammenfinden können und an zeitgenössischen Tanz herangeführt werden,
- besonders Kinder & Jugendliche mit Tanz in Berührung kommen,
- Raum für Sensibilität und Wahrnehmung gegeben wird,
- Erfahrungen über Praktiken von Tanz ausgetauscht werden, Tanz-Wissen und Kultur-Wissen vermittelt wird,
- Erfahrungen der Zuschauenden und ihre Diskurse wertgeschätzt werden.

## 5. Erwartungen

Durch die gute bundesweite Vernetzung von TAPST, hofft TAPST, weiterhin innovative Konzepte der interaktiven Tanzvermittlung nach Bremerhaven zu holen. Auch die Vernetzung innerhalb der Stadt mithilfe des jungen Netzwerkes Kulturelle Bildung Bremerhaven, KULTURmachen, ist zukunftsweisend und gibt der Szene neuen Schwung. Außerdem bereichern im Rahmen von Tanzland im Sommer verschiedene Gastspiele und Podien die Tanzlandschaft in Bremerhaven und auch über die Stadtgrenzen hinaus.

Das Ende 2023 gestartete und wieder generationsübergreifend stattfindende Projekt in Kooperation mit dem Deutschen Schiffahrtsmuseum wird erneut ein Museum und das Thema „Was bleibt, wenn Du gehst?“ in Bewegung bringen.

Die stadtweit laufenden Tanzprojekte in allen Bremerhavener Schulen werden nach wie vor gut angenommen.



© Claudia Hanfgarn

## 6. Planungen

Der Grundgedanke von TAPST ist es, offen für neue Formen und Konzepte ästhetischen Handelns zu sein oder diese selbsttätig neu zu initiieren sowie Projekte in Kooperation mit kulturellen Einrichtungen, Schulen und weiteren Akteuren durchzuführen und in der Zusammenarbeit die unterschiedlichen Aspekte des Zusammenlebens in der Stadt Bremerhaven kreativ zu beleuchten. Leib- und gegenwartsgebunden ermöglicht Tanz ganzheitliches Lernen und die Veränderungen sozialer Parameter.

# Technikmuseum U-Boot Wilhelm Bauer e.V.

## 1. Ziele / Aufgaben

Präsentation eines technikgeschichtlichen Denkmals von internationalem Rang mit Ausstellung über den U-Boot-Krieg im 2. Weltkrieg.

## 2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Ständige Ausstellung

## 3. Kulturbericht in Zahlen

<b>Kennzahlen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Besucher:innen	97.366	94.075

# Theater im Fischereihafen GmbH

## 1. Ziele / Aufgaben

Die Aufgabe des Theaters im Fischereihafen ergibt sich aus dem Gesellschaftszweck, der lautet:

Gegenstand des Unternehmens ist

- der Betrieb eines Theaters
- der Betrieb eines Kinder- und Jugendtheaters
- die Durchführung sonstiger kultureller, kulturpädagogischer und musikalischer Veranstaltungen jeder Art im Fischereihafen von Bremerhaven einschließlich der damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

## 2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Höhepunkte im Jahr 2023:

- MAYBEBOP
- Stefan Gwildis
- Pe Werner
- Andreas Reber
- Varieté Porta P.
- Ron Williams

## 3. Kulturbericht in Zahlen

<b>Erträge</b>	<b>2022 (IST)</b>	<b>2023 (IST)</b>	<b>2024(Ansatz)</b>
Zuschuss der Stadt	220.000 €	220.000 €	220.000 €
Eigenerträge	216.079 €	256.025 €	341.400 €
Förderung FBG/Forurr	36.813 €	36.810 €	36.810 €
Sonstige Einnahmen	48.496 €	50.155 €	56.560 €
Spenden	13.990 €	11.500 €	11.500 €
Corona-/sonstige Hilfe	62.080 €	37.710 €	46.120 €
<b>Gesamt</b>	<b>597.458 €</b>	<b>612.200 €</b>	<b>712.390 €</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Vorstellungen	28	87	95
Besucher:innen	2.454	10.836	15.848
Auslastung	41,95 %	63,87 %	85,55 %

## 4. Schwerpunkte

Ein Schwerpunkt wird die Fortsetzung einer speziellen Veranstaltungsreihe für jüngeres Publikum sein (Schulabgänger:innen, Auszubildende, Hochschüler:innen). Für diese Zielgruppe wird es regelmäßige Angebote geben (Comedy/ Poetry/ Stand up/ Unterhaltungsprogramme).

Instant Impro wird weiterhin regelmäßig Gastspiele geben. Ebenso werden die Vorstellungsserien Rudelsingen und Komische Nacht fortgesetzt.

Für Dezember sind wieder fünf Vorstellungen des Varietés Porta P. angesetzt. Das TiF organisiert die Veranstaltungen wieder in Eigenregie.

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Kooperation mit verschiedenen Schulen/ Tanzschulen und ansässigen Musiker:innen und Bands aus der Region.

Das Ballett des Stadttheater Bremerhaven ist mit der Reihe „Ego Zooming“ wieder zu Gast. Auch das Philharmonische Orchester des Stadttheaters und der Kinderchor des Stadttheaters sind zu Gast.

Weiterhin freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Bremerhaven.

## **5. Erwartungen**

Für das Jahr 2024 erwarten wir, dass sich das Interesse der Besucher:innen an den Vorstellungen weiterhin so gut entwickelt, wie es sich bereits im Jahr 2023 abgezeichnet hat.

Wir gehen von ca. 100 Vorstellungen im Jahr 2024 aus und erwarten eine Platzausnutzung wie im letzten Jahr

## **6. Planungen**

Die Planungen für das gesamte Jahr 2024 sind nahezu abgeschlossen.

# TheaTheo

## 1. Ziele / Aufgaben

Die Projektleitung afz-TheaTheo, Martin Kemner, plant und initiiert seit 2008 Theater-, Performance- und Medienprojekte für Bremerhavener Schulen, Gruppen und Einrichtungen und setzt sie gemeinsam mit lokalen oder überregionalen Partner:innen um. Kultur wird zunehmend weniger als rein ästhetisches Konsumprodukt verstanden. Immer mehr Menschen nutzen Kultur zum identitätsstiftenden, integrativen und aktiven Tun. TheaTheo steht hier mit sachkundigem Rat und professioneller Tat zur Seite. Die Beherrschung von Bühnen- und Sprechtechniken, Sprach- und Körpertraining sowie Fertigkeiten im Umgang mit den Medien Video und Internet fördern die Kommunikations- und Teamfähigkeit, stärken Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und stiften kulturelle Identität.



Improgruppe „Theater Montage“ bei der Probe, © Martin Kemner

TheaTheo arbeitet, insbesondere in Schulen, an der fächerübergreifenden Verknüpfung von schulischem Wissen und künstlerischen Präsentationsformen sowie in generations- und kulturübergreifenden Projekten. Die Produktion von Theater- und Medienprojekten als gemeinsame, zeitlich befristete Anstrengung auf ein Vorstellungs- bzw. Präsentationsereignis hin, schafft im gemeinsamen Handeln bei aller Verschiedenheit der Teilnehmer:innen eine Gemeinsamkeit, die so sonst nicht erlebt werden kann.

Besonders gelungene Projekte werden zudem zu Wettbewerben eingereicht, um Anreize und überregionale Vergleichsmöglichkeiten für alle Beteiligten zu schaffen.

Die aufgeführten Projekte 2022/23 fanden unter maßgeblicher Beteiligung, Initiative und/oder Führung von TheaTheo statt, nicht aufgeführt sind die recht häufigen Beratungen und Hilfestellungen für Institutionen, Kleingruppen und Einzelpersonen sowie die Vernetzung mit Bremerhavener Institutionen und Kulturschaffenden.



Teilnehmer:innen des Projekts „Künftige Vergangenheit“, © Dietmar Hollmann

## 2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Nach den schwierigen Zeiten in der COVID19-Pandemie und den daraus resultierenden Einschränkungen gelang es 2023 wieder, ein fast normales Jahr mit fast normalen Teilnehmer:innenzahlen und öffentlichen Aufführungen zu gestalten.

- Proben und Aufführungen des Großprojektes „Künftige Vergangenheit“ in Kooperation mit dem Historischen Museum Bremerhaven
- Entwicklung und Probenbeginn des Großprojektes „Was bleibt, wenn du gehst?“ in Kooperation mit dem Deutschen Schifffahrtsmuseum
- Fortbildung in FinalCutProX, DaVinci, Motion etc.
- Videoprojekt mit dem Talentpool der Paula-Modersohn-Schule und dem Historischen Museum Bremerhaven
- Stop-Motion-Projekt im Rahmen der Künstler:innenwoche der Gorch-Fock-Schule
- Video-Theaterprojekt „Ich krieg die Krise!“ für den Wettbewerb „Dem Hass keine Chance!“ Das Projekt hat den Senatspreis gewonnen. Das Video ist auf dem TheaTheo-Videokanal <https://www.youtube.com/@theatheobhv> ebenso zu sehen wie viele andere Projekte der letzten Jahre
- Videoprojekt für die Theateraufführung „The final Countdown“ nach Samuel Becketts Stück „Warten auf Godot“, ebenfalls auf YouTube zu sehen
- Wöchentliche Video- und Theaterarbeit mit dem Projekt „Nach 8“ der Werkstattschule
- Beratung, Unterstützung und Supervision von ca. 18 verschiedenen Projekten ohne leitende Beteiligung



Screenshot aus dem Video „Ich krieg die Krise“, © Martin Kernner

### 3. Kulturbericht in Zahlen

<b>Erträge</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Zuschuss der Stadt	45.700 €	47.900 €
<b>Gesamt</b>	<b>45.700 €</b>	<b>47.900 €</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Veranstaltungen	4	10
Besucher:innen	200	786
Teilnehmer:innen	108	324

### 4. Schwerpunkte

Kernaufgabe von TheaTheo wird weiterhin die Entwicklung, Umsetzung und Unterstützung innovativer, interkultureller Theater- und Medienprojekte in Bremerhaven sein.

### 5. Erwartungen

Viele spannende und innovative Projekte und Kooperationen.

### 6. Planungen

Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Talentpool der Paula-Modersohn-Schule, Intensivierung der Anbindung an Lerninhalte bei „Nach8“ in der Theaterarbeit, Entwicklung eines Coaching-Projekts mit einer Encouraging-Trainerin für Lehr- und Führungskräfte in Bremerhaven.

# Volkshochschule Bremerhaven

## 1. Ziele / Aufgaben

Die Gesellschaft hat eine Einrichtung wie die Volkshochschule selten so sehr gebraucht wie in diesen Tagen. Vor uns tut sich eine – gefühlt – surreale Realität gleichzeitiger und vieldimensionaler Veränderungen auf: Unerwartete Krisen reihen sich aneinander und lassen aus den Fugen geraten, was im ureigenen Wortsinn fundamental erschien, während Folgen von Globalisierung und Digitalisierung auch weiterhin in Frage stellen, was lange Zeit als unverbrüchlich galt. Vor diesem Hintergrund benötigen die Menschen, mehr denn je, Orientierung in der Flut der nicht mehr zu verarbeitenden Informationen. Hier nimmt die Volkshochschule eine kaum zu unterschätzende Rolle ein, sei es im Bereich der politischen Bildung, der allgemeinen Bildung oder der beruflichen Bildung.

## 2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

### Fachbereichsübergreifend

Mit unserem *Jahresthema* „*Spielerisch lernen*“ haben wir in gesellschaftlich schwierigen nachpandemischen Zeiten bewusst auf Leichtigkeit gesetzt, um wieder zum Lernen zu motivieren. Die Zahlen zeigen, dass wir die richtige Richtung eingeschlagen haben. Wir knüpften hier an die Tradition Friedrich Schillers an, der in seinen Briefen „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ die Bedeutung des Spielens hervorhob und sich gegen die Spezialisierung und Mechanisierung der Lebensabläufe aussprach. In diesem Sinne wollten wir mit unserem Jahresthema vor allem das Potenzial der menschlichen Aktivität „Spiel“ beleuchten.

Der Lehrbetrieb wurde nach der Corona-Pandemie erstmals wieder im Normalmodus aufgenommen.

Ebenfalls in 2023 wurde eine Optimierung der zentralen Medien der Volkshochschule vorgenommen. Erstmals ging sie mit einem komplett neuen farbigen Programm-Layout an den Start, welches auf sehr positive Resonanz stieß. Darüber hinaus wurden mit der Website-Optimierung ab Herbst 2023 folgende Ziele erfolgreich umgesetzt: Es konnte ein adäquates, an die Sehgewohnheiten der Teilnehmenden angepasstes Erscheinungsbild entwickelt werden; die Navigation wurde kundenfreundlich vereinfacht; es konnte eine verbesserte Identifikation durch Suchmaschinen erzielt werden.

### Fachbereich Mensch – Gesellschaft – Umwelt

Der Fachbereich konnte ein breites Spektrum an Veranstaltungen in den unterschiedlichsten Formaten für verschiedene Zielgruppen umsetzen – bei vergleichsweise geringen Honoraren für die Kursleitenden. Insbesondere die Notwendigkeit vielseitiger, gut zugänglicher Angebote der *politischen Bildung* ist derzeit kaum zu unterschätzen.

Angebote im Kontext der *Bildung für nachhaltige Entwicklung* konnten mit unterschiedlichen Zugängen realisiert werden: Sei es als Spaziergänge zu Naturbeobachtungen wie „Vögel im Wald: Beobachten und kennenlernen“, einer Informationsveranstaltung zu Geothermie, einer Besichtigung der hiesigen Müllverbrennungsanlage oder eines Unternehmens der Kreislaufwirtschaft. Digital haben wir unser Angebot mit einer ersten Online-Bildungszeit „Wirtschafts- und Finanzwissen einfach erklärt“ erfolgreich erweitert. Die Online-Reihe „*vhs.wissen live*“ verzeichnete wachsenden Zulauf und bietet auf hohem Niveau digitale Vortragsveranstaltungen auch zu Spezialthemen. Im Bereich *Kommunikation/ Psychologie* waren wir in Formaten und Themen breit aufgestellt, beispielsweise mit dem Wochenendseminar „Psychologische Spielchen im Zusammenleben“ oder der zweitägigen Bildungszeit „Emotionale Stabilität in Krisenzeiten trainieren“.

Positiv bewerten wir weiterhin die Kontinuität bei Kooperationen: Die Kooperation mit dem Stadtarchiv für die Beiträge zum *Bremerhaven-Lexikon* lief in 2023 erfolgreich weiter, auch andere Kooperationen wie bspw. ein Workshop mit der Landeszentrale für politische Bildung Bremen und dem Stadtarchiv Bremerhaven zu „*How to wiki Bremerhaven?*“ sorgten für ein methodisch wie inhaltlich vielfältiges Angebot. Die Reihe mit der Verbraucherzentrale *Bremer und Bremerhavener modernisieren* stößt immer wieder neu auf Resonanz. Nach der Corona- und Umbau-Pause konnte auch die *Schülerinnen- und Schüler-Schulung* zum Tag der Stadtgeschichte wieder bei uns stattfinden.“ Auch die Kooperation mit der Senatorin für Justiz und Verfassung, der VHS Bremen und der Deutschen Vereinigung der Schöffinnen und

Schöffen Niedersachsen/ Bremen e.V., die Menschen begleitend unterstützt, sich ehrenamtlich als Laienrichter:in, Vollzugshelfer:in oder in der Bewährungshilfe zu engagieren, wurde u.a. mit dem beliebten Dauerbrenner eines *Tagesseminars für Schöff:innen* in der KTU Bremen fortgesetzt. Im Rahmen der langjährigen Kooperation mit der Marineoperationsschule der Bundeswehr konnten wir erneut auch aktuelle politische Themen anbieten, sowohl für die Lehrgangsteilnehmenden der MOS als auch „zivile“ Gäste, beispielsweise zum Thema „Wie Drohnen Kriege und Menschen verändern“ oder „Die Wahl in der Türkei: Auswirkungen für Europa und die Sicherheitspolitik“. Diese Beispiele zeigen, wie wir politische Bildung in den unterschiedlichen Themenfeldern des Fachbereichs zeitgemäß und zielgruppengerecht aufschlüsseln.

### Fachbereich Kultur - Kunst - Kreativität

Die weit über die Stadt hinaus strahlenden Höhepunkte im Kulturbereich sind seit vielen Jahren die *Literarischen Wochen* und die *Sommerakademie*. Beide Veranstaltungsformate konnten in 2023 erneut erfolgreich umgesetzt werden.

Von großer Beliebtheit zeugt die ebenfalls seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführte *kunsthistorische Exkursion* in die verschiedensten Ausstellungshäuser der großen Städte Norddeutschlands. Im Berichtszeitraum wurden die Ausstellungen „Gabriele Münter“ im Bucerius Kunstforum und „Das Relief von Rodin bis Taeuber-Arp“ in der Hamburger Kunsthalle besucht.

Da die Teilzeitstelle der Fachbereichsleitung im Bereich Kunst – Kreativität erst im Oktober 2023 wieder neu besetzt werden konnte, wurde die Sommerakademie 2023 erstmals als fachbereichsübergreifende Workshop-Reihe gemeinsam mit den Fachbereichen Sprachen und Deutsch – Beruf – Lebenslanges Lernen konzipiert. Für die 8 Kursangebote im Bereich Kunst und Kreativität gab es insgesamt 88 Teilnahmen. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden zeugen von viel Interesse, kreative Veranstaltungsangebote wahrzunehmen. Im Frühjahr 2023 haben zwei ausgebuchte Bildungszeiten stattgefunden. Besonders gut angenommen wurden außerdem *Atelier-Kurse* sowie *Tanz- und Chor-Angebote*. Die Reihe „*Gewusst wie*“, die Impulse für das Erlernen neuer Techniken gibt, ist weiterhin eine gelungene Ergänzung des Programms.



Zur Eröffnung der Sommerakademie-Werkschau präsentiert der Popchor seine Workshop-Ergebnisse. VHS-Direktorin Dr. Beate Porombka bedankt sich bei allen Dozent:innen und verabschiedet den beliebten Schmiedekünstler Bernd Bannach nach über 20 Jahren Sommerakademie, © Volkshochschule

### Fachbereich Gesundheit – Ernährung

Der Fachbereich hat im Jahr 2023 wieder ein umfangreiches und differenziertes Angebot zur *Prävention und Förderung der eigenen Gesundheit* geplant und realisiert. Zum VHS-Jahresthema „Spielerisch lernen“ trug der Fachbereich u. a. einen Vortrag und eine Ausstellung zum Thema „Glücksspiel und Glücksspielsucht“ bei. Die beliebten *Kochkurse* in der VHS-Kochschule 188° waren wieder sehr gut nachgefragt. Neu im Fachbereich ist seit diesem Frühjahr das Tagesseminar am Wochenende „Tai-Chi Gong inklusive einem gesunden Mittagessen“, das sehr gut besucht wurde.

Weitere neue Veranstaltungen im Fachbereich waren:

- Organspende & Transplantation in Kooperation mit dem Verein Lichtblicke e.V. Bremerhaven
- Die Bildungszeiten „Das Gehirn“ sowie „Burnout-Prävention im Job“
- Online-Kurse in Kooperation mit den VHS Sachsen mit thematischem Schwerpunkt auf die digitale Gegenwart und Zukunft unseres Gesundheitssystems
- Niedrigschwellige Angebote für alle zum Gesundheitssystem in Bremerhaven und Deutschland

Darüber hinaus haben sich *zertifizierte Gesundheitskurse*, die von den gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst werden, im Programm etabliert.

### Fachbereich Sprachen

Der Fremdsprachen-Bereich konnte im Berichtszeitraum einige neue Angebote vorlegen; erstmals auch im Rahmen der Sommerakademie. Vor allem Bildungszeiten und Kompaktkurse wurden sehr gut angenommen. So wurden 13 Bildungszeiten in den Sprachen: *Gebärdensprache, Spanisch, Italienisch, Englisch und Französisch* erfolgreich durchgeführt. Erstmals nach der Corona-Pandemie konnte auch wieder mit der normalen Teilnehmendenzahl gearbeitet werden. Insgesamt haben 29% mehr Teilnehmende 72 Veranstaltungen besucht. Schwierig bleibt die Gewinnung von freiberuflichen Kursleitenden. Die Beratungen wurden weiterhin überwiegend telefonisch, per Videokonferenz und per E-Mail geführt.

### Fachbereich Deutsch – Beruf – Lebenslanges Lernen

Der weiterhin hohe Bedarf an *Deutsch-Sprachkursen* durch die ukrainischen Geflüchteten zuzüglich der anderen Migrant:innen und Geflüchteten der Welt, stellt eine logistische Herausforderung an Beratung und Kursplanung dar. Die Akquise zusätzlicher qualifizierter Lehrkräfte wurde forciert und wird weiterverfolgt.

Der Fachbereich hat in Kooperation mit dem Schulamt in 2023 die Qualifizierung von ukrainischen Lehrkräften der Vorbereitungsklassen an den Bremerhavener Schulen im offenen Kursprogramm organisiert und durchgeführt.

Überdies hat der Fachbereich in Kooperation mit dem Amt für Jugend, Familie und Frauen eine zertifizierte Fortbildung zum/zur Fachwirt:in für Kindertagesstätten (VHSConcept) mit 13 Modulen geplant, die im Januar 2025 endet. Die Fortbildung soll die Grundlage einer Führungskräfteausbildung in dem Kindertagesstättenbereich bieten und nach der erfolgreichen Pilotierung in den kommunalen Einrichtungen perspektivisch auch für die anderen Träger dieser Einrichtungen geöffnet werden.

Die *Alphabetisierung* von Muttersprachler:innen blieb in 2023 stabil auf dem vorhandenen Niveau. Es bleibt Aufgabe, gemeinsam mit den vorhandenen Netzwerken an der Sensibilisierung zu dem Thema zu arbeiten und zusätzliche Lehrkräfte für die Zukunft auszubilden.

Im Berichtszeitraum wurden in Kooperation mit der Abendschule vier Prüfungen Berufsbildungsreife und sechs Prüfungen Erweiterte Berufsbildungsreife erfolgreich abgenommen. Vier Personen haben den Mittleren Schulabschluss erreicht. Sensibilisierung und Förderung des Themas „*nachträgliche Schulabschlüsse*“ in der Öffentlichkeit und den beratenden Institutionen sind ein Weg zur Stärkung des Grundbildungsbereiches und der Nutzung von den Angeboten der allgemeinen Schlüsselqualifikationen.

### Fachbereich Digitales Leben

Das Kursprogramm des Fachbereichs bot wieder eine Bandbreite an Veranstaltungen in den Bereichen *IT-Grundlagen, Smartphone und Tablet, Internet, IT-Sicherheit und Social Media, Bildbearbeitung und Medienproduktion, Gestalten, Spielen und Programmieren* sowie *Techniknutzung*. Damit wurden sowohl gesellschaftliche als auch berufliche Belange des digitalen Wandels abgedeckt. Im Programm befanden sich ca. 20 neu konzipierte Veranstaltungen zu hochaktuellen IT-Themen wie z. B. künstlicher Intelligenz, aber auch Beiträge zum VHS-Jahresthema „*Spielerisch Lernen*“.

Das Veranstaltungsangebot wurde von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen, wobei insbesondere im Herbstsemester ein deutlicher Zuwachs der Kursteilnahmen zu verzeichnen war. Auch wurden Schulungen für Kursleitende zum Einsatz digitaler Medien angeboten.

### 3. Kulturbericht in Zahlen

<b>Erträge</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Zuschuss der Stadt	2.182.160 €	2.268.870 €
Landeszuschuss	149.514 €	143.527 €
Eigenerträge	214.285 €	252.764 €
Drittmittel für Projekte	719.486 €	940.139 €
Sonstige Erstattungen	77.217 €	119.162 €
Spenden	2.000 €	3.000 €
<b>Gesamt</b>	<b>3.344.662 €</b>	<b>3.727.462 €</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
durchgeführte Veranstaltungen	937	983
Besucher:innen	61.977	88.896
Teilnehmer:innen	9.125	14.595
geplante Unterrichtsstunden	34.225	40.944

### 4. - 6. Schwerpunkte/ Erwartungen / Planungen

Eine zentrale Herausforderung der gesamten Weiterbildungslandschaft bleibt die Gewinnung von qualifizierten Lehrkräften. Viele Kursleitende stehen aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Die immer größere Spannweite bei der Honorierung der Unterrichtsleistung innerhalb der Landschaft dürfte dabei eine immer größere Rolle spielen. So zahlt die VHS Bremen mittlerweile 31 €/ UE, ein Großteil der anerkannten Weiterbildungseinrichtungen liegt zwischen 28 und 33 €/ UE; die VHS Bremerhaven bildet hier mit aktuell 24 €/ UE das Schlusslicht. Eine Erhöhung des Honorars ohne Erhöhung des gesamten Honorarbudgets würde unweigerlich zu einer Verringerung der Gesamtveranstaltungsanzahl, mithin zu weniger Teilnehmenden, mithin zu weniger Landesförderung führen. Erschwerend hinzu kommt der Spagat bei allen Einrichtungen, die Integrationskurse durchführen, da das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge mittlerweile einen Honorarsatz von über 42 €/ UE zahlt. Eine Anpassung der Honorarordnung der VHS Bremerhaven in 2024 dürfte unumgänglich sein, um nicht den Anschluss an die Weiterbildungslandschaft zu verlieren.

# Wilke-Atelier, Verein zur Kunstförderung e. V.

## 1. Ziele / Aufgaben

Das Wilke-Atelier, Verein zur Kunstförderung e. V., mit seinen etwa 180 Mitgliedern fördert seit mehr als dreißig Jahren Kunst und Künstler:innen. Zur Vereinstätigkeit gehören

- die Vergabe und Betreuung von Gastaufenthalten von Künstler:innen im Wilke-Atelier
- die Renovierung, Instandhaltung und der Betrieb des Ateliergebäudes und des dazugehörigen Außengeländes
- Dokumentationen zu Kunst und Künstler:innen in Text und Bild
- die Durchführung von Ausstellungen und Veranstaltungen mit unseren Ateliergästen sowie Künstlerinnen und Künstlern der Region.

Daneben führt der Verein von Zeit zu Zeit weitere Projekte durch, wie die Teilnahme an Gemeinschaftsausstellungen bei der „Langen Nacht der Kultur“.

Zu den Zielen des Wilke-Ateliers, Verein zur Kunstförderung e. V., gehört es auch, über die Förderung kultureller Aktivitäten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und insbesondere hiesiger Künstler:innen eine Identifikation mit der eigenen Stadt zu erreichen und zur Weiterentwicklung des jeweiligen Umfeldes anzuregen.



Arbeit von Marko Raffler, Februar 2023,  
© Frauke von Oesen



Akampita Steiner, April 2023,  
© Frauke von Oesen

## 2. Veranstaltungen / Aktivitäten/ Projekte

### Gastkünstler:innen im Atelier

Jan-Feb

Der Maler und Grafiker **Marko Raffler** aus Halle/Saale zog ins Atelier, „gewöhnte sich schnell an das Geschrei der Möwen“ und verwendete für seine Bilder, die weniger durch Farbintensität als von Form und Komposition geprägt sind, meist gegenständliche Motive, die er unter Nutzung von Eitempera stark veränderte bzw. verfremdete.

Mär-Apr

**Akampita Steiner**, Gitarristin, Poetin und Schauspielerin aus Osnabrück, gab zum Abschluss ihres Aufenthaltes im Wilke-Atelier ein Konzert und verzauberte und berührte zugleich mit ihrer ungewohnten, durchaus einfühlsamen, poetischen Musik und ihrem Obertongesang die Zuhörer:innen.

- Mai-Jun Die „multidisziplinäre Künstlerin“ **Kira Keune** aus Ottersberg gastierte im Atelier und nahm an der „Langen Nacht der Kultur“ teil. Das Thema des Digitalen mit seinen analogen Schnittstellen in der Gesellschaft und dessen Auswirkungen auf gesellschaftliche Strukturen, Kommunikationsebenen und Moralvorstellungen spielt in ihren Arbeiten eine große Rolle.
- Jul-Aug **Catherine Ludwig**, transmediale Künstlerin aus Wien, präsentierte in ihrer Ausstellung „Globales Fieber“ ihre entstandenen Werke, in denen sie sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auf Flora und Fauna auf vielfältige Weise auseinandersetzte.
- Sep-Okt Die Berliner Objekt- und Videokünstlerin **Marte Kiessling** setzte sich während ihres Aufenthaltes gesellschaftskritisch mit den im Überfluss anfallenden Abfallprodukten auseinander. Aus Abfallmaterialien gestaltete sie ihr detailreiches Objekt „Billo“, das einer sich durch den Atelierraum schlängelnden Pflanzenwucherung glich.
- Nov-Dez Licht und Dunkelheit waren auch bei ihrem zweiten Aufenthalt im Atelier ein Thema für **Annemarie Strümpfler**. Die Bremer Künstlerin beschäftigte sich in ihren Zeichnungen mit dem Mineral und Werkstoff Graphit und erforschte „seine essentielle Kraft, sein dynamisches Potential, seine Möglichkeiten und Ambivalenzen“.



Arbeit von Catherine Ludwig, August 2023, ©  
Frauke von Oesen



Arbeit von Marte Kiessling, Oktober 2023,  
© Frauke von Oesen

Nach einer entbehrungsreichen, von Corona geprägten Zeit, kehrten wir Mitte des Jahres endlich wieder zu unserem alten Format zurück, ergänzten das Konzept des Offenen Ateliers um die vertrauten Vernissagen und haben, wie in der Vergangenheit, gemeinsam mit unseren Gastkünstler:innen zum Abschluss der Aufenthalte zu Ausstellungen eingeladen. Die Zahl der Kulturbesuchenden sind wieder angestiegen, wenngleich sie noch nicht wieder die Zahlen der Zeit vor der Corona-Pandemie erreicht haben.

An der „Langen Nacht der Kultur“ hat das Wilke-Atelier mit der Gastkünstlerin Kira Keune teilgenommen.

In 2023 erhielten fünf unserer Gastkünstler:innen ein Stipendium der Stadt Bremerhaven.

### 3. Kulturbericht in Zahlen

<b>Erträge</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Zuschuss der Stadt:		
- Künstler:innen-Stipendien	3.000,00 €	5.000,00 €
Eigenerträge:		
- Mitgliedsbeiträge	3.750,00 €	3.720,00 €
Spenden:		
- Sonstige Spenden	1.558,59 €	8.185,00 €
Weitere Erträge:		
- Nebenkosten Ateliernutzung	1.217,00 €	1.232,63 €
<b>Erträge Gesamt</b>	<b>9.525,59 €</b>	<b>18.137,63 €</b>

Das Wilke-Atelier, Verein zur Kunstförderung e.V., benötigt die ihm zur Verfügung stehenden Eigenmittel (Mitgliederbeiträge und Spenden) in erster Linie für die laufende Unterhaltung des Ateliers, für die Finanzierung von Ausstellungen und Veranstaltungen sowie als Rücklagen für notwendige Investitionen im Atelier und im Außenbereich des Ateliers.

Der Verein hat auch 2023 keinerlei öffentliche Förderung für Personalkosten erhalten. Alle Aufgaben werden weiterhin durch engagierte Mitglieder des Vorstands und Vereins ehrenamtlich übernommen.

<b>Kennzahlen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Veranstaltungen	1	7
Zahl der Teilnehmer:innen	1	6
Zahl der Besucher:innen	90	695

### 4. Schwerpunkte

Kernaufgaben des Wilke-Ateliers, Verein zur Kunstförderung e. V., sind die Erhaltung des Ateliergebäudes sowie die ganzjährige Belegung des Ateliers mit Gastkünstler:innen aus Deutschland und dem europäischen Raum. Die Künstlerinnen und Künstler tragen den Ruf Bremerhavens als eine kulturfreundliche Stadt in die Welt. Das Wilke-Atelier bewahrt ein Stück der alten Kultur Bremerhavens in einem neu gestalteten modernen Umfeld und bleibt so ein unverzichtbarer Teil des Ganzen.

### 5. Erwartungen

Das Atelier ist als ein Stück der alten Bremerhavener Geschichte inmitten der neuen Havenwelten unverzichtbar. Ein Aufenthalt im Wilke-Atelier als Stipendiat:in genießt weiterhin in der Kunstszene ein hohes Ansehen. Darauf weisen ehemalige Gastkünstler:innen in ihren Biografien immer wieder hin. Die ganzjährige Belegung mit Gastkünstler:innen bietet kulturinteressierten Bürger:innen einen direkten Einblick in die Schaffenswelten von Künstler:innen.

Das Haus steht unter Denkmalschutz. In der vergangenen Dekade haben wir durchschnittlich mehr als 4.000,00 € jährlich für Unterhaltung und Renovierung ausgegeben, die wir aus Spenden finanzieren konnten. Unerlässlich für unsere Arbeit ist weiterhin die haushaltspolitische Absicherung der Stipendien für die Gastkünstler:innen, die wir nicht aus Eigenmitteln bestreiten können. Ohne sie ist zu befürchten, dass ein Gastaufenthalt möglicherweise an Attraktivität verliert und wir unsere Arbeit einstellen, den Verein auflösen und Gelände (Erbpacht) und Haus an die öffentliche Hand zurückgeben müssen.

## 6. Planungen

Im Jahr 2024 werden wieder sechs Gastkünstler:innen im Atelier arbeiten und ausstellen, davon fünf neue mit dem Bedarf eines Stipendiums der Stadt Bremerhaven. Neben Neubewerbungen führen wir auch eine Liste ehemaliger Gastkünstler:innen, die sich erneut für einen Aufenthalt bewerben. Diesen Wünschen versuchen wir gerecht zu werden und begrüßen auch im November/ Dezember 2024 wieder eine ehemalige Gastkünstlerin.

Die Erhaltung des Ateliers als Arbeitsort für Künstler:innen und zur Präsentation ihrer Arbeiten in Ausstellungen hat auch weiterhin erste Priorität. Im November 2024 jährt sich die Gründung unseres Vereins zum 40. Mal. Dieses möchten wir zum Anlass nehmen, unsere Dokumentation „Das Haus am Meer“ fortzusetzen, einen weiteren Band zu planen und umzusetzen.



Arbeit von Kira Keune, Juni 2023,  
© Frauke von Oesen



Arbeit von Annemarie Strümpfler, Dezember 2023,  
© Frauke von Oesen

# Zoo am Meer Bremerhaven

## 1. Ziele und Aufgaben

Wissenschaftlich geleitete zoologische Gärten haben vier Hauptaufgaben, denen sie sich im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in den Zooverbänden Weltzooverband WAZA, dem Europäischen Zooverband EAZA und dem nationalen Zooverband VDZ verpflichtet haben:

- Erholung
- Bildung (Zooschule)
- Forschung
- Engagement im Natur- und Artenschutz

### Der Zoo am Meer als Ort der Erholung

Natürlich sollen sich die Besuchenden im Zoo am Meer wohlfühlen, sich entspannen und Tiere und Umgebung genießen: Naturnahe Tieranlagen mit Blick auf das „Meer“, Unterwassereinsichten bei den Tieren, Einblicke in die Unterwasserwelt der Nordsee und traumhafte Ausblicke von den Zooterrassen über den Zoo und das Wasser tragen dazu bei.

Unsere durchschnittlichen Besucher:innenzahlen lagen vor Corona bei ca. 280.000 Besuchenden pro Jahr, in diesem Jahr werden wir diesen Wert wie schon im Jahr 2022 mit 326.875 Besuchenden weit übertreffen.

### Der Zoo am Meer als Bildungseinrichtung

Der Verlust der Artenvielfalt stellt uns zukünftig vor eine noch größere Herausforderung als der Klimawandel. Als UNESCO BNE-Akteur setzt sich die Zooschule für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung ein und hat es sich zur Aufgabe gemacht, herausfordernde Themen unserer Zeit, wie Artensterben, Klimawandel und die Nutzung natürlicher Ressourcen, spielerisch und verständlich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu vermitteln.

Schon Kindergartenkinder erleben in der Zooschule Tiere mit allen Sinnen und können eine nachhaltige Beziehung zu Tier und Natur aufbauen. Die Zooschule kooperierte auch im Jahr 2023 mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis, der es allen Bücherkitas aus Bremerhaven und dem Landkreis Niedersachsen ermöglichte, am Vorlese-Abenteuer im Zoo teilzunehmen. Zusätzlich bietet die Zooschule ein reguläres Kindergartenprogramm an, bei dem die Kleinsten mithilfe vieler Anschauungsmaterialien, Forscherutensilien, Bewegungsspielen und dem Einsatz des Logico Rahmens nachhaltig für Tiere sensibilisiert werden.

Auf der Website finden Kindergärten etliche Materialien zum Downloaden, damit die Vor- und Nachbereitung des Zooschulbesuchs so richtig Spaß macht und die Eindrücke verarbeitet werden können.

Schüler:innen ab Klasse 1 bis zur Sek II können mit der Zooschule auf Expedition gehen. So bietet die Zooschule ein umfangreiches Programm zu den verschiedensten Themen. Die Expeditionen orientieren sich am Bremer Lehrplan und erfüllen die Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Bei allen Expeditionen ab Klasse 3 kommen digitale Endgeräte zum Einsatz, die einen zeitgemäßen, schüler:innenzentrierten und inklusiven Unterricht unterstützen.

Neben den regulären Zooschulexpeditionen können in der Zooschule auch Projektarbeiten durchgeführt werden. So fand im Jahr 2023 erstmals nach einer langen Corona-Pause wieder das Projekt „Salamander“ der Schule am Leher Markt statt. Auch die Sommerschule Wasser fand im Jahr 2023 wieder statt, während der zwei Bremerhavener Schulklassen zum Thema Wasser in der Zooschule forschten.

Nicht nur für Schüler:innen, sondern besonders auch für Erwachsene eignen sich die Führungen durch den Zoo am Meer. Neben den altbewährten Führungen „Tierischer Rundgang“, „Hinter den Kulissen“ und „Highlights“, wurde 2023 erstmals die Themenführung „Begegnen, begeistern, beschützen: Artenschutz und der Zoo am Meer“ angeboten. Bei diesem Rundgang vor und hinter den Kulissen des Zoos steht das Thema Artenschutz im Vordergrund. Die Besuchenden begegnen bedrohten Tierarten und erfahren mithilfe von

Anschauungsmaterialien „hautnah“, warum diese Tiere bedroht sind und was der Zoo am Meer zu ihrem Schutz beiträgt.

Um eine hervorragende Qualität des Zooschulangebots zu gewährleisten und das Angebot stets an die Bedürfnisse der Besuchenden anzupassen, wurden im Jahr 2023 Feedbackbögen entworfen, die nach den gebuchten Terminen eine Rückmeldung der Besuchenden einholen.

Um den Buchungsablauf von Zooschulterminen zu optimieren, wurde im Jahr 2023 ein Online-Buchungsformular entworfen, das auf der Zooschul-Website zu finden ist. Mit Hilfe des Formulars werden alle nötigen Informationen abgefragt und eine schnelle, reibungslose Buchung für die Besuchenden gewährleistet.

Die Arbeit der Zooschule wurde auch im Jahr 2023 von der Weser-Elbe Sparkasse unterstützt. Dank dieser Unterstützung konnten wir allen Kindern und Schüler:innen unsere Zooschulexpeditionen kostenfrei ermöglichen. Auch der Förderverein unterstützte die Zooschule im Jahr 2023 mit einer großzügigen Spende, die es uns ermöglichte, neue, akkubetriebene Mikroskope sowie ein mobiles Audiosystem für die Führung mit größeren Gruppen anzuschaffen.



Rochen, © Bernd Ohlthaver, Zoo am Meer Bremerhaven

### **Engagement des Zoos am Meer für Natur- und Artenschutz**

Die modernen Zoos engagieren sich weltweit im Natur- und Artenschutz. Die Unterstützung von Naturschutzorganisationen vor Ort, aber auch Wissenstransfer oder die Entsendung von Wissenschaftler:innen und Tierpfleger:innen in gemeinsame Naturschutz-Projekte haben das Ziel, bedrohte Tierarten in ihrem ursprünglichen Lebensraum zu erhalten und den Bestand zu sichern. Die Erhaltung innerhalb ihres Lebensraumes (in situ) muss oberstes Ziel sein.

Neben der Zucht in Zoos ist es noch wichtiger, Tierarten in freier Wildbahn erst gar nicht aussterben zu lassen und die Ursachen der Bedrohung direkt vor Ort zu bekämpfen.

Der Zoo am Meer hat im Jahr 2023 die freiwillige Spende eines Artenschutzeuros durch die Zoobesuchenden eingeführt. Mit weiteren Spenden konnten mehrere Projekte zur Unterstützung verschiedener bedrohter Tierarten in der Wildbahn unterstützt werden.

Der Zoo am Meer unterstützt folgende Projekte:

*Stiftung für Artenschutz (www.stiftung-artenschutz.de)*

Die Stiftung Artenschutz ist eine Gemeinschaftsinitiative von Zoologischen Gärten, Tierparks und Naturschutzorganisationen, die einen wesentlichen und effektiven Beitrag zur Bewahrung existenziell gefährdeter Tierarten, ihrer genetischen Vielfalt und ihrer Ökosysteme leisten.

*Polar Bears International (www.polarbearsinternational.org)*

Polar Bears International ist eine der wichtigsten Artenschutzorganisationen, deren Arbeit sich auf die Tierart Eisbär fokussiert.

*Hilfe für Humboldt-Pinguine, Sphenisco, Schutz des Humboldt-Pinguins e.V. (www.sphenisco.org)*

Weltweit gibt es an den Küsten von Chile und Peru nur noch ca. 12.000 Brutpaare der Humboldt-Pinguine. Diese Art ist durch menschliche Einflüsse vom Aussterben bedroht, wie z.B. durch Überfischung, Abbau von Guano und der damit verbundenen Zerstörung der Brutplätze. Der Verein Sphenisco, Schutz des Humboldt-Pinguins e.V., leistet mit Partner:innen vor Ort in Chile einen Beitrag, um das Überleben des Humboldt-Pinguins zu sichern.

*Hilfe für Schimpansen (Stiftung zum Schutz wildlebender Schimpansen (WCF - Wild Chimpanzee Foundation - Germany e.V.) (www.wildchimps.org)*

Schätzungsweise 100.000 Schimpansen leben noch in 17 verschiedenen afrikanischen Ländern, 20.000 bis 25.000 davon in den Regenwäldern Westafrikas. Die Stiftung WCF kümmert sich um eine Schimpansengesellschaft im Tai Nationalpark an der Elfenbeinküste. Diese Tiere besitzen ein außergewöhnliches Verhaltensrepertoire und werden seit über 20 Jahren wissenschaftlich beobachtet.

*Kea Conservation Trust (www.keaconservation.co.nz)*

Die Artenschutzorganisation kümmert sich vor Ort um Aufklärung der Bevölkerung, Forschungsarbeiten, wissenschaftliche Projekte etc.

### **Artenschutz im Zoo**

Verschiedene Umstände können dazu führen, dass Tier- und Pflanzenarten in den ehemaligen Verbreitungsgebieten ausgestorben sind, sie aber in Zoologischen Gärten noch gepflegt werden. Nachzuchten in Zoos werden zum Teil als Reservepopulationen gesehen, aber auch, um diese Tierarten in ihren ursprünglichen Lebensräumen wieder auszuwildern, wenn dort die Gründe der Ausrottung behoben wurden. Der Zoo übernimmt zwischenzeitlich die Funktion einer „Arche Noah“ (Erhaltung außerhalb ihres Lebensraumes = ex situ).

In der europäischen Zoogemeinschaft (EAZA) sorgen die Koordinator:innen der Erhaltungszuchtprogramme (EEPs) dafür, dass bedrohte Tierarten möglichst optimal und koordiniert in den beteiligten Zoos gezüchtet werden.

### Europäisches Erhaltungszuchtprogramm (EEP)

Der Zoo am Meer ist an vier Europäischen Erhaltungszuchtprogrammen beteiligt und züchtet auch regelmäßig die entsprechenden Arten (Eisbären, Schimpansen, Humboldtpinguine und Kaiserschnurrbarttamarine).

### Auswilderung von Ringelnattern

Der Zoo am Meer züchtet regelmäßig Ringelnattern, die in z.T. in neu geschaffene Biotop in Bremerhaven ausgewildert werden.

### Wiederansiedlung der Europäischen Auster in der Nordsee

Kooperation mit dem Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI). Die Europäische Auster ist in der Nordsee ausgestorben. Die Riffe, die diese Art bildet, sind ein Hot-Spot der Biodiversität. Das AWI forscht an der Wiederansiedlung in der Nordsee, der Zoo am Meer pflegt die Auster im Aquarium, zeigt die Lebensgemeinschaften rund um diese Riffe und informiert über das Projekt.

### Wiederansiedlung des Nagelrochens (*Raja clavata*) in der Deutschen Nordsee

Der Nagelrochen ist in der Deutschen Nordsee vom Aussterben bedroht. Eine Machbarkeitsstudie zur Wiederansiedlung von Nagelrochen (*Raja clavata*) in der deutschen Nordsee ist vom AWI gemeinsam mit dem Zoo am Meer beim Bundesamt für Naturschutz in Form einer Machbarkeitsstudie beantragt worden. Neben Forschungsarbeiten im Zoo am Meer über die Zucht, Befruchtungs- und Aufzuchtsraten oder Markierungsverfahren kümmert sich das AWI um das Genehmigungsverfahren und geeignete Schutzgebiete. Zusammenarbeit mit Beteiligten von entsprechenden Wiederauswilderungsprojekten in Dänemark und den Niederlanden.

### **Der Zoo am Meer als Forschungseinrichtung**

In den letzten Jahren konnten mehrere Bachelorarbeiten, z.B. an Polarfüchsen, Nagelrochen und Seesternen, erfolgreich abgeschlossen werden. Eine Doktorarbeit zum außerschulischen Lernort Zoo krönte die langjährig Arbeit der früheren Zooschulleitung Sabine Bartel in der Zooschule.

Ein enge Zusammenarbeit mit dem AWI ermöglicht Forschungsprojekte mit dem Ziel der Wiederansiedlung des Nagelrochens. Eine Bachelorarbeit an Zoonachzuchten ist gerade abgeschlossen, eine Masterarbeit als Vorbereitung zur Auswilderung beginnt in 2024.

- Gemeinsame praktische Umsetzung/ Begleitung von Schutz und Wiederansiedlung
- Gemeinsame Ausbildung von Studierenden (Masterarbeiten)
- Wissenstransfer in die Gesellschaft mit Infomaterialien für den Zoo



Pinguin unter Wasser, © Bernd Ohlthaver, Zoo am Meer Bremerhaven

## **2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte**

### **Veranstaltungen**

#### 6. Januar 2023 Nachtführung

Ein Zoobesuch bei Helligkeit, wenn alle Tiere in ihren Gehegen ihrer Lieblingsbeschäftigung wie Fressen, Herumtollen oder Beobachten nachgehen, das hat wahrscheinlich schon jeder einmal gesehen. Aber was machen die Tiere „nach Kassenschluss“? Fernsehen, Faulenzen oder einfach nur Schlafen? Finden Sie die Antworten bei einer interessanten Zooführung „bei Nacht“. Im Anschluss an die Führung können Sie sich bei heißem Glühwein oder Kinderpunsch aufwärmen.

#### 07.04.-10.04.2023 Ostern im Zoo

„Der Osterhase ist los“! Im Zoo am Meer verteilt der Osterhase am Ostersonntag und Ostermontag von persönlich bunte Leckereien. Neben kleinen Naschereien kommt auch der Spielspaß nicht zu kurz, denn es sind mehrere Eier im Zoo versteckt, die es zu finden gilt. Niedliche Kaninchen sind auf unserer Osterwiese zu bestaunen. In der Zooschule können Groß und Klein beobachten, wie kleine Küken aus dem Ei schlüpfen. Zudem wird alles Spannende rund ums Ei erklärt: Wie kommt das Ei in die Henne? Wie kommt das Ei aus der Henne? Wie wird es bebrütet? Wie entwickelt sich das Küken im Ei? Kreativ wird es bei unserer Bastel-Aktion, bei der kleine Hasen zum Mitnehmen entstehen.

#### April 2023 Ferienführungen

Sie wollten schon immer mal wissen, wie es hinter den Kulissen des Zoos aussieht? Wo schlafen unsere Tiere? Was fressen sie? Wie und wo arbeiten unsere Tierpfleger? Wie wird das Wasser gereinigt? All das und noch viel mehr erfahren Sie bei unserer exklusiven Führung hinter die Kulissen. Die Führung ist barrierefrei.

#### 21. Mai 2023 Bunter Tag der Artenvielfalt

Der Biodiversitätsverlust ist die größte Herausforderung, der wir uns in den kommenden Jahrzehnten stellen müssen. Aber was genau ist Biodiversität überhaupt? Warum sind immer mehr Arten vom Aussterben bedroht? Was können wir zum Schutz der Artenvielfalt beitragen? Und welchen Beitrag leisten Zoos? Am bunten Tag der Vielfalt werden diese Fragen beantwortet. Nicht auf langweilige Art und Weise, sondern mit viel Spaß und Spiel: Durch „Kino-Zeit“ in der Zooschule, Infostände und exklusive Führungen, die einmalige Einblicke in die Artenschutzarbeit des Zoos hinter den Kulissen gewähren. Spielerisch können sich kleine Zoo-Fans im Upcycling ausprobieren und u.a. erfahren, was das Geschicklichkeitsspiel Jenga mit dem Leben auf unsere Erde zu tun hat.

#### 11. Juni 2023 Forschertag mit der WESPA

Bei einer Forschungsreise durch den Zoo werden an verschiedenen Forschungsstationen die geheimen Wunder der Natur gelöst. Verschiedene Mitmachexperimente sprechen alle Sinne an. Nur wer genau beobachtet, überlegt und ausprobiert, kann die Rätsel der Natur lösen und dabei hautnah erfahren, wie perfekt die verschiedenen Tiere an ihren Lebensraum angepasst sind.

Alle Altersgruppen werden in ihrem Verständnis von Natur und Umwelt gestärkt, können den Forschergeist in sich erwecken und sich von den verschiedenen Strategien der Natur faszinieren lassen! Wer weiß, vielleicht ist dieser „Forschertag“ der Start für eine große wissenschaftliche Laufbahn?!

#### Juli + August 2023 Ferienführungen

#### 10. September 2023 Zootag

Viele kennen den Zoo am Meer vor den Kulissen. Doch wie sieht es eigentlich hinter den Kulissen des Zoos aus? Wie und wo arbeiten die Tierpfleger? Wie und wo schlafen die Tiere? Wie arbeitet der Tierarzt mit gefährlichen Tieren? Warum gibt es eine Zooschule? Warum ist der Zoo eine Forschungseinrichtung? Was trägt der Zoo zum Artenschutz bei? Bei einem Tag der offenen Tür stellen wir unsere Arbeit vor und klären alle Fragen, die Sie schon immer wissen wollten!

## Social-Media-Aktivitäten

In der heutigen Zeit ist die Präsenz in den Sozialen Medien ein nicht mehr wegzudenkender Faktor bei der Akquise von Besuchenden. Der weitere Aufbau der Kanäle (Instagram und Facebook) war deshalb auch in 2023 ein Schwerpunkt im Marketing.

Wöchentlich postet der Zoo zwischen 4-5 Beiträge, die aus Reels und Bildern bestehen. Die Resonanz ist groß, so dass die Zahlen der Follower:innen abermals gesteigert werden konnten. Ende 2022 verfolgten ca. 10.300 Follower:innen das Geschehen im Zoo, Ende 2023 waren es bereits 17.700. Die Anzahl der Follower:innen bei Facebook stieg von 8.700 auf 12.400. Ab 2024 wird die Möglichkeit, in beiden Medien Werbeanzeigen (kurz: Ads) zu schalten, genutzt.

## 3. Kulturbericht in Zahlen

<b>Erträge *</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Zuschuss der Stadt	800.000,00 €	800.000,00 €
Eigenerträge		
Umsatzerlöse	2.727.445,51 €	2.884.019,02 €
Sonstige betriebl. Erträge	111.041,59 €	128.727,39 €
davon Sponsoring	2.757,82 €	8.078,78 €
davon Patenschaften	52.935,00 €	56.315,00 €
davon sonstige Spenden	24.107,37 €	24.575,40 €
<b>Kennzahlen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Besucher:innen gesamt	331.895	326.875
Erwachsene	198.868	200.168
Kinder	106.686	104.354
Schüler:innen/ Studenten	14.318	13.598
Begleitpersonen f. Behinderte	2.857	3.288

\* Es handelt sich um vorläufige Zahlen

## 4. Schwerpunkte

Erholung, Bildung, Forschung, Natur- und Artenschutz (s. Punkt 1).

## 5. Erwartungen

Die wirtschaftliche Entwicklung der Zoo am Meer Bremerhaven GmbH hängt weitgehend von der Realisierung der geschätzten Besucher:innenzahlen ab. Im Jahr 2022 dachten wir noch, dass unser gutes Jahresergebnis auf den Corona-Nachholeffekt zurückzuführen sei, aber auch für 2023 konnten wir wieder 326.875 Besuchende im Zoo am Meer begrüßen. Im Vergleich zu den Vorjahren, in denen wir immer mit 280.000 Besuchenden kalkuliert haben, ist das ein tolles Ergebnis! Ein Urlaub an der Küste hat wahrscheinlich in Folge der Corona-Pandemie viele neue Freunde gefunden und mit dem guten Gefühl, bei frischer Luft spannende Tierbegegnungen zu erleben, besuchten viele Menschen unseren kleinen Zoo am Weserdeich.

Aufgrund der enormen Preissteigerungen in allen Bereichen, aber besonders der Preissteigerung für Energie, stiegen die Ausgaben für den Zoobetrieb. Durch den großen Besucher:innenzuspruch und entsprechend höheren Einnahmen konnten die höheren Ausgaben beglichen werden. Es bleibt spannend, ob die höheren Besucher:innenzahlen dauerhaft zu kalkulieren sind.

## 6. Planungen

Für die mittel- bis langfristige Planung gilt es, auch im Zoo am Meer Reattraktivierungsmaßnahmen durchzuführen, um einem kontinuierlichen Besucher:innenrückgang entgegenzuwirken.

Die letzte Reattraktivierung liegt mit dem Bau des Nordseeaquariums bereits 10 Jahre zurück und es muss über eine weitere Reattraktivierung/ Erweiterung nachgedacht werden. Mit dem Thema „Biologische Vielfalt“ könnte eine Reattraktivierungsmaßnahme dazu führen, dass die drei Themen, die zurzeit die Welt bewegen, nämlich Klima, Migration und eben der Erhalt der biologischen Vielfalt in den Havenwelten in Bremerhaven thematisiert würden. Der politische Wunsch, den Erweiterungsbau „Biodom-Vielfalt erleben“ zu realisieren, findet sich auch im Koalitionsvertrag wieder. Dieses könnte noch einmal mehr in sehr großem Maße die Besucher:innenzahlen in Bremerhaven und in den Einrichtungen steigern.

Um den natürlichen Lebensraum aller Lebewesen zu erhalten, müssen wir uns aktiv am Umweltschutz beteiligen. Umweltschutz umschreibt somit Maßnahmen, die getroffen werden, um die Umwelt zu schützen und dadurch die Gesundheit der Menschen zu bewahren. Der Zoo am Meer betrachtet das Unternehmen ganzheitlich und arbeitet aktiv in den Bereichen Energie, Müllentstehung, Versorgung der Tiere, Verwaltung, Zooschule und Zoo-Shop, durch gezielte Maßnahmen den CO<sup>2</sup>-Fußabdruck zu reduzieren.

Bauliche Änderungen werden gemeinsam mit der Städtischen Grundstücksgesellschaft mbH als Eigentümerin der Zooimmobilie geprüft, inwieweit z.B. eine Photovoltaik-Anlage zur Stromproduktion auf dem Dach der Schimpansen-Anlage möglich ist.



Zwei Seelöwen schauen in die Kamera, © Bernd Ohlthaver, Zoo am Meer Bremerhaven